

VAN HAM



**WORKS OF ART
& ART NOUVEAU
16. MAI 2024**

Auktionen Frühjahr 2024

**Fine Jewels
Watches
Works of Art
& Art Nouveau
Fine Art**

Auktionen:
15. – 17. Mai 2024
Vorbesichtigung:
10. – 13. Mai 2024

**Modern
Post War
Contemporary**

Auktionen:
5. Juni 2024
Evening Sale
6. Juni 2024
Day Sale
Vorbesichtigung:
31. Mai – 3. Juni 2024

ONLINE ONLY-Auktionen Frühjahr 2024

The Sense of Abstraction
24. April – 2. Mai 2024

Modern Art
30. April – 13. Mai 2024

Jewels – Must Haves
10. – 23. Mai 2024

The Hense Collection – Part II
4. – 13. Juni 2024

Jewels – Summer Gems
12. – 20. Juni 2024

Photography
19. – 27. Juni 2024

Finds under 5.000 euros
26. Juni – 4. Juli 2024

**Prints & Editions
Fine Art
Jewels
Contemporary
curated**

to be continued....

Works of Art & Art Nouveau

Auktion/auction:
16. Mai 2024

Vorbesichtigung/preview:
10. – 13. Mai 2024

Einlieferungen von Sammlungen,
Nachlässen und Einzelstücken sind bis
zwei Monate vor den Auktionen möglich.

Unsere Experten informieren Sie gerne über
die aktuelle Marktsituation und geben Ihnen
kostenlose Einschätzungen für Ihre Kunst-
werke. Wir freuen uns auf Ihren Anruf, Ihre
E-Mail bzw. Ihre Post.

**Titel:
Los 643**

**Rückseite:
Los 611**

Experten Specialists

Susanne Mehrgardt

Tel. +49 (221) 925862-400
s.mehrgardt@van-ham.com

Annika Mantel

Tel. +49 (221) 925862-402
a.mantel@van-ham.com

Sofie Engelhart

Tel. +49 (221) 925862-429
antik@van-ham.com

Auktionatoren

Markus Eisenbeis, öffentl. best.
und vereidigter Kunstversteigerer

Robert van den Valentyn,
Kunstversteigerer

Dana Röttger,
Kunstversteigerin

Marion Scharmann,
Kunstversteigerin

Service Service

Live Online Bieten Live online bidding

Daria Pinkert
Tel. +49 (221) 925862-106
online@van-ham.com

Schriftliche Gebote Absentee bids

Anja Bongartz
Tel. +49 (221) 925862-150
gebote@van-ham.com

Telefonische Gebote Telephone bids

Sylvia Hentges
Tel. +49 (221) 925862-121
gebote@van-ham.com

Versand Shipping

Diana Breit
Tel. +49 (221) 925862-802
versand@van-ham.com

Buchhaltung Accounting

Birgit Uttendörfer
Tel. +49 (221) 925862-120
buchhaltung@van-ham.com

Katalogbestellungen Catalogue order

Hannah von Sigriz
Tel. +49 (221) 925862-103
katalog@van-ham.com

Abholung Pick-up

Reservieren Sie einen Abholtermin
Book your pick-up date



Erläuterungen zum Katalog Einliefererverzeichnis Geschäftsbedingungen Explanations to the catalogue List of Consignors Conditions of sale

Am Ende des Kataloges
At the end of the catalogue

Auktionen im Internet Auctions on the Internet

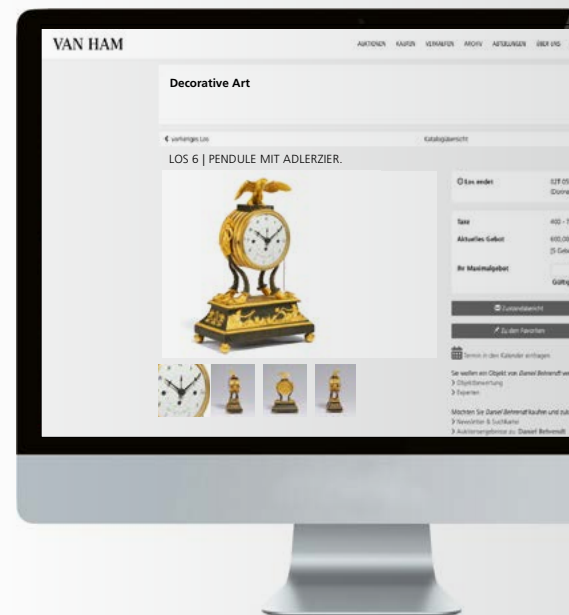
Registrierung Live Online Bieten Registration live online bidding



Auktion live verfolgen Follow live auctions



Online Katalog Online-catalogue



Termine Dates

Auktion Auction

Donnerstag,
16. Mai 2024
ab 14:00 Uhr
Works of Art & Art Nouveau
Highlights der Auktion Nr. 500 – 688

Part II
Jugendstil & Art Déco Nr. 694 – 724
Frühe Porzellane
aus einer Trierer
Privatsammlung, Teil 2 Nr. 725 – 813
Silber & Versilbert Nr. 814 – 841
Kunstkammer,
Einrichtungen
& Dekorationen Nr. 842 – 855
Standuhren
& Kaminuhren Nr. 856 – 860
Asiatica Nr. 861 – 881

Vorbesichtigung Preview

10. – 13. Mai 2024
Freitag
Samstag
Sonntag
Montag

10 bis 18 Uhr
10 bis 16 Uhr
11 bis 16 Uhr
10 bis 18 Uhr

Adresse Address

VAN HAM Kunstauktionen
Hitzelerstraße 2
50968 Köln/Cologne
Tel.: +49 (221) 925862-0
Fax: +49 (221) 925862-199
info@van-ham.com
www.van-ham.com

Geschäftszeiten nach der Auktion Business hours after the sale

Montag bis Freitag 10 bis 17 Uhr
Samstag 10 bis 13 Uhr

Exklusive Veranstaltung
**Die Sucht nach Süden.
Die Italienliebe in der Kunst
des 19. Jahrhunderts**
Ein Abend mit Florian Illies
am 6. Mai 2024

18:00 Uhr Einlass
18:30 Uhr Podiumstark mit Florian Illies

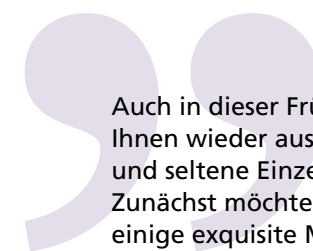
Anmeldung erforderlich!
e.dorin@van-ham.com

**Anmeldung zur Auktion vor Ort.
Einfach QR-Code scannen oder
per E-Mail an e.kaiser@van-ham.com**



Expertinnen *Specialists*

v.l.n.r
Susanne Mehrgardt
Annika Mantel



Auch in dieser Frühjahrssaison können wir Ihnen wieder ausgesuchte Sammlungen und seltene Einzelstücke vorstellen. Zunächst möchte ich Ihr Augenmerk auf einige exquisite Möbelstücke aus den Pariser Werkstätten herausragender Ebenisten des 19. Jahrhunderts lenken. Sie stammen aus einer rheinischen Privatsammlung und bestechen durch die Eleganz ihrer Entwürfe und die handwerkliche Perfektion ihrer Ausführung. Darunter befinden sich Arbeiten aus den Werkstätten von François Linke (Lose 504, 506, 507), Henry Dasson (512) oder Charles-Guillaume Winckelsen (516, 517).

Ein weiteres Highlight der Auktion aus dem Bereich der Porzellanmalerei des 19. Jahrhunderts aus der Königlichen Porzellanmanufaktur Berlin, ist die beeindruckende Folge von zwölf Tellern mit romantischen Rheinansichten von Koblenz, der Festung Ehrenbreitstein und der sie umgebenden Landschaften. Seit ihrer Entstehung als geschlossene Gruppe vollständig erhalten und in Familienbesitz, ist sie ein Kleinod, welches sowohl in der Gesamtschau aller Teller beeindruckt, aber auch dazu einlädt, die feinen Darstellungen aus der Nähe einzeln zu betrachten (Los 533).

Ein Kunstkammerstück der besonderen Art erwartet Sie unter der Losnummer 543. Es handelt sich um ein beeindruckendes Mikromosaik in Form einer runden Tischplatte. Es zeigt den Petersplatz mit der Sankt Peters Basilika und wurde aus tausenden kleiner gläserner Tesserae zusammengesetzt. Es ist uns eine besondere Freude Ihnen in dieser Auktion den zweiten Teil der außergewöhnlichen Sammlung früher Meissen Porzellane aus einer Trierer Privatsammlung anbieten zu können. Sie wurden von der Sammlerin über viele Jahre begeistert gesammelt und bilden thematisch geschlossene Gruppen wie Fondporzellane, Kauffahrteiszenen, Kakiemondekore und Chinoiserien (ab Los 569).

Diese Arbeiten werden aufs Beste durch die ausgewählten Meissenporzellane mit sehr frühen Chinoiserien aus einer Bayerischen Privatsammlung ergänzt. Hier ist vor allem der außergewöhnliche Teller mit großen Chinesenfiguren auf Konsolen zu nennen, für welchen wir Vergleichsstücke in wichtigen Sammlungen recherchieren konnten (Los 596).

Aus dem Angebot früherer Arbeiten muss auch das seltene Kombinationswerkzeug aus dem Anfang des 17. Jahrhunderts genannt werden. Mit nahezu skulpturalen Qualitäten ist es natürlich Ausdruck damaliger Virtuosität der Eisenschmiedekunst, aber durchaus auch bis heute ein faszinierendes Objekt (Los 619).

Eines der wichtigsten und wohl auch spannendsten Lose dieser Auktion im Hinblick auf die Provenienzzgeschichte, sind die beiden chinesischen Porzellan Cachepots unter Los 632. Ursprünglich gehörten Sie der berühmten Porzellansammlung August des Starken an und nach einer sehr wechselvollen Geschichte können wir sie nun in unserer kommenden Auktion präsentieren.

Wir freuen uns darauf Sie in unserer Vorbesichtigung begrüßen zu können und verbleiben bis dahin mit besten Grüßen

Susanne Mehrgardt

Los 634



Los 523





500
GROBES SPEISESERVICE
'BRESLAUER STADTSCHLOß'
MIT 103 TEILEN.

KPM. Berlin. Ausformung 20.Jh.

Porzellan, farbig staffiert und Gold akzentuiert.

Das Service bestehend aus:

13 Speisetellern (ø26cm),
13 Suppentassen mit Untertassen (ø16,5cm),
13 Brottellern (ø20cm),
13 kleinen Tellern (ø15cm),
1 Sauciere (Höhe 9cm),
1 Korb mit durchbrochenem Rand (Höhe 9,5cm),
1 Deckelterrine (Höhe 22cm),
2 quadratischen Schüsseln (7x23x23cm/5x21x21cm),
1 ovalen Anbiertplatte, (31x24cm)
1 flachen runden Schale (Höhe 3,8cm, ø20cm),
14 Kaffeetassen mit Untertassen (Höhe 6cm, ø13,5cm),
1 Kaffeekanne (Höhe 24cm),
1 Zuckerdose (Höhe 11cm)
& 1 Milchkännchen (Höhe 11cm).
Höhe der Kanne 24cm.
Zeptermarke, Unterglasurblau.
Manufakturmarke in Rot.
Verschiedene Modellnummern und Malersignets.

Literatur:

- Baer, Winfried und Ilse (Hrsg.): Blumen für den König. 225 Jahre Breslauer Stadtschloß – Service, Ausst.-Kat. Staatliche Schlösser und Gärten Berlin 5. November 1992 bis 10. Januar 1993, Berlin 1992. S.13-55.
- Lorenz, Angelika (Hrsg.): Berliner Porzellan 1763-1850, Glanz und Eleganz auf Tischen und Tafeln, Ausst.-Kat. Westfälisches Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte 24. September 2006 bis 7. Januar 2007, Münster 2006. S.68-69, Nr.56.
- Schade, Günter: Berliner Porzellan, Zur Kunst- und Kulturgeschichte der Berliner Porzellanmanufakturen im 18. und 19. Jahrhundert, München, 1987. S.133-135.

€ 10.000 – 12.000
\$ 10.700 – 12.840



**501
AUFSATZ DECKELSCHÜSSEL
MIT DELPHINIER.**

Messulam. Mailand. 20.Jh.

Silber. Rundfuß auf vier Tatzenfüßen mit kurzem Schaft und breiter, abgeflachter Schüssel. An den Seiten Griffe in Form von Delphinen mit Kugel. Entlang der Ränder Akanthus- und Palmettenfriese. Der Knauf des Stülpedeckels in Form eines kleinen Puttos gearbeitet. Ca. 2510g. Höhe 29cm, Breite 34cm. Feingehalt 800, BZ Mailand, MZ Messulam (ab 1949).

€ 1.000 – 1.500 | \$ 1.070 – 1.605



**502
AUSGEFALLENE KARAFFE MIT
KROKODIL UND FISCHEN.**

Victor Boivin. Paris. Um 1900.

Silbermontierung mit Innenvergoldung. Farbloses Glas mit feinem Schnittdekor. Abgeflachter, runder Korpus mit fein geschnittenem Dekor mit Fischen und großem Krokodil. Die Montierung mit scharniertem Deckel zeigt ebenso fein gravierte Fische. Höhe 31cm. Französische Exportmarke für 950er Silber (Tardy S.205), MZ Victor Boivin (ab 1897).

€ 600 – 800 | \$ 642 – 856



**503
GROBE KARAFFE MIT
SILBERMONTIERUNG.**

Eduard Schürmann. Frankfurt a.M. Um 1900.

Silber mit Teilvergoldung. Kristallglas. Auf ansteigendem Fuß der runde, abgeflachte Korpus mit langem Trompetenhals. Die außergewöhnliche Montierung mit stilisierten Akanthus- und Beschlagelementen. Auf den Schmalseiten des Korpus je weibliche allegorische Darstellung. Höhe 37cm. Feingehalt 800, MZ Schürmann. Der Glaskorpus auf beiden Seiten leicht bestoßen.

€ 2.200 – 2.500 | \$ 2.354 – 2.675





504
PRÄCHTIGE VITRINE STIL LOUIS XVI.

François Linke. Paris. Um 1895.
Index-Nr.381

Königsholz. Feuervergoldete Bronze, Marmorplatte, Spiegelglas, Glas. Hochrechteckige Form mit leicht geschweiften Füßen, dreiseitig verglast und mit verspiegelter Rückwand und drei Glaseinlegeböden. Der untere Abschluss mit aufgelegtem Medaillon zwischen Ranken und Schleifenband. Darauf spielende Amoretten. An den Seiten aufgelegte Girlanden und oben kleine Faune mit Stäben und Festons. 149x62x36cm.

Signiert auf der Bronzemontierung oben auf der rechten Seite „F.Linke“. Schloß & Schlüssel mit Nr.381.

Provenienz:
Privatsammlung Rheinland.

Literatur:
Ledoux-Lebard: Le Mobilier Français Du XIXe Siècle, Paris 1989. Zu François Linke siehe S.439-444.

€ 9.000 – 11.000 | \$ 9.630 – 11.770

François Linke, ursprünglich in Böhmen geboren, kam im Zuge seiner Lehr- und Wanderjahre 1875 nach Paris. Dort gründete er im Jahre 1881 seine Möbelmanufaktur, mit welcher er schnell sehr erfolgreich wurde und zu den führenden Ebenisten seiner Epoche zählte. Im Jahre 1900 stellte er erstmals auf der Pariser Weltausstellung aus und gewann mit einem sehr ausgefallenen Möbel im Stil Louis XV eine Goldmedaille. Seine Möbel zeichnen sich durch ihre exquisite handwerkliche Qualität aus, die ihresgleichen suchen.



505

**21 FIGUREN AUS DER
AFFENKAPELLE.**

Meissen. 20.Jh.
Entwurf J. J. Kaendler.

Porzellan, farbig staffiert, Gold
akzentuiert. Bestehend aus: Dirigent,
Violinist, Flötist, Affe mit Klavier,
Querflötist, Trompetenspieler,
Hornbläser, Fagottspieler,
Gitarrist, Dudelsackspieler,
Cellist, Trommelträger und Affe
mit Trommelschläger, Trommler,
Drehleierspieler, Harfenistin,
Triangelspieler und 4 Sängerinnen mit
Notenbüchern. Höhe 12,5-18,5cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau.
Verschiedene Modellnummern,
Bossierernummern und Jahreszeichen.
Beilage: Notenpult.

Literatur:

- Adams, Len and Yvonne: Meissen
Portrait Figures, Leicester 1992,
S.188 und 195.
- Rückert, Rainer: Meissener Porzellan
von 1710-1810. Kat. Nr.1064-1078.
- VEB Staatliche Porzellanmanufaktur
Meissen (Hrsg.): Figuren 1. Vgl. Kapitel
Affenmusiker.
- www.meissen.com
(Stand 31.03.2023).

€ 7.000 – 9.000 | \$ 7.490 – 9.630



506
GUÉRIDON STIL LOUIS XV.
François Linke. Paris. Um 1892.
Index-Nr.146

Königsholz, Ahorn, u.a.
Feuervergoldete Bronze. Auf drei
hohen, leicht geschweiften Beinen
mit passiger Zarge, die runde Platte
mit floralen Intarsien. Zwischen
den Beinen geschwungene
Verbindungsstege, mittig durch
flammenartigen Bronzebeschlag
bekrönt. Oben auf den Graten der
Beine feine Beschläge mit Rocaillen
und Blattwerk. Höhe 75cm, ø 52cm.
Die Bronze gestempelt „FL“.

Provenienz:
Privatsammlung Rheinland.

€ 2.500 – 3.500 | \$ 2.675 – 3.745



507
KOMMODE STIL LOUIS XV.
François Linke. Paris. Um 1890.

Mahagoni poliert. Feuervergoldete
Bronze. Marmorplatte. Zweischübiger,
leicht bombierter Korpus auf hohen,
leicht geschweiften Füßen. Die Kanten
und die beiden Schübe durch feine
Beschläge mit Rocaillen akzentuiert.
85x80x48cm.

Die Bronzen mehrfach gestempelt
„FL“ und 2 der Schössern „C.Linke
Serrurie Paris“ für den Bruder Clemens
Linke.

Provenienz:
Privatsammlung Rheinland.

€ 4.000 – 5.000 | \$ 4.280 – 5.350





**508
CLOISONNÉ JARDINIÈRE MIT
VÖGELN UND BLÜHENDEN
ZWEIGEN.**

China. Qing-Dynastie. Wohl 19.Jh.

Polychromes Cloisonné,
feuervergoldete Bronze. Ovale,
bombierte Form mit geraden Zügen.
Der aufwändig gearbeitete Fuß und
die Handhaben mit Drachendekor.
Auf der Wandung dichter Dekor
mit blühenden Zweigen, großen
Vogelpaaren und Schmetterlingen
auf türkisfarbenem Fond.
Ca.33x42x25cm.

€ 3.000 – 4.000
\$ 3.210 – 4.280

**509
AMPHORENVASE MIT
GENRESZENEN NACH PHILIPS
WOUWERMAN.**

Meissen. 19./20.Jh.

Porzellan, kobaltblauer Fond, farbig
und Gold staffiert. Die Amphore mit
Deckel und am Hals ansetzenden
Griffen. Oben mit umlaufenden
Girlanden und vergoldeten Blumen.
Schausseitig je ein von Lorbeeren und
Schleifen gekröntes Medaillon mit
Genreszenen. Höhe 40,4cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau.
Bossierernummer 01, Modellnummer
K107.

€ 2.000 – 2.500 | \$ 2.140 – 2.675



510
AUßERGEWÖHNLICHER JAGD
TAFELAUFSATZ MIT HIRSCH UNTER
GROßER EICHE.

Deutschland. 20.Jh.

Silber. Ebonisierter Holzsockel. Auf rundem, naturalistisch gearbeitetem Erdsockel große, vollplastisch gearbeitete Eiche mit weit ausladenden Ästen. Darunter ein röhrender Hirsch. Höhe inkl. Sockel 32,5cm, Breite ca. 26cm. Marke: Feingehalt 750, schwaches MZ.

€ 3.000 – 3.500 | \$ 3.210 – 3.745



511
PRÄCHTIGE POTPOURRIVASE MIT
GENRESZENEN UND LAPIS-FOND.

Frankreich. Ende 19.Jh.
In der Art von Sèvres.

Porzellan, farbig staffiert.
Bronzemontierung. Prächtige Vase
mit Deckel und großem Bronzefuß.
Seitlich Bronzehandhaben und auf
dem Vasenkörper dunkler Lapis-
Fond mit goldenem Emaildekor.
Auf den Schauseiten einmal fein
gearbeitete Landschaftszene und
gegenüberliegend eine Liebesszene
im Park mit Obstbauer und -bäuerin,
die sich in den Armen liegen.
Höhe gesamt 74cm.
In den Bildfeldern Signatur
„G. Poitvein“ und auf dem Boden und
Deckel Marke in der Art von Sèvres.

€ 6.000 – 8.000 | \$ 6.420 – 8.560





512
PAAR KLEINE TABLES
AMBULANTES.

Henry Dasson. Paris.
Um 1888 & 1889.

Mahagoni. Feuervergoldete Bronze.
Jeweils schmale Form mit hohen und schlanken, leicht geschweiften Füßen. Der Zwischenboden mit hohem Galerierand in Form eines Gitters. Jeweils ein kleiner Zargenschub und oben auf der Ablageplatte feine Musikalien eingelegt. Die Ansätze der Füße mit aufwändigen Montierungen in Form von Rocaillekartuschen akzentuiert. 70x35x27cm.
Auf der Montierung der Tischkante jeweils bez. „Henry Dasson et Cie.“ Einmal mit 1889 bzw. 1888. Auf der Unterseite der Zarge Schlagstempel Henry Dasson mit Jahreszahl.

Provenienz:
Privatsammlung Rheinland.

Literatur:
Ledoux-Lebard: Le Mobilier Français Du XIXe Siècle, Paris 1989. Zu Henry Dasson siehe S.146-151.

€ 6.000 – 8.000 | \$ 6.420 – 8.560

Henry Dasson (1825-1896) erwarb im Juli 1871 die Werkstatt des verstorbenen Charles Winckelsen von dessen Witwe. In den kommenden Jahren schuf er unter anderem Kopien von Möbeln der königlichen Sammlung aus dem 18. Jahrhundert. Er nahm an mehreren Weltausstellungen teil und wurde mehrfach mit einer Goldmedaille ausgezeichnet.

„[...] Henri Dasson, hat sich durch die Perfektion seiner Werke schnell eine sehr hohe Stellung geschaffen, der wir herzlich applaudieren.“ (Ledoux-Lebard (1989) S.148.





513
GROBE SCHALE MIT IMPERIALEM
DOPPELADLER UND FEINEM
BLUMENDEKOR.

Manufaktur Popov. Moskau.
Mitte 19.Jh.

Porzellan, farbig staffiert, Gold dekoriert und radiert. Emailgehöht. Auf der leicht gekehlten Fahne umlaufend reicher und fein schattierter Blütenkranz mit unterschiedlichsten Blumen, teils leicht durch Emailfarbe gehöht und dadurch mit flachem Relief. Der Spiegel mit kräftig blauem Fond und zentral der in Gold radierte russische Doppeladler. Dieser mit schwebender Krone, Reichsapfel und Zepter. Mittig auf einem Brustschild der heilige Georg in Rüstung zu Pferde. ø44,5cm. Manufakturmarke ‚AI‘, Unterglasurblau.

Literatur:

W. A. Popow, Russisches Porzellan, Leipzig 1984. S.58 und S.261.

€ 12.000 – 14.000
\$ 12.840 – 14.980

Der Betrieb der Manufaktur Popow wurde vom Kaufmann Aleksej Gawrilowitsch Popow im Jahr 1811 von Karl Melli gekauft – dem ehem. Manufakturleiter einer Herstellungsstätte der Manufaktur Gardner. 1875 wurde das Unternehmen nach mehreren Führungswechseln stillgelegt. Kurz zuvor hatte die Manufaktur ihren Höhepunkt erreicht und beschäftigte 283 Angestellte, dessen Erzeugnisse kurzzeitig mit der Manufaktur Gardner in Russland konkurrierten. Die Werke Popows umfassten in dieser kurzen Zeit alle Bereiche der Porzellanherstellung und orientierten sich stark an den deutschen und französischen Vorbildern. Daneben entwickelte der Betrieb aber auch ganz eigene Dekorarten, die den russischen Sujets entsprachen. Die Farbpalette überzeugte durch hohe Sättigung und üppige Goldverzierungen.



514
CERCLE TOURNANT
„TEMPE D'AMOUR“.
Frankreich. Ende 18.Jh.

Feuervergoldete Bronze, weißer Marmor u.a. Aufbau in Form eines Rundtempels mit flacher Plinthe und vier lorbeerumwundenen Säulen, in deren Mitte ein kleiner Amor mit Doppelflöte sitzend. Oben durch runde Marmorplatte abschließend, entlang des abgesetzten Randes Tuchdraperie und darauf das runde Werk zwischen



kannelierten Säulen mit Flammen als Abschluss. Das Zifferblatt bilden zwei übereinanderliegende Emailzifferringe mit römischen Stunden bzw. arabischen Minuten. Oben auf dem Werk eine aufgelegte Marmorabdeckung mit Knospenknäuf und kleiner Schlange, welche die Uhrzeit des sich horizontal bewegenden Ziffernringes ablesbar macht. Spindelwerk mit zwei Federhäusern, Halbstunden- und Stundenschlag auf in untenliegende Glocke. Höhe 36cm, ø 18,5cm.
Beilage: Schlüssel.

Provenienz:
Rheinische Privatsammlung.

€ 2.000 – 3.000 | \$ 2.140 – 3.210

515
GROBE CERCLE TOURNANT.
Frankreich. Ende 18.Jh.

Feuervergoldete Bronze, weißer Marmor u.a. Aufbau in Form eines Rundtempels mit flacher Plinthe und drei glatten Säulen. Dazwischen die allegorische Darstellung mit Amor und Hahn. Oben durch runde Marmorplatte abschließend, entlang des profilierten Randes Perlstab und aufgehängte Ketten mit Quasten. Darauf das runde Werk zwischen vier großen Pinienzapfen und ebenfalls oben durch einen weiteren bekrönt. Das Zifferblatt bilden zwei übereinanderliegende Emailzifferringe mit römischen Stunden bzw. arabischen Minuten. Unten auf dem Gesims eine Schlange, welche durch ihren erhobenen Kopf die Uhrzeit des sich horizontal bewegenden Ziffernringes ablesbar macht. 14-Tage-Pendulewerk mit Fadenaufhängung, Stunden- und Halbstundenschlag auf untenliegende Glocke. Die Unterseite des Sockels bedeckt mit lateinischer Inschrift. Höhe 39cm, ø 19,5cm.
Beilage: Pendel & Schlüssel.

Provenienz:
Rheinische Privatsammlung.

€ 2.500 – 3.500 | \$ 2.675 – 3.745



516

ÉTAGÈRE STIL LOUIS XVI.

Charles-Guillaume Winckelsen. Paris.
Datiert 1864.

Mahagoni und Wurzelholz.
Feuervergoldete Bronze.
Querrechteckige Form mit
Konsolfüßen in kleinen Sabots.
Doppelte Seitenstreben Doppelte
Seitenstreben in Form von
Bambusrohren, die drei Ablagen
tragen. Die einzelnen, leicht passigen
Böden mit gebogtem Galerierand.
88x68x41cm. Datiert und gestempelt
unter der Platte: CHles Winckelsen 21
Rue St-Louis (Au Marais) 1864.

Provenienz:
Privatsammlung Rheinland.

Literatur:
Ledoux-Lebard: Le Mobilier Français
Du XIXe Siècle, Paris 1989. Zu
Winckelsen siehe S.635-636.

€ 2.500 – 3.500 | \$ 2.675 – 3.745



517

GUÉRIDON STIL LOUIS XVI.

Henry Dasson. Paris. Um 1880.
Nach einem Modell von
Adam Weisweiler.

Mahagoni, Maserfurniere wie
Ahornmaser. Feuervergoldete Bronze.
Marmor. Auf drei gekanteten Füßen
gekehlte, dreiseitige Plinthe. Darauf
die drei Doppelstreben ansetzend,
durch Zierringe unterteilt und mit
runder Marmorplatte als Abschluß.
Höhe 75cm, ø 37cm. Auf der
Unterseite der Tischplatte gestempelt:
„Henry Dasson“.

Provenienz:
Privatsammlung Rheinland.

Literatur:
Ledoux-Lebard: Le Mobilier Français
Du XIXe Siècle, Paris 1989.
Zu Dasson siehe S.146-151.

€ 3.000 – 4.000 | \$ 3.210 – 4.280





518
MONUMENTALE PRUNKPENDULE
MIT BÜSTE HEINRICH IV. UND
VICTORIE.

Louis Lagrange. Paris.
 1. Hälfte 19.Jh. Louis Lagrange.

Bronze, matt- bzw. glanzvergoldet und teilw. schwarz patiniert. Rechteckiger, zweistufiger Sockel auf vier Tatzenfüßen. Schauseitig mit aufgelegten Reliefapplikationen dekoriert. Auf dem postamentförmigen Gehäuse eine Büste Heinrichs IV. von Frankreich mit der Inschrift „Il fut de ses sujets le vainqueur et le père“, einem Vers aus Voltaires „Henriade“. Rechts neben dem Gehäuse eine geflügelte Victoria, einen Siegerkranz über die Büste haltend. Emailzifferblatt mit römischen Ziffern. Großes 14-Tage-Pendulewerk mit Fadenaufhängung und Halbstundenschlag auf Glocke. 25x61x82cm. Auf Zifferblatt bez. „Lagrange à Paris“ (Louis Lagrange, Paris, Rue St-Martin, 1812).

Literatur:
 - Ottomeyer, Hans und Pröschel, Peter: Vergoldete Bronzen, München 1986. Für einen ähnlichen Typus vergleiche S.346, Abb.5.5.15.
 - Tardy: Meister siehe S.342.

Nach Voltaires Veröffentlichung von „La Henriade“, einem 1728 verfassten Gedicht zu Ehren Heinrichs IV., erwachte das Interesse an dem ersten Bourbonenherrscher. Einer der beliebtesten Könige, der, nachdem der Frieden wiederhergestellt war, dem Volk seinen früheren Wohlstand zurückgegeben hatte.

€ 10.000 – 12.000
 \$ 10.700 – 12.840



519
94 TEILE AUS EINEM
„BAYERISCHEN KÖNIGSSERVICE“.
 Nymphenburg, 20. Jahrhundert.
 Modell D. Auliczek.

Porzellan, Schwarzlotmalerei, blau und Gold staffiert. Insgesamt 94 Teile, bestehend aus:
 6 Vorspeisetellern,
 6 Suppentassen mit Deckeln und 6 Unterschalen,
 2 Brotkörben,
 10 Speisetellern,
 1 großen Terrine ohne Deckel,
 2 ovalen Servierplatten unterschiedlicher Größe,

1 runden Servierplatte,
 1 Servierplatte mit Henkeln,
 1 Senfgefäß,
 1 Saliere,
 6 Dessertellern,
 1 Teekanne,
 6 Teetassen mit 6 Untertassen,
 10 Mokkatassen mit 11 Untertassen,
 1 Mokkaanne,
 1 Kaffeekanne,

1 Kakaokanne,
 1 Sahnekännchen,
 2 Zuckerdosen mit Deckel,
 11 Dessertellern.
 øSalatschüssel 25cm, Terrine 22x39,5cm.
 Grüne Manufakturmarke, verschiedene Prägezeichen und Malernummern.

Das blau und weiß dekorierte mit Gold akzentuierte ‚Bayerische Königsservice‘ wurde anlässlich der Goldhochzeit von König Ludwig III. und Königin Marie Theres Erzherrzogin von Österreich-Este bei der Manufaktur Nymphenburg in Auftrag gegeben. Als bayerisches Service trägt es die Nationalfarben des Freistaates. Das von Dominikus Auliczek für die Manufaktur entworfene Prunkgeschirr umfasste ursprünglich 326 Teile. Diese zeigten als Dekor Landschaften und Gebäude, zu welchen das Königspaar eine persönliche Beziehung hegte.

In runden Reserven gehalten, sind diese in Speia Camaieau geschmückt. Als Grundform besitzt es nicht etwa wie üblich einen Kreis, sondern ein Zwölfeck. Die Ränder der Serviceteile werden je von einer plastisch herausgearbeiteten Perlenreihe geschmückt – hierdurch erhielt das Service zunächst den Namen ‚Das Perlservice‘.

€ 4.000 – 5.000 | \$ 4.280 – 5.350



520

MONUMENTALE PENDULE MIT DEM SCHWUR DER HORATIER.

Prévoist Watteau. Lille. 1. Hälfte 19.Jh. Das Modell Claude Galle.

Bronze gegossen, ziseliert und matt- bzw. glanzvergoldet. Hoher, rechteckiger Sockel auf vier Füßen. Schauseitig mit fein gearbeitetem Relief einer Schlachtszene. Links des zentral aufsitzenden, rechteckigen Uhrengehäuses steht Horatius, der den Schwur seiner Söhne abnimmt und ihnen drei Schwerter entgegenhält. Die uniformierten Söhne rechts. Auf dem Gehäuse stehen drei Lorbeerkränze für den erhofften Sieg bereit.

Zifferblatt mit römischen Ziffern. Großes 14-Tage-Pendulewerk mit Fadenaufhängung und Halbstundenschlag auf Glocke. 22x55x65cm.

Auf guillochiertem Zifferblatt bez. „Prevost Watteau A Lille“ (Grande Chaussée, Lille, 1829-35).

Literatur:

- Niehüser, Elke: Die Französische Bronzeuhr, München 1997. Das Modell siehe S.70.
- Ottomeyer, Hans und Pröschel, Peter: Vergoldete Bronzen, München 1986. Typus vergleiche S.367, Abb.5.13.5.
- Tardy, Meister siehe S.537.

Als Vorlage für die Pendule diente das Gemälde „Der Schwur der Horatier“ von Jacques-Louis David, das sich heute im Musée du Louvre in Paris befindet. Das Sujet entstammt den Erzählungen des römischen Geschichtsschreibers Titus Livius, der in seinem Werk „Ab urbe condita“ von den Kämpfen der Horatier gegen die Curiatier berichtet. Im 7. Jahrhundert v. Chr. befanden sich die Städte Rom und Alba Longa im Streit miteinander. Da sich beide vor der Bedrohung von außen durch die Etrusker fürchteten, entschied man sich, die Truppen beider Lager zu schonen und einen Stellvertreterkampf auszutragen. Zu den ältesten Familien Roms gehörend, wurden die drei Söhne der Horatier als Kämpfer ausgewählt. Für Alba Longa traten ihnen die drei Brüder der Sippe der Curatier entgegen. Zwar gingen die Horatier siegreich aus dem Kampf hervor, jedoch fand die Geschichte dennoch ein eher tragisches Ende: Nur der jüngste Bruder überlebte und konnte den Gegner letztendlich durch eine List bezwingen. Danach tötete er seine Schwester, die um ihren Verlobten – einen Curatier – trauerte. Der Fall ging in die römische Rechtsgeschichte ein, da der letzte Nachkomme der Curatier aufgrund seiner Tapferkeit und Standhaftigkeit freigesprochen wurde.

€ 5.000 – 7.000 | \$ 5.350 – 7.490



521
GROÙE GRUPPE
„DREI GRAZIEN MIT AMOR“.

Meissen. 19.Jh. Modell E. Andresen.

Porzellan, farbig staffiert, Gold akzentuiert. Auf ovalem Sockel mit Bodendeckern und Felsen, die drei Grazien sitzend, den Amor entwaffnend. Zu ihren FüÙen ein turtelndes Taubenpaar. Höhe 34,5cm. Schwertermarke, Unterglasurblau mit einem Schleifstrich. Bossierernummer 100, Modellnummer O190.

€ 3.000 – 4.000 | \$ 3.210 – 4.280



522
GROÙE GRUPPE
„OPFER DER TREUE“.

Meissen. 19.Jh. Modell J. D. Schöne.

Porzellan, farbig staffiert, Gold akzentuiert. Auf rundem Sockel drei in Tuniken gekleidete Frauen, die auf unterschiedliche Weise der mittig stehenden Statue der Treue huldigen. Diese wird symbolisiert durch den Hund zu ihrer Seite. Einseitig ein kleines Postament mit zwei turtelnden Tauben als Sinnbild der treuen Liebenden. Höhe 35cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Modellnummer L9, Bossierernummer 100, Goldmalernummer 2.

€ 4.000 – 6.000 | \$ 4.280 – 6.420





523
PAAR AUßERGEWÖHNLICHE
GIRANDOLEN MIT VICTORIEN STIL
EMPIRE.

Neresheimer. Hanau. Um 1900.

Silber. Je auf einfach gestuftem, quadratischem Sockel. Darauf hohes, zylindrisches Podest mit Lorbeerkranz, oben rund abschließend und mit Palmettenzier. Auf den Podesten gegenständig aufgelegte Reliefs mit der Darstellung des Eros bzw. der Aphrodite, beide an Opferaltar stehend. Der Schaft in Form großer, vollplastisch gearbeiteter Victorien mit großen Flügeln in antikisierenden Gewändern. In ihren erhobenen Armen je einen Fruchtkorb haltend, aus dem fünf Leuchterarme entwachsen.

Ca. 7670g. Höhe jeweils 73,5cm, Breite oben 31cm.

Mondsichel & Krone, Feingehalt 800, MZ Neresheimer (ab 1890, Scheffler, Hessen Nr.489). Ein Leuchterarm verloren, einer eingesteckt.

Provenienz:
Privatsammlung Berlin.

Das monumentale Girandolenpaar beeindruckt nicht nur durch seine Formensprache und Größe, sondern auch durch seine Seltenheit. In der Regel begegnen uns Girandolen dieses Typs in Form von feuervergoldeter, teils patinierter Bronze, beispielsweise nach Entwürfen des berühmten Pariser Bronziers Pierre-Philipp Thomire. In diesem Fall aber schuf die Neresheimer Manufaktur eine kostbare Arbeit ganz aus Silber nach den Vorbildern der Meister der französischen Empires.

€ 15.000 – 20.000
\$ 16.050 – 21.400



524
18 TEILE AUS EINEM
SPEISESERVICE ‚FLORA DANICA‘.
 Royal Kopenhagen. Modell J. C. Bayer.

Porzellan, farbig staffiert, Gold akzentuiert. Insgesamt 18 Teile, bestehend aus:
 1 Deckelterrine,
 1 kleine Saucen-Terrine,
 1 Blattschale mit Henkel,
 1 große Platte,
 1 rechteckige Schale,
 7 Speisetellern,
 6 Suppentellern.

Höhe der Terrine 17cm, ø23,7cm.
 Manufakturmarke, div. Jahreszeichen und Modellnummern, teilweise lateinische Pflanzenbezeichnungen.
Beilage: Drei Fischteller mit Dekor ‚Flora Danica‘.



526



524



524

Flora Danica (lat. Dänische Pflanzenwelt) ist der Name eines botanischen Atlases, der 1753 von Christian Oeder, dem Direktor des Botanischen Gartens in Kopenhagen, begonnen wurde. Es dauerte 122 Jahre, bis die gesamte Flora des dänischen Staates in der Art eines Herbariums erfasst – und die umfassende Enzyklopädie fertiggestellt wurde. 1790 bestellte der dänische Kronprinz und spätere König Friedrich der VI. ein umfangreiches Speiseservice bei der königlichen Porzellanmanufaktur in Kopenhagen, das nicht nur den Namen, sondern auch die Motive der ‚Flora Danica‘ tragen sollte. Gedacht war es als Geschenk für die russische Zarin Katharina II., die jedoch bereits 1796 vor der Fertigstellung des Service im Jahr 1802, verstarb. Somit seiner ursprünglichen Bestimmung beraubt, wurde das Service vom Dänischen Hof behalten, wo Teile davon bis heute zu Staatsbanketten in Schloss Christiansborg gedeckt werden.

€ 3.500 – 4.000 | \$ 3.745 – 4.280

525
SECHS TELLER MIT
DURCHBROCHEM RANDE
UND OBSTDEKOR.
 Royal Kopenhagen.

Porzellan, farbig staffiert, Gold akzentuiert. Die Teller-Ränder im Stil des Flora Danica Service. In den Spiegeln je variierende Obstsorten. ø22,7cm.
 Manufakturmarke in Grün.
 Wellenmarke, Unterglasurblau.
 Verschiedene Malerzeichen und Modellnummern.

€ 1.500 – 2.000 | \$ 1.605 – 2.140



525



524



524

526
GROßER KAKADU.
 Meissen. 1924-1934.
 Modell J. J. Kaendler.

Porzellan, farbig staffiert. Auf Baumstumpf sitzender Kakadu mit buntem Federkleid und großen Kopffedern. Am Baumstumpf einige Pilze. 32x43x17cm.
 Schwertermarke mit Punkt,
 Unterglasurblau. Modellnummer 1780, Bossierernummer 62.

€ 1.500 – 2.000 | \$ 1.605 – 2.140

527

**GROßES KAFFEE- UND
TEESERVICE MIT TABLETT.**

Erik August Kollin.
St. Petersburg. 1891.

Silber, Holz, Wurzelholz. Bestehend aus Kaffeekanne, Teekanne, Zuckerdose, Milchgießer und großem, rechteckigen Tablett mit Wurzelholzplatte. Jeweils konischer Standingring mit kegelförmigem Korpus. Die beiden Kannen mit scharnierten, entsprechend geformten Deckeln und Knospenknäuf. Die Ränder mit Perlzier akzentuiert und oberhalb der Ränder breite gravierte Dekorbänder mit stilisiertem Akanthus und mandelförmigen Medaillons. Ca. 2840g. Tablett 82x53,5/Höhe der Kannen 27,5/22,5/Zuckerdose 18/ Milchgießer 12cm.

BZ St. Petersburg mit 1891 und Feingehalt 84 (1890-96, Goldberg Nr.1221), MZ Erik August Kollin (ab 1868, ebd. Nr.1451).

€ 6.600 – 7.600 | \$ 7.062 – 8.132



528

GROßE FIGUR EINES FISCHERS.

Meissen. Um 1900.
Entwurf Hermann Hultzsch,
1882-1885.

Porzellan, farbig staffiert, sparsam Gold dekoriert. Auf rundem, mit Fischen und Dreizack-Ornamenten geschmücktem Sockel ein junger Fischer in antikisierendem Gewand, der über der rechten Schulter ein Fischernetz und in der Linken einen Korb mit Karpfen trägt. Auf seinem lockigen Haar ein Strohhut. Höhe 53cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Modellnummer N146, Bossierernummer 48.

Die ursprünglich auf 25 Stück limitierte Figur des „Fischers mit Netz“ von der Manufaktur Meissen zeigt einen jungen Fischer und dessen Augenblick der Heimkehr. Die Gestaltung der Figur ist dem Künstler Hermann Hultzsch (1837-1905) zuzuschreiben und erfolgte im Jahr 1855. Der Fischer zeichnet sich aus durch eine ruhige, nahezu sanfte Darstellung. Seine Körperdynamik ist reduziert und lässt ihn rastend – nahezu innehaltend erscheinen. Die pastellige Staffage unterstreicht die Komposition. Der „Fischer mit Netz“ vereint meisterhaft die Merkmale des grazilen und sanften Ausdrucks, die typisch für die Gestaltung von Herrmann Hultzsch sind.

€ 1.200 – 2.200 | \$ 1.284 – 2.354



529

**PRUNKVOLLER
DOPPELHENKELPOKAL MIT
WIDMUNG ZUR SILBERNEN
HOCHZEIT DES GRAFEN
ADOLF HEINRICH VON
ARNIM-BOITZENBURG 1855.**

Johann George Hossauer.
Berlin. Um 1854.

Silber mit Innenvergoldung, farbiges Email. Auf vier Tatzenfüßen ansteigender Rundfuß mit profiliertem Schaft. Schlange, glockenförmige Kupa mit gedoppelten Volutenhenkeln. Die Kanten und der untere Teil durch Akanthusrelief und Lorbeerdekor abgesetzt. Unterhalb des Randes breites Band mit Eichenlaub und mittig platzierten Kartuschen. Darauf einmal die Wappen des Grafen Adolf Heinrich von Arnim-Boitzenburg und seiner Gattin Anna Caroline geborene von der Schulenburg bzw. gegenständig die Widmungsinschrift: „Zur Erinnerung an die Feier der silbernen Hochzeit Sr. Excellenz des königl. Geheimen Staats-Ministers Herrn Grafen v. Arnim-Boytsenburg und Ihrer Excellenz der Frau Staats-Ministerin Gräfin v. Arnim-Boytsenburg geb. Gräfin v.d. Schulenburg. Wolfsburg Am 4. August 1855“. Ca. 2000g. Höhe 36,5cm. BZ Berlin (ab 1854, Scheffler, Berlin, Nr.15), BZ-Meister Wendelboe (1854-64, ebd. Nr.21), MZ Hossauer Berlin (ab 1826 »Goldschmied seiner Majestät des Königs« ebd. Nr.1849), 12 LÖTH.

€ 4.000 – 6.000 | \$ 4.280 – 6.420



530
PENDULE MIT BACCHANTIN.

Frankreich. 1. Hälfte 19.Jh.
Wohl nach einem Modell von
André-Antoine Raviro.

Bronze, feuervergoldet. Auf
ovalem Sockel junge Bacchantin
mit bewegtem, antikisierendem
Gewand in tänzerischer Bewegung.
Auf ihrer rechten Schulter einen
Stab balancierend und daran das
trommelförmige Uhrgehäuse mit
Schellen und Zimbeln. Emailzifferblatt
mit römischen Ziffern. 14-Tage-
Pendulewerk mit Fadenaufhängung,
Halbstundenschlag auf Glocke.
39x23x11cm. Emailzifferblatt an den
Aufzuglöchern bestoßen.

Beilage: P/S.

Literatur:

Niehüser, Elke: Die französische
Bronzeuhr, München 1997. Das
Modell abgebildet S.230, Nr.665.

Eine Pendule des gleichen Modells mit
einigen kleineren Detailänderungen
befindet sich in der Sammlung des
Kunstgewerbemuseums in Dresden.

€ 4.000 – 5.000 | \$ 4.280 – 5.350



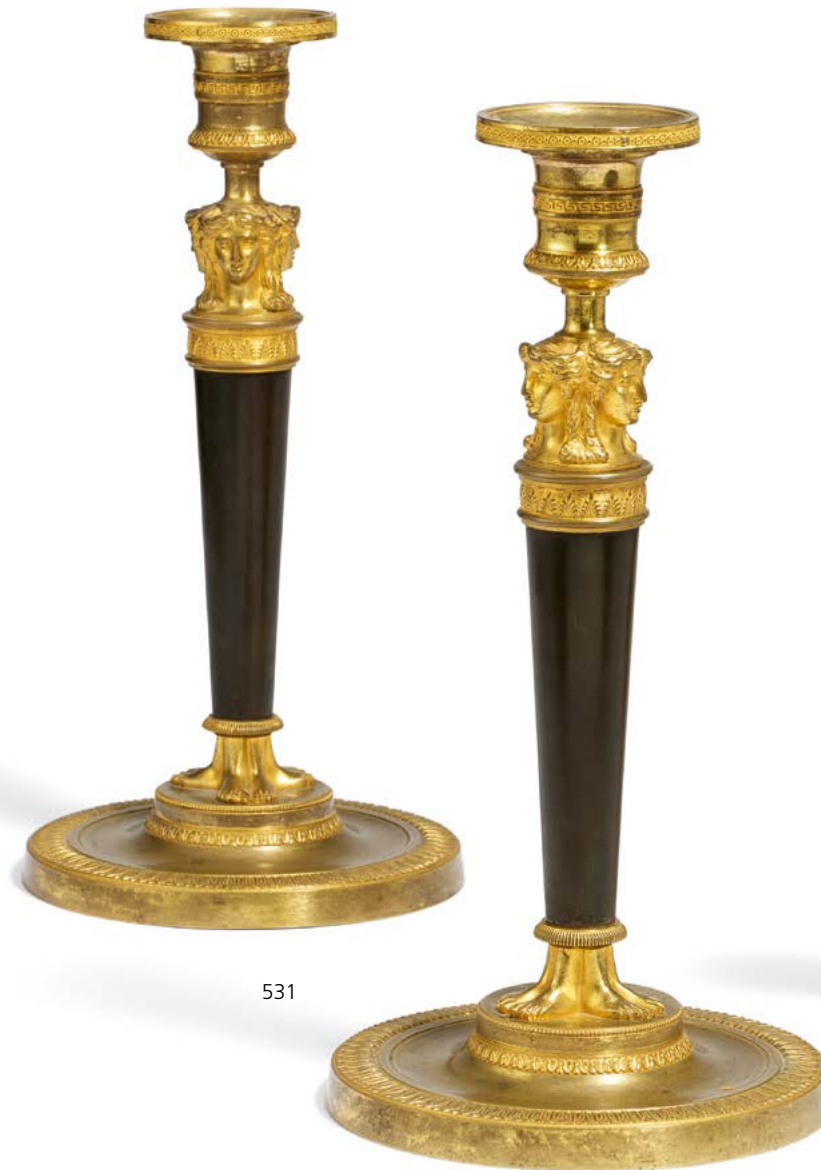
531
**PAAR LEUCHTER EMPIRE MIT
HERMEN.**

Frankreich. Um 1810.

Bronze vergoldet und partiell patiniert.
Höhe jeweils 27cm.

Literatur: Ottomeyer, Hans & Pröschel,
Peter: Vergoldete Bronzen, Bd.1.
München 1986. Zwei vergleichbare
Modelle beschrieben und abgebildet
S.326, Nr.5.1.6, 5.1.7.

€ 1.000 – 1.500 | \$ 1.070 – 1.605



532
**LEUCHTER IN FORM EINER
ÖLLAMPE EMPIRE.**

Frankreich. 19.Jh.

Bronze, feuervergoldet. Korpus
in Form einer Öllampe, vorne im
Bereich des eigentlichen Dochts die
Kerzentülle. Auf der Oberseite eine
geflügelte Victoria kniend aus einer
großen Kanne Öl in eine Schale
gießend. 25x23,5x9,5cm.

€ 1.500 – 2.500 | \$ 1.605 – 2.675







533
AUßERGEWÖHNLICHE
FOLGE VON ZWÖLF TELLERN
MIT ROMANTISCHEN
RHEINANSICHTEN.

KPM. Berlin. 1837-1844.

Porzellan, farbig und Gold dekoriert. Jeweils in passenden Rahmen montiert. Je glatt leicht gekahlte Fahne und Steigbord. Auf der Fahne Gold radiertes Ornamentband, in Ovalen je Militaria auf Purpurgrund. Auf dem Spiegel wechselnde Rheinansichten mit großen Panoramen in stimmungsvollem Licht und Wolkenbildern.

Die Ansichten zeigen unterschiedliche Blickwinkel auf die Festung Ehrenbreitstein und die Moselmündung am ‚deutschen Eck‘ bei Koblenz:

- Ansicht auf Festung Ehrenbreitstein mit Schwimmbrücke - Kriegszerstört. In der Nähe der heutigen Pfaffendorfer Brücke.
- Festung Ehrenbreitstein gesehen vom Flussufer bei Neuendorf.
- Ehrenbreitstein & Koblenz mit Ansicht auf die Basilika Sankt Kastor.
- Blick auf das deutsche Eck von einer Anhöhe aus. Mündungstal der Mosel bei Koblenz in den Rhein.
- Blick auf das deutsche Eck bei Koblenz von Niederberg aus.
- Blick auf Ehrenbreitstein mit der Basilika St. Kastor im Vordergrund.
- Blick auf Koblenz von Westen mit der Festung Ehrenbreitstein im Hintergrund.
- Blick auf Ehrenbreitstein vom westlichen Rheinufer.
- Blick vom Ufer unmittelbar auf die Balduinbrücke bei Koblenz.
- Blick auf Koblenz mit Balduinbrücke von der Festung Ehrenbreitstein.
- Blick aus der Ferne auf die Balduinbrücke bei Koblenz.
- Blick auf Ehrenbreitstein von Rhein aus mit Anschnitt des ehem. Dorfes bei Niederwerth.

Die Teller ø jeweils 24,5cm. Rahmengröße je: 33,5x34,5x7cm
 Zeptermarke mit KPM (1837-1844), roter Reichsapfel mit KPM (ab 1832), jeweils gleiches Malerzeichen in Blau auf Glasur. Einer der Teller restauriert.

Provenienz:
 Preußischer Adel mit Stammsitz in Berlin. Überreichung der Teller zur Würdigung militärischer Leistungen sowie damit einhergehender Nobilitierung zu Beginn des 19.Jh. Seither in Familienbesitz.

Literatur:
 - Staatliche Schlösser und Gärten Berlin/Staatliche Porzellan-Manufaktur, Berlin (Hrsg.), ...auf Allerhöchsten Befehl... Königsgeschenke aus der Königlichen Porzellan-Manufaktur Berlin. Berlin 1983.
 - Staatliche Schlösser und Gärten Berlin (Hrsg.) Carl Daniel Freydanch, 1811-1887, Ein Veduten-Maler der Königlichen Porzellan-Manufaktur Berlin KPM, Berlin 1987.

Die Prospekt- oder Vedutenmalerei auf Porzellan spielte seit Anbeginn in verschiedenen Porzellanmanufakturen eine wichtige Rolle. Beginnend mit eher phantastischen Landschaften wurde es im Laufe des 18. Jahrhunderts immer wichtiger real existierende Landschaften und damit wiedererkennbaren Landstrichen oder Schlössern darzustellen. In der königlich preussischen Manufaktur zu Berlin spielten Ansichtenporzellan eine wichtige Rolle und die Erzeugnisse zählen zu den schönsten Beispielen feiner Lupenmalerei. Neben Porzellanplaketten wurden auch große Prunkvasen vor allem mit Ansichten des Königreich Preußen und Berlin dekoriert. Aber auch Service wurden auf Geheiß des preussischen Königs als Ehren- und diplomatische Geschenke geschaffen. So auch das berühmte Service für den Herzog von Wellington auf dessen Dessertteller Orte abgebildet wurden, welche eine wichtige Rolle im Leben des Herzogs spielten, wie beispielsweise das Eaton College.

Die Folge der hier vorliegenden zwölf Teller ist nicht nur aufgrund ihrer Provenienz und der bis heute vollständigen Anzahl außergewöhnlich. Alle Teller tragen die gleiche Malermarke und die Qualität der Rheinveduten ist bemerkenswert. Sie entstanden, den Manufakturmarken zufolge, zwischen 1837 und 1844 und sind beredtes Zeugnis der Faszination für den Rhein und die ihn umgebende Landschaft oder vielmehr der sogenannten Rheinromantik. Beginnend mit der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert entwickelte sich um die teils wildromantische Landschaft des Rheintals, vor allem zwischen Mainz und Köln, eine regelrecht schwärmerische Sichtweise der Landschaft mit dem sich schlängelnden Flusslandschaften, idyllischen Prospekten mit mittelalterlichen Bauten und Burgen. Zunächst fand sie ihren Niederschlag vor allem in literarischer Form, wie in den Schriften von Goethe und Hölderlin oder dann später Heinrich Heine aber natürlich auch in den bildenden Künsten. So unternahmen zahlreiche Künstler wie beispielsweise William Turner oder Salomon Corrodi Reisen zu dem großen Strom. Aber natürlich auch Künstler der Düsseldorfer Schule prägten die Sichtweise und Wahrnehmung der Landschaft und so erfuhren die populärsten Bildmotive auch in Form von Postkarten und Druckgraphik eine große Verbreitung. Im Falle der Folge der zwölf hier vorliegenden Veduten-Tellern liegt der Schwerpunkt ganz eindeutig auf den Motiven rund um Koblenz. Sie zeigen nicht nur in stimmungsvollem Licht zahlreiche Facetten dieses Ortes, sondern auch heute teils nicht mehr existierender Bauten wie beispielsweise die spektakuläre Schwimmbrücke.

€ 14.000 – 18.000
 \$ 14.980 – 19.260

534

GROÙE KRATERVASE.

Italien. Wohl 19.Jh.

Marmor. Der Marmor partiell mit leichten Schattierungen in Altrosa bzw. Hellgelb. Höhe 78cm, ø52cm.

€ 1.000 – 1.200 | \$ 1.070 – 1.284



535

**„GRAND TOUR“ KORKMODELL
EINES ANTIKEN TEMPELS VON
PAESTUM.**

Italien. 19.Jh.

Kork, durch Alter gedunkelt. Auf ebonisierten Holzplinthe montiert.
Modell: 15x30x17,5cm, Plinthe:
1x34,5x22cm.

€ 3.000 – 5.000 | \$ 3.210 – 5.350

„Modelle aus Kork beflügelten im 18.Jh. die Phantasie derer, denen die kulturellen Schauplätze der Antike nicht zugänglich waren. In jener Zeit bildeten sie die Basis für wissenschaftliche Studien und waren Wegbereiter für die rasante Entwicklung des Klassizismus in der Architektur“ (Freiburger/Goffin/Klotz, 2020, S.8). In einer Zeit, in der es dem wohlhabenden Adel vorbehalten war zu reisen, dienten Korkmodelle als Anschauungsobjekte unbekannter Kulturen und bot allen Gesellschaftsschichten Zugang zu antiker Architektur. Die ersten kleinen Modelle kamen durch gut betuchte und adlige Engländer in Umlauf, die sie als Mitbringsel und Erinnerungstücke von ihrer „Grand Tour“ mitbrachten.



536
**RUNDE TABATIERE MIT PROFIL-
BILDNIS FRIEDRICH WILHELM III,
KÖNIG VON PREUSSEN.**
Deutschland. 1. Hälfte 19.Jh.

Lack, Papiermaché, feuervergoldetes
Kupferblech. Höhe 3cm, ø8,5cm.

€ 300 – 600 | \$ 321 – 642

537
DOSE IN FORM EINES BICORNE.
Frankreich. Anfang 19.Jh.

Schwarzer Lack, weißes und rotes
Perlmutter. Die Form der Dose einem
Bicorne nachempfunden. Der
Rückseite scharnierte Deckel mit der
Darstellung der Colonne Vendôme
und Inschrift „Napoleon Le Grand
Cheri De La Victoire / Il Sut Par
Son Gentle Eterniser Sa Gloire“.
5x8,4x3cm.

€ 400 – 800 | \$ 428 – 856

538
**RUNDE DOSE MIT BILDNIS
FRIEDRICH II. VON PREUßEN
ZU PFERD.**
Deutschland. Um 1800.

Papiermaché, Schildpatt, Perlmutter,
Glas u.a. Auf dem Deckel ovales
Medaillon unter Glas mit einer
Miniatur des Königs zu Pferde nach
einem Porträt von Daniel Nicolaus
Chodowiecki. Höhe 3cm, ø7,7cm.

€ 500 – 800 | \$ 535 – 856 | †

539
**TABATIERE MIT PROFILBILDNIS
LOUIS XVIII. VON FRANKREICH.**
Frankreich. 19.Jh.

Papiermaché, Schildpatt,
feuervergoldetes Kupferblech.
Höhe 2,5cm, ø8,5cm.

€ 500 – 1.000 | \$ 535 – 1.070 | †

540
**TABATIERE ZU EHREN DER SIEGE
FRIEDRICH DES GROßEN.**
Fromery, Werkstatt. Berlin.
1760er Jahre.

Kupferkorpus mit Maler und
Reliefemail. Feuervergoldete
Kupfermontierung. Auf türkisblauem
Fond 12 ovale, bekränzte Medaillons
mit den Daten der Schlachten des
Siebenjährigen Krieges. Mittig der
Bruststern des Schwarzen-Adler-
Ordens mit dem Profilbildnis Friedrich
des Großen. Auf der Innenseite des
Deckels Inschrift „Es lebe Friedrich /
der allergrößte Held, / bald seind alle
Feinde müde / Preußens Adler macht
uns Friede“. 4x8,5x7cm. Innen Risse.
Montierung aufgelegt.

€ 1.000 – 1.500 | \$ 1.070 – 1.605

541
**TABATIERE MIT DEN SCHLACHTEN
DES SIEBENJÄHRIGEN KRIEGES.**
Fromery, Werkstatt. Berlin.
1760er Jahre.

Kupferkorpus mit Maler und
Reliefemail. Feuervergoldete
Kupfermontierung. Auf türkisblauem
Fond 13 ovale, bekränzte Medaillons
mit den Daten der Schlachten des
Siebenjährigen Krieges. Mittig der
Bruststern des Schwarzen-Adler-
Ordens. Auf der Innenseite des
Deckels Trophäen unter einem Baum,
im Hintergrund ein Feldlager in
farbigem Maleremail. 4x8,5x7cm.
Risse.

€ 1.000 – 2.000 | \$ 1.070 – 2.140

542
**RECHTECKIGE TABATIERE MIT DEN
PROFILBILDNISSEN NAPOLEON I
& MARIE-LOUISE.**
Frankreich. Nach 1810.

Schildpatt, Papiermaché,
feuervergoldetes Kupferblech,
Glas. Rechteckiger Korpus mit
scharniertem Deckel. Die Oberfläche
mit feinem Rillenprofil. Mitte auf der
Oberseite unter Glasabdeckung das
Doppelbildnis Napoleon Bonapartes
und seiner zweiten Ehefrau Marie-
Louise von Österreich. 3,5x6x5,5cm.

€ 300 – 600 | \$ 321 – 642 | †



543

AUßERGEWÖHNLICHE, GROBE MIKROMOSAİK-TISCHPLATTE MIT ANSICHT DES PETERSPLATZES.

Vatikanische Werkstätten. Rom.
1. Hälfte 19. Jh.

Polychrome Tesserae. Holz geschnitzt, Metall. Die große, runde Platte zeigt in feinstem Mikromosaik den Petersplatz mit seinen Kollonaden und dem Petersdom aus der Vogelperspektive. Entlang des Rands ein breites Band mit dreidimensional erscheinendem Mäanderfries, welches das Bildmotiv eindrucksvoll rahmt. Tisch: Höhe 78cm, ø 100cm. Mikromosaik: ø 83,5cm. Auf der Platte rückseitig altes Klebetikett mit den Insignien des Vatikans.

Provenienz:
Kloster der Barmherzigen Schwestern des heiligen Carolus Borromeus, Maastricht.

Literatur:
Hanisee Gabriel, Jeanette: The Gilbert Collection - Micromosaics, London 2000. Unter Kat.69 der Gilbert Collection wird eine vergleichbare, große Tischplatte beschrieben und abgebildet. Sie zeigt zentral das gleiche Bildmotiv des Petersplatzes wie das hier vorliegende Mikromosaik.

Die Fertigung des beeindruckend fein gearbeiteten Mikromosaiks mit Blick auf den Petersplatz in Rom, fällt in den Anfang des 19. Jh.

Es entstand in den dafür berühmten Vatikanischen Werkstätten, welche bereits ab dem Jahr 1576 vor allem Großmosaiken in Rom anfertigten. Im 19. Jh. hatte man sich der Kunst des Mikromosaiks zugewandt und so die Techniken der Antike wiederbelebt. Nun schuf man kleine Wunderwerke mit römischen Ansichten, Replika berühmter Gemälde oder Tierdarstellungen. Im Zuge der „Grand Tour“ wurden sie zu beliebten Objekten und fanden ihre Wege in die Heimatländer der Reisenden. Im Falle der hier vorliegenden Arbeit, ist es aber auch möglich, dass die Barmherzigen Schwestern des Klosters des heiligen Carolus Borromeus Kloster sie direkt als Geschenk des Vatikans erhalten hatten.

€ 8.000 – 10.000 | \$ 8.560 – 10.700





544
TAPISserie MIT KROCKETPARTIE
NACH DAVID TENIERS D.J.
 Flandern. Anfang 18.Jh.

Wirkerei in polychromer Wolle und Seide. Die Ränder und Tapisserie mit Leinengewebe hinterfüttert. Von einer schmalen Bordüre umrandet, weite Waldlandschaft, im Hintergrund vor Hügellandschaften, eine Burgruine an Wasserfall. Zentral im Bildfeld bäuerliche Gruppe auf einer Waldlichtung beim Zechen und beim Krocketspiel. 295x385cm.

Provenienz:
 Erworben 1905 bei der ehem. Kunsthandlung Bernheimer Fine Old Masters, München. Seitdem in süddeutschem Familienbesitz.

Genredarstellungen in der Art von ‚Bauern beim Croquetspiel‘ von Thomas van Apshoven und ‚Bauern beim Kugelspiel‘ von David Teniers dem Jüngeren (Inv. Nr. GK 143 in der Datenbank Museum Kassel, datenbank.museum-kassel.de/33879). Das Spiel entwickelte sich wohl im Laufe des 16. Jahrhunderts und ist bis heute ein ausgesprochen beliebtes Rasenspiel.

€ 4.000 – 4.500 | \$ 4.280 – 4.815

545
SPIEGEL.

Werkstatt David Roentgen –
 zugeschrieben. Neuwied. Um 1790.

Mahagoni furniert und
 poliert, vergoldete Bronze und
 Messingbeschläge. Gerade,
 hochrechteckige Form mit
 messinggefüllten Kanneluren und in
 den Ecken runde, feuervergoldete
 Rosetten. 103x63x4cm.

€ 4.000 – 6.000 | \$ 4.280 – 6.420



546

BÜSTE LOUIS XV.

Jean-Baptiste II Lemoyne – nach. Wohl 19.Jh.

Terrakotta mit schöner Patina. Der König hat den Kopf leicht nach links gewandt und trägt einen Brustharnisch. Darüber eine Draperie und auf seiner linken Brust den Heilig-Geist-Orden. 38x32x21cm.

€ 6.000 – 8.000 | \$ 6.420 – 8.560

In der Sammlung des Musée national du château de Fontainebleau befindet sich eine Bronzestatuette Louis' XV aus der Hand Jean-Baptiste II Lemoyne, welche der hier vorliegenden Büste ausgesprochen ähnelt. Sie ist signiert und mit dem Jahr 1751 datiert (Inv-Nr. MR3371). Sie unterscheiden sich ein wenig in der Kopfhaltung, die in der vorliegenden Büste eher etwas nachdenklicher erscheint und ohne deutlich erhobenen Kinn ist. Auch die Draperie und die Halsbinde unterscheiden sich, dennoch ist das Vorbild ganz deutlich zu identifizieren.



547

PORZELLANFIGUR EINES KAVALIERS.

Fulda. Um 1780.

Porzellan, farbig staffiert. Höhe 14,5cm. Blaumarke lig. Doppel-F.

€ 800 – 1.000 | \$ 856 – 1.070

548

STOCKGRIFF IN HUNDEFORM.

Meissen. Um 1755.

Porzellan, farbig staffiert. Sparsam Gold akzentuiert. Der vordere Teil des Stockgriffs in Form eines Hundekopfs. Höhe 8cm, Länge 13,5cm.

Beilage: Kleiner Stockgriff. 19.Jh.

Provenienz: Privatsammlung Trier.

€ 300 – 500 | \$ 321 – 535

549

RUNDE DOSE MIT STERNEDEKOR.

Bernard Georgeon. Paris. 1783.

Gelbgold, Glas, Emaildekor in Dunkelblau, Gold und Weiß. Runde Form, die Ränder mit Kordelband abgesetzt. Entlang der Wandung sowie auf Boden und Oberseite kobaltblaues Emailband mit kleinen goldfarbenen Sternen. Auf Ober- und Unterseite je Glasabdeckung. Ca. 85 (inkl. Glas) g. Höhe 2cm, ø5,5cm. Pariser Pächterstempelung für Gold 1782-89 (Rosenberg Nr.6546B, 6549), Jahresbuchstabe für 1783 (Tardy S.134), MZ leicht verschlagen für Bernard Georgeon (ab 1779, Beuque Nr.179).

€ 3.000 – 4.000 | \$ 3.210 – 4.280

550

AUßERGEWÖHNLICHES ZIGARETTENETUI AUS NEPHRIT MIT GOLDMONTIERUNG.

Carl Mayr. Wien. Um 1880.

Nephrit, Saphir, Gelbgold. Rechteckige, leicht gewölbte Form. Scharniertes Etui mit saphirbesetzten Drückern und geflochtenem Zierband. 9,5x7x2cm. Montierung gemarkt: BZ Wien für Gold und Wiener Amtszeichen (Neuwirth Nrn.12,15), MZ Carl Mayr (ab 1877, ebd. S.60).

€ 1.200 – 2.200 | \$ 1.284 – 2.354



548



547



550



549

551

KLEINER LOUIS XV. TISCH.

Pierre Roussel. Paris. Um 1770.

Königsholz, Mahagoni, Rosenholz u.a. Feuervergoldete Bronzeapplikationen. Marmorplatte. Rechteckige, leicht geschweifte Form mit hohen, schlanken Beinen. Ein Zargenschub, die Marmorplatte mit Messingrand eingefasst. 63x50x35,5cm. Gestempelt auf der Unterseite der Zarge: „P. Roussel“ und „JME“ (Jurande des Menuisiers Ébénistes).

Beilage: Schlüssel.

Provenienz:

Privatsammlung Rheinland.

€ 2.000 – 3.000 | \$ 2.140 – 3.210



552

ECKSCHRANK MIT ETAGERENAUFsatz.

Frankreich. Um 1750.

Rosenholz u.a. Marmorplatte. Zweitüriger Unterbau mit geschweifter Front. Über der entsprechend geformten Marmorplatte Etagerenaufsatz mit kleiner, herausziehbarer Platte. Beide Teile mit fein eingelegtem Rautenmuster. Gesamt 170x84x54cm.

€ 2.000 – 2.500 | \$ 2.140 – 2.675

553

GROBE ABENDMAHLSKANNE MIT WAPPEN UND WIDMUNG.

Philipp Friedrich Bruglocher. Augsburg. Datiert 1784.

Silber, vergoldet. Auf breitem, gekehltem Stand mit Lorbeerfestons die schlanke, zylindrische Wandung mit großem Konsolenausguss. Oberhalb des Fußrands durchbrochen gearbeitete Manschette mit Wappenmedaillon unterhalb des Ausgusses. Auf dem Schild zwei Mondsicheln. Rückseitig gravierte Widmung in entsprechendem Medaillon „ZUM ANDENCKEN VON A.P.E.v.L. Ao MDCCLXXXIV“, die Zahl für das Jahr 1784. Der scharnierte Deckel mit Abdeckung des Ausgusses. Ca. 1290g. Höhe 28,5cm. Auf Boden und Kannenrand gemarkt: MZ Augsburg 1783-85 (Seling Nr.2580), MZ Philipp Friedrich Bruglocher (1771-1826, ebd. Nr.2531).

€ 4.000 – 5.000 | \$ 4.280 – 5.350



554
PRÄCHTIGE KOMMODE ROKOKO.

Schweden. 2. Hälfte 18.Jh.

Esche und Pflaume poliert und
eingelegt. Marmorplatte, Messing.
Feuervergoldete Bronzebeschläge.
Bombierter, dreischübiger Korpus
auf leicht ausgestellten Beinen.
In Feldern feinstes Rautenmosaik.
83,5x115x52cm.

Literatur:

Fischer, Ernst: Svenska Möbler im Bild,
Stockholm 1931. Typ vergleiche S.99.

€ 4.000 – 5.000 | \$ 4.280 – 5.350



555
**PRÄCHTIGE PENDULE MIT
SPIELWERK AUF KONSOLE.**

Frankreich. 18.Jh.

Furnier in Boulle-Technik, Schildpatt
und Messing ornamental eingelegt.
Vergoldete Bronzeapplikationen.
Emailliertes Zifferblatt. Reich geschwungene
Form. Das Gehäuse vorne verglast
und an den Seiten Schallöffnungen
mit feinem Gitter. Reich mit
Rocailleschwüngen und Maskarons
verziert. Als Bekrönung Figur der
Victoria. Auf der verglasten Front
unten, auf Höhe des Spielwerks,
Merkur mit verschiedenen Attributen.
Das Zifferblatt mit römischen
Stundenkartuschen und Außenring
mit arabischen Minuten, über der VI
Tagesangabe. Großes, rechteckiges
Spindeluhrenwerk mit fünf Pfeilern,
Schnecke und Kette für Geh- und
Schlagwerk. Wechselhammer für
Halbstundenschlag auf helle Glocke
und Stundenschlag auf tiefer
klingender Glocke. Zusätzliches
Rufschlagwerk auf zwei weitere
Glocken. Schlagwerkabstellung bei
der X des Zifferblatts. Das Spielwerk
mit zehn Glocken und zwölf
verschiedenen Liedern. Stündliche
Spielwerkauslösung. Manuelle Lied-
Weiterschaltung durch Hebel an der
linken Rückseite. Höhe ca. 140cm.
Beilage: Pendel & Schlüssel.

€ 8.000 – 10.000
\$ 8.560 – 10.700 | ‡



556

PAAR KALEBASSENVASEN.

China. Ming Dynastie. Wohl Chongzhen Periode (1627 bis 1644).

Porzellan mit blauem Unterglasurdekor. Jeweils in bauchiger Kalebassenform mit stark geschnürter Mitte. Schauseitig jeweils Figurenreiche Szenen vor Landschaftshintergründen. Höhe jeweils 29,5cm. Der Halsrand beschliffen.

€ 4.000 – 6.000 | \$ 4.280 – 6.420



557

KLEINE KOMMODE LOUIS XV.

Jean Lapie. Paris. Um 1760er/70er Jahre.

Rosenholz, Obsthölzer u.a. Feuervergoldete Bronzebeschläge und Marmorplatte. Auf hohen, leicht geschwungenen Beinen bombierter, zweischübiger Korpus mit schönen Bronzebeschlägen. 82x76x41,5cm. Oben am Rand gestempelt: „J. Lapie“ (Meister ab 1762).

Provenienz:

- Auktion Christie's Monaco, 2. Juli 1993, Los 164.
- Auktion Christie's, London, 19. Feb. 2003, Los 302.
- Privatsammlung Köln.

Literatur:

Kjellberg, Pierre Le Mobilier Français Du XVIII Siècle, Paris 1989. Zu Jean Lapie siehe S.473-475.

€ 1.500 – 2.000 | \$ 1.605 – 2.140



**558
KLEINES SCHRÄNCKCHEN MIT
TIERINTARSIIEN.**

Deutschland. 18./19.Jh.

Kirschbaum und andere Hölzer
furniert. Hochrechteckiger, vorn
gekehler Korpus mit vier Schüben.
Auf deren Fronten je ein Tierpaar wie
Hund & Hase, Fuchs & Ente, Hase &
Affe sowie Fischmarder & Hase.

An den Seiten Ornamente und weitere
Tiere wie ein lustiger Reiher. Auf der
Oberseite ein Löwe & ein Einhorn.
43x32,5x18,5cm.

€ 1.200 – 2.200 | \$ 1.284 – 2.354



558



**559
PAAR LEUCHTER MIT
TUCHDRAPERIE.**

Johann Christian Neuss. Augsburg.
1775-77.

Silber. Ausgreifender, passiger Fuß mit
tordierter Tuchdraperie, auch auf dem
schlankem Balusterschaft. Ca. 710g.
Höhe je 22,5cm, øFuß 15,5cm.
BZ Augsburg 1775-77 (Seling
Nr.2470), MZ Johann Christian
Neuss (1766-1803, ebd. Nr.2511),
Tremolierstich.

Provenienz:
Privatsammlung Rheinland.

€ 1.800 – 2.800
\$ 1.926 – 2.996

559

**560
AÜBERGEWÖHNLICHE TISCHUHR.**

Johann Conrad Reichel. Bautzen.
Um 1720.

Gehäuse Messing, feuervergoldet
bzw. versilbert, gebläuter Stahl,
Glas, farbiger Emaildekor u.a. Auf
gekehltm rechteckigem Sockel mit
Tatzenfüßen das hochrechteckige
Gehäuse mit kleinem Giebel und
profiliert ansteigendem Abschluss,
bekrönt durch allegorische Figur mit
Querflöte. Unter dem Giebel kleine
Emailplakette mit ländlicher Szenerie.

Das Gehäuse an den Seiten verglast,
frontal unten kleine Durchfensterung
mit sichtbarer Unruhe. Das versilberte
Zifferblatt mit römischen Stunden
und zentraler Weckerscheibe mit
arabischen Stunden und zwei
gebläuten Zeigern. Unten rechts
Nebenzifferblatt für Wochentage
auf der rechten Seite des Gehäuses
der Schlagauslöser mit Zugfaden.
Spindelwerk mit Repetition,
Viertelstundenschlag auf zwei
Glocken, Gehwerk mit Kette und
Schnecke. 26,5x11x10cm.
Auf der Rückplatte signiert „Johann
Conrad Reichel Budessin“.

Beilage: Schlüssel.

Literatur:
Abeler, Jürgen: Meister der
Uhrmacherskunst, Wuppertal 2010.
Meister siehe S.452.

€ 5.000 – 7.000 | \$ 5.350 – 7.490

560



561
PAAR SPIEGEL MIT
DURCHBROCHENEN
ROCAILLEKARTUSCHEN.

Deutschland. 2. Hälfte 18.Jh.

Holz geschnitzt und vergoldet.
Spiegelglas. 78x43x4cm.

€ 1.500 – 2.000
\$ 1.605 – 2.140



562
GROBE KRANENKANNE.

Johann Jakob II Biller. Augsburg.
1771-73.

Silber mit Innenvergoldung. Holzgriffe und -ballenfüße. Auf drei schlanken, spangenförmigen Beinen mit Muschelornament und Ballenfüßen, birnförmiger Korpus mit gedrehten Zügen. Im unteren Wandungsbereich drei Krane mit an Ketten befestigten Schlüsseln. An den Seiten zwei große, geschwungene Handhaben. Der Stülpdeckel mit Beerenbekrönung als Knauf. Unterhalb des eingezogenen Halses fein graviertes Wappen mit Devise „PERSEVF.RANDO“ (?). Ca. 1740g. Höhe 41,5cm. BZ Augsburg 1771-73 (Seling Nr.2400), MZ Johann Jakob II Biller (Meister 1746-1777, Werkstattfortsetzung bis 1779-81, ebd. Nr.2366).

Provenienz:
Privatsammlung Aachen.

€ 3.000 – 4.000 | \$ 3.210 – 4.280





**563
BEEINDRUCKENDE
BODENSTANDUHR.**

Johann Jacob Möllinger.
Neustadt. Um 1750.

Gehäuse mit Königsholz-Marketerie, feuervergoldete Bronzebeschläge, Glas. Elegantes, dreiteiliges Gehäuse violinenartig verbreiterte Mitte auf Höhe des Pendels. Der geschwungene Aufsatz mit Uhrwerk frontal verglast und an den Seiten fein durchbrochene und mit Stoff hinterspannte Gitter als Schallöffnungen. Das Ringzifferblatt mit römischen Ziffern und arabischer Minuterie, kleine Sekunde unterhalb der XII sowie Anzeige für Wochentag, Monat und Datum. Im Bogenfeld Mondphase und -alter. Großes Werk mit fünf Pfeilern und offenen Hohltrieben. Monatsläufer mit Umlenkrolle. Viertelschlag über ein Carillon auf vier Glocken, Stundenschlag auf eine weitere, große Glocke. Schlagabstellung bei 47/48. Höhe 270cm, Breite 66cm.

Das Zifferblatt bezeichnet „Jacob Möllinger Neustadt“ (Kurfürstlich, privilegierter Uhrmacher, Großuhrmacher, gest. 1763). Gehäuse mit einigen Beschädigungen des Furniers.
Beilage: Pendel & Gewichte.

Literatur:

Abeler, Jürgen: Meister der Uhrmacherkunst, Wuppertal 2010. Meister siehe S.389.

Wir freuen uns sehr, Ihnen wieder eine Arbeit des kurpfälzischen Hofuhrmachers Johann Jacob Möllinger (1695-1763) aus Neustadt vorstellen zu können. Seine meisterhaft gearbeiteten Werke standen in hohem Ansehen und er war nicht ohne Grund zum Hofuhrmacher der pfälzischen Kurfürsten Carl Philipp und Carl Theodor ernannt worden. Neben großen Turmuhrn fertigte er teils komplizierte Uhrwerke für Standuhren mit Spielwerken und Carillons. Ein Meister seiner Zeit mit Gültigkeit bis zum heutigen Tag.

€ 10.000 – 15.000
\$ 10.700 – 16.050



564
AUßERGEWÖHNLICHER PARAVENT
MIT SINNSPRÜCHEN UND
GALANTEN SZENEN.

Süddeutschland. Ende 18.Jh.

Leinengewebe polychrom bemalt.
Holzgestell, Eisennägel. Der
dreiteilige Paravent zeigt auf der
Vorderseite pro Segment je zwei
große, übereinanderliegende und
stark bewegte Rocaillekartuschen
mit galanten Paaren in parkartigen
Landschaften.

Darüber jeweils ein auf die Darstellung
bezogener Sinnspruch. In der
Mitte jeweils kleinere, gemuschelte
Rocaillekartuschen mit Titeln in
französischer und deutscher Sprache,
welche das Bildprogramm der
einzelnen Panele definieren:
„Le Jour - Der Tag / La Nuit -
Die Nacht“, „Le Feu - Das Feuer /
L'Eau - Das Wasser“, „L'Air -
Die Luft / La Terre

- Die Erde“. Dazwischen reiches
Blattwerk und Früchte in Grisaille.
Auf der Rückseite pro Segment zwei
übereinanderliegende Kartuschen mit
Wildvögeln in Grisaille mit einigen
wenigen Rotakzenten. Insgesamt drei
scharnierte Paneele jeweils:
189x62cm.

€ 2.000 – 4.000
\$ 2.140 – 4.280



565
KLEINE KOMMODE ROKOKO.
Kopenhagen. Um 1760/70. Matthias
Ortmann Werkstatt – zugeschrieben.

Nussbaum, Nussbaummaser, teilweise
vergoldet. Bronze, feuervergoldet.
Marmorplatte. Dreischübig bombierter
Korpus auf Akanthusfüßen.
Eingezogener oberer Schub durch
vergoldete Leiste abgegrenzt.
Floral geschnittene und vergoldete
Zarge. Feine, durchbrochene
Rocaillebeschläge. 89,5x67x48cm.

Mathias Ortmann zählte zu den
besten Ebenisten Skandinaviens. Er
eröffnete im Jahre 1727 seine erste
Werkstatt in Kopenhagen. Bald darauf
wurde er zum Hoflieferanten des
dänischen Königshauses ernannt.
Nach seinem Tod führte die Witwe die
Werkstatt weiter.

€ 2.000 – 3.000 | \$ 2.140 – 3.210



566

**TISCH MIT AUßERGEWÖHNLICHER
PLATTE IN BOULLE-TECHNIK.**

Frankreich. Tischplatte 18. Jh., das
Gestell um 1800.

Schildpatt in Boulle-Technik mit
feinen, gravierten Messingeinlagen.
Der Tisch mit vier flach ausgreifenden
C-Schwünge-Füßen in oktagonalem
Nodus ansetzend. Darüber
balusterförmiger Schaft, die breite,
rechteckige Tischplatte tragend.
Die Tischplatte zeigt äußerst feine
und komplexe Schildpatt- und
Messingeinlagen mit gravierten
Details. Zentral drei konsolartige
Podeste mit drei tanzenden
Amoretten bzw., sie flankierend,
zwei Reitern mit Federzier jeweils
unter exotischer Baldachinarchitektur.
Entlang der Ränder breites Band
mit Grottesken, Fabelwesen und
Maskarons, dazwischen Festons mit
Amoretten. 3,5x100x63cm. Einige der
Messingeinlagen lose, wie auch Teile
des Schildpatts verloren.

Provenienz:
Privatsammlung Koblenz.

Literatur:
Kjellberg, Pierre Le Mobilier Français
Du XVIII Siècle, Paris 1989. Zu der
Ebenistenfamilie Boulle, angefangene
mit André Charles Boulle siehe ab
S.106, sowie zur Technik S.108.

€ 3.000 – 4.000 | \$ 3.210 – 4.280 | ₣

Die hier vorliegende Tischplatte
wurde mit sogenannter Boulle-
Marketerie dekoriert, welche nach
André-Charles Boulle benannt wurde,
dem Hofebenisten König Ludwigs
XIV. Bei der Herstellung der Boulle-
Marketerie werden die Materialien
Schildpatt, Messing und/oder Zinn
aufeinandergelegt und fixiert. In
einem weiteren Schritt werden dann
die Dekore sorgfältig mit einer dünnen
Laubsäge ausgesägt, so dass dem
Ebenisten am Ende zwei bis dreimal
das gleiche Muster in verschiedenen
Materialien zu Verfügung steht.

Die Einlegearbeit auf diesem Tisch, bei
der Metall in Schildpatt eingelegt ist,
wird als Première-Partie-Marqueterie
bezeichnet. Sie war teurer und
kostbarer als die sogenannte Contre-
Partie-Marqueterie, bei welcher das
umgekehrte Prinzip herrschte und
das Schildpatt in das Messing bzw.
Zinn eingelegt wurde. Die Motive auf
dem hier vorliegenden Tisch sind so
zahlreich und einfallsreich gewählt,
dass beim Betrachten stets ein neues
Detail ins Auge fällt.



567
PAAR ZWEIFLAMMIGE LEUCHTER
MIT COLUMBINE UND HARLEKIN.
Meissen und Frankreich. 18./19.Jh.

Feuervergoldete Bronze, Bronze mit grüner Kaltbemalung. Porzellan, farbig und Gold staffiert. Auf durchbrochenen Rocaillesockeln je Columbine mit Drehleier bzw. ein Harlekin mit Dudelsack sitzend. Hinter ihnen große Blumenranken mit grünen Blättern und aufgesetzten Porzellanblüten, an den Seiten je eine Blatttülle über Blätterkragen. Höhe 22cm, Breite ca. 28cm.

Provenienz:
Privatsammlung Köln.

€ 1.800 – 2.800 | \$ 1.926 – 2.996



568
KLEINE KOMMODE MIT FLORALEN
EINLAGEN LOUIS XV.
Paris. Um 1750.

Rosenholz, Ahorn, Buchsbaum u.a., tlw. grün eingefärbt. Feuervergoldete Bronzeschläge und Marmorplatte. Auf vier geschweiften, hohen Beinen der leicht bombierte, zweisehüblige Korpus. Vorne und an den Seiten fein eingelegte, blühende Zweige und ein über beide Schübe hinweg verlaufendes, kartuschenförmiges Dekorelement. 84x81x40cm. Oben auf Rand undeutlich gestempelt wohl „GAR (...)“.

Provenienz:
Privatsammlung Köln.

Literatur:
Kjellberg, Pierre Le Mobilier Français Du XVIII Siècle, Paris 1989. Vergleiche bspw. eine etwas größere Kommode mit sehr vergleichbaren Intarsiendekor von Brice Péridez siehe S.637.

€ 2.000 – 3.000 | \$ 2.140 – 3.210



Fondfarben

Privatsammlung Trier

Auch in dieser Auktion freuen wir uns Ihnen Stücke aus der bereits bekannten Trierer Privatsammlung vorstellen zu dürfen. Nach den, im Herbst 2023 über unser Haus veräußerten, frühen Porzellanen mit Kauffahrteiszenen und fein staffierten Chinoiserien, freuen wir uns Ihnen in diesem Frühling besondere Fondporzellane des 18. Jahrhunderts aus der gleichen Sammlung präsentieren zu können. Die Objekte dieses Dekors zeigen die perfektionierte und einzigartige Kombination von farbigen Glasuren mit feinen Staffagen durch die Manufaktur Meissen, welche bis 1731 die Herstellung von Gelb, Hell- und Dunkelgrau, Purpur, Rot und Pfirsichblüte sowie See- und Apfelgrün als Fond auf feinsten Porzellanen umzusetzen vermochte – eine Errungenschaft, die nahezu ein Jahrzehnt dauerte.

Seit den frühen 20er Jahren versuchte man in der Manufaktur Meissen, farbige Glasuren in Anlehnung an chinesische Porzellane der Kangxi-Periode, auf die sächsischen Porzellane zu brennen. Den hohen Brandtemperaturen von 1400-1500°C des feinen Scherbens, hielten jedoch zunächst nur die Töne Kobaltblau und Braun stand. Man beschloss schließlich die Farbe vor einem zweiten Brandvorgang auf das bereits gebrannte Porzellan aufzutragen – Eine Innovation, die zahlreiche Bestellungen von feinsten Serviceteilen nach sich zog.



569
ZWEI TASSEN UND
UNTERTASSEN MIT GELBEM UND
ORANGEFARBENEM FOND SOWIE
BLUMENDEKOREN.
 Meissen. Um 1740/50.

Porzellan, farbig staffiert, sparsam Gold dekoriert. Höhe 4,4/4,7cm, ø 13,1/13,2cm. Schwertermarke mit Punkt, Unterglasurblau. Bossierernummern 18/30/64/undeutlich 5.

Provenienz:
 Privatsammlung Trier.

€ 300 – 500 | \$ 321 – 535

570
TEEKANNE, ZWEI TASSEN UND
UNTERTASSEN MIT GELBEM
FOND UND OMBRIERTER
BLUMENMALEREI.
 Meissen. Um 1750.

Porzellan, farbig staffiert, sparsam Gold akzentuiert. In den Untertassen und den Kartuschen der Tassen fein staffierte Malereien mit ombrierten Blumen. Höhe Kanne 10cm/ Tassen 7/ 4cm, ø der Untertassen 12/12cm. Alle Teile mit Schwertermarke, Unterglasurblau, 1x mit Punkt. Versch. Drehernummern und -zeichen.

Provenienz:
 Privatsammlung Trier.

€ 500 – 700 | \$ 535 – 749



571
KAFFEEKANNE MIT GELBEM FOND
UND BLUMENMALEREI.
 Meissen. Um 1740.

Porzellan, farbig staffiert, sparsam Gold dekoriert. Höhe 22,5cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Formerzeichen.

Provenienz:
 Privatsammlung Trier.

€ 500 – 700 | \$ 535 – 749

572
TASSE UND KOPPCHEN
MIT UNTERTASSEN UND
KAUFFAHRTSIZENEN AUF
GELBEM FOND.
 Meissen. Um 1740.

Porzellan, mit gelbem Fond, farbig staffiert. Am Fußring dezente Goldringe. Auf gelbem Fond Indianische Blumen. Im Spiegel der Untertassen je zwei eisenrote Ringe, darin Kauffahrtsiszenen. Auf den Außenseiten der Tassen in einer bzw. zwei Kartuschen Kauffahrtsiszenen. Höhe 5/5,4cm, ø 13/13,3cm.

Alle Teile mit Schwertermarke, Unterglasurblau und verschiedenen Dreherzeichen. Zwei Teile mit Malerzeichen ‚A‘.

Provenienz:
 Privatsammlung Trier.

€ 300 – 500 | \$ 321 – 535



573

**KLEINER GUÉRIDON TRANSITION
MIT INTARSIERTEN STILLEBEN.**

Frankreich. 2. Hälfte 18.Jh.

Tulpenholz, Buchsbaum, Ahorn u.a.
Feuervergoldete Bronze, Messing und
Marmorplatte. Vier schlanke und hohe
Beine, leicht geschweift mit ovaler
Zwischenplatte. Ein Zargenschub
und die Marmorplatte mit durch
Galerierand eingefasst. Auf der
Oberseite der Zwischenablage
und umlaufend auf der Zarge mit
fein intarsierten Vasen, kleinen
Gegenständen und Dosen auf
langen Tischplatten in der Art der
Marqueterien von Charles Topino.
77x52,5x36cm.

Provenienz:
Privatsammlung Köln.

Literatur:
Kjellberg, Pierre Le Mobilier Français
Du XVIII Siècle, Paris 1989. Zum Typus
vgl. S.97, Abb.B und S.98 aus der
Werkstatt Léonard Boudin.

€ 1.000 – 1.200 | \$ 1.070 – 1.284



574

**KLEINE TABLE CHIFFONNIÈRE MIT
FLORALEN EINLAGEN.**

Frankreich. 2. Hälfte 18.Jh.

Rosenholz, Königsholz, Ahorn, Rüster,
Veilchenholz, tlw. grün eingefärbt.
Vier hohe geschwungene Beine mit
einer Zwischenablage. Der Korpus
frontal mit zwei Schüben und
ausziehbarer Platte sowie einem
weiteren Schub auf der rechten Seite.
Auf drei Seiten feine Blumengestecke
eingelegt. 70x31x24cm.

Provenienz:
Privatsammlung Köln.

Literatur:
Flade, Helmut: Intarsia – Europäische
Einlegekunst aus sechs Jahrhunderten,
Dresden 1986, Kat.-Nr.163.

Ein vergleichbares Möbel befindet sich
in der Sammlung des Musée Nissim de
Camondo in Paris (Flade 1986).

€ 1.000 – 1.200 | \$ 1.070 – 1.284



Kauffahrts- szenen

Privatsammlung Trier

Neben den Fondporzellanen aus der Privatsammlung Trier, können wir Ihnen in diesem Frühling frühe und außergewöhnliche Porzellane mit Kauffahrtszenen aus derselben Sammlung vorstellen.

Sie zeigen exotisch vermutende See- und Kaufleute, Arbeiter und Händler in holländischer Tracht oder asiatischer Kleidung, die Geschäfte abschließen, feilschen und Schiffe beladen. Diese Figuren werden ergänzt durch Hafensichten, detaillierte Himmeldarstellungen und angeschnittene Landschaftsdarstellungen und sind immer etwas idealistisch gehalten.

Seit den 1720er Jahren finden sich diese Szenen vorwiegend auf Tee- und Kaffeeservicen – immer als Synonym für die wirtschaftliche Prosperität des Kurfürstentums Sachsen unter der Regentschaft von August dem Starken, als auch als Sinnbild für die Einführung der Luxuswaren wie Tee und Kaffee, die die Porzellane enthalten sollen, über die Seewege des Amsterdamer Hafens aus fernöstlichen Ländern.



575
ZWEI KOPPCHEN UND ZWEI
UNTERTASSEN MIT PURPURFOND
UND KAUFFAHRTSISZENEN.
 Meissen. Um 1740/50.

Porzellan mit purpurfond, farbig und Gold staffiert. Auf den Spiegeln und den Koppchen reich dekorierte Kartuschen mit Purpurlüstern und angehängter Federzier, darin feine Kauffahrtsiszenen. Die Ränder je mit reicher Goldschraffierung. Höhe 4,5cm, ø 11,9/12cm. Alle Teile mit Schwertermarke in Unterglasurblau. Drehernummern 2/66.

Provenienz:
 Privatsammlung Trier.

€ 400 – 600 | \$ 428 – 642

576
TEEKANNE UND KAFFEEKANNE
MIT PURPURFOND UND
KAUFFAHRTSISZENEN.
 Meissen. Um 1740.

Porzellan, farbig staffiert, sparsam farbig dekoriert. Höhe 10/18cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Beide Teile mit Formerzeichen, Kaffeekanne mit Malerzeichen. Kannenhenkel restauriert.

Provenienz:
 Privatsammlung Trier.

€ 800 – 1.000 | \$ 856 – 1.070

577
OKTOGONALES SAHNEKÄNNCHEN,
HENKELTASSE UND UNTERTASSE
MIT TÜRKISFOND UND
LANDSCHAFTSDEKOREN.
 Meissen. Um 1750/60.

Porzellan, farbig staffiert, Gold dekoriert. Höhe 12/7,8cm, ø 14,2cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Alle Teile mit versch. Dreherzeichen und Goldmalernummern.

Provenienz:
 Privatsammlung Trier.

€ 500 – 700 | \$ 535 – 749

578
KUMME, TASSE UND UNTERTASSE
MIT PURPURFOND UND
GALANTEN PARKSZENEN.
 Meissen. Um 1740/50.

Porzellan, farbig staffiert, Gold akzentuiert. Höhe 8,2/6,7cm, ø 16,5/31,1cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Verschiedene Formernummern und Malernummern.

Provenienz:
 Privatsammlung Trier.

€ 700 – 900
 \$ 749 – 963

579
HENKELTASSE MIT TÜRKISFOND,
AUFGELEGTEN BLÜTEN UND
BÄUERLICHEN SZENEN.
 Meissen. Spätes 18.Jh.

Porzellan, farbig staffiert, sparsam Gold dekoriert. Höhe 8,5cm, ø 17,1cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Formerzeichen 33, Malernummer 58.

Provenienz:
 Privatsammlung Trier.

€ 300 – 500 | \$ 321 – 535

580
EINE KAFFEEKANNE, TASSE UND
UNTERTASSE MIT PURPURFOND
UND LANDSCHAFTSKARTUSCHE.
 Meissen. Um 1760.

Porzellan, farbig staffiert. Höhe der Kanne mit Deckel 19,5cm/Tasse 5,7cm, ø 11,5cm. Alle Teile mit Schwertermarke, Unterglasurblau.

Provenienz:
 Privatsammlung Trier.

€ 500 – 700 | \$ 535 – 749



581
PAAR DREIFLÄMMIGE
LEUCHTER MIT AMORETTEN
AUF PFERDEN REITEND.

Meissen und Frankreich. 18./19.Jh.

Bronze, feuervergoldet. Porzellan, farbig staffiert. Auf rechteckigem Sockel jeweils ein kleiner Putto auf ein steigendes Pferd montiert. Dahinter Blumenranken und ein dreiflämmiger Leuchtereinsatz. Höhe 22cm, Breite 21cm.

Provenienz:
Privatsammlung Köln.

€ 1.500 – 2.000 | \$ 1.605 – 2.140



582
BOMBIERTE KOMMODE.

Wohl Italien. 18./19.Jh.

Mahagoni, Ahorn, Rosenholz u.a. Feine, feuervergoldete Bronzebeschläge und Marmorplatte. Rechteckiger, stark bombierter Korpus auf vier niedrigen, leicht ausgestellten Füßen. Die dreischübige Front sans traverse und die Seiten mit feinen rautenförmigen und Sternförmigen Intarsien.

84x105x63cm. Rückseitig wohl Besitzermonogramm „S.G. (...)“ in dunkler Farbe.

Provenienz:
Privatsammlung Köln.

€ 2.000 – 3.000 | \$ 2.140 – 3.210



Ostasiatische Dekore

Privatsammlung Trier

Als Vorbild der folgenden Porzellanobjekte aus der Manufaktur Meissen, gelten die japanischen Erzeugnisse aus Arita auf der Insel Kyūshū, dem Zentrum japanischer Porzellanherstellung im 18. Jahrhundert. Die dort hergestellten Porzellane lassen sich wiederum aufteilen in die der Manufaktur Kakiemon – gegründet von Sakaida Kizaemon I. Kakiemon – und die Imari-Porzellane.

Die Kakiemonporzellane wurden im späten 17. Jahrhundert und Anfang des 18. Jahrhundert als Importgut von Japan nach Europa gebracht. Dort stießen die Dekore auf große Begeisterung und Nachahmer. Die japanischen Porzellane zeichneten sich durch zarte, asymmetrische Kompositionen aus, die vorwiegend in Blau, Blaugrün bis Grau und Rot ausgeführt waren. Ihr Dekor war so beliebt, dass die Manufaktur Meissen von 1720 bis 1740 große Mengen mit von ihnen inspirierten „Kakiemondekoren“ herstellte und so an die Begeisterung anknüpfte.

Die Stücke waren so beliebt, dass August der Starke in seinem „Japanischen Palais“ das Erdgeschoss ausschließlich der Sammlung von fernöstlichen Porzellanen vorbehielt. Direkt darüber im ersten Geschoss befanden sich nur Meissener Porzellane – darunter zahlreiche mit Kakiemondekor – die er alsbald als das Vorbild übertreffend deklarierte. Stilistisch gesehen sind die Dekore der ostasiatischen Porzellane fließender und mit harmonischer wirkenden Linien, während die europäische Malerei Derselben, oft scharfe Knicke und Kanten zeigt. Dies entsprach dem damaligen Zeitgeist in Europa und fand in den westlichen Regionen eine größere Verbreitung. Auch verwendete man in Meissen deutlich mehr Grün in den Staffagen, wo die japanischen Porzellane oft graue Töne aufzeigten. Eine weitere westliche Erfindung war die Darstellung von farbigen Tieren, wie Kranichen und Wachteln sowie bunten Fabelwesen in Kombination mit großen Blumenstaffagen.

Die Verbindung aus Bambus mit den Blüten der Päonien, die auf das mangelnde Wissen der japanischen Flora in den sächsischen Porzellanmanufakturen zurückzuführen ist, erfreute sich ebenfalls großer Beliebtheit.

Die Faszination für die ostasiatisch inspirierten Kakiemondekore der Manufaktur Meissen können Sie in den folgenden Stücken nachvollziehen (**Los 583–593**).



583
ZWEI TEEKANNEN MIT KAKIEMONDEKOR.
Meissen. Nach 1740.

Porzellan, farbig staffiert, Gold akzentuiert. Höhe 19,5/15cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Bossiererzeichen.

Provenienz:
Privatsammlung Trier.

€ 500 – 800 | \$ 535 – 856

584
KAFFEEKANNE, TASSE UND UNTERTASSE MIT SCHMETTERLINGSDEKOR.
Meissen. Um 1740.

Porzellan, farbig staffiert, 2x Gold akzentuiert. Höhe 17,5/6cm, ø 13,6cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Bossierernummern 24/9, ein Teil mit Zeichen. Deckel später ergänzt.

Provenienz:
Privatsammlung Trier.

€ 300 – 400 | \$ 321 – 428

585
TREMBLEUSE, KOPPCHEN UND UNTERTASSE MIT TISCHCHENMUSTER UND KAKIEMONDEKOR.
Meissen. Um 1740/1780.

Porzellan, farbig staffiert, sparsam Gold akzentuiert. Höhe Tasse und Koppchen 7,0/4,6cm, ø Untertassen 13,5/15,2cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Ein Teil mit Punkt und Querstrich, Unterglasurblau. Verschiedene Bossierernummern und Zeichen. Trembleusenring ohne Tasse.

Provenienz:
Privatsammlung Trier.

€ 300 – 500 | \$ 321 – 535

586
GROÙE PLATTE MIT KAKIEMONDEKOR.
Meissen. 18.Jh.

Porzellan, farbig staffiert, Gold akzentuiert. ø 33,6cm. Schwertermarke, Aufglasur.

Provenienz:
Privatsammlung Trier.

€ 400 – 600 | \$ 428 – 642

587
PASSIGE TASSE UND UNTERTASSE MIT KAKIEMONDEKOR.
Meissen. Um 1740.

Porzellan, farbig staffiert. Höhe 5,5cm, 13,4x12,5cm. Schwertermarke, Unterglasurblau.

Provenienz:
Privatsammlung Trier.

€ 300 – 400 | \$ 321 – 428

588
EINE TASSE UND UNTERTASSE MIT WACHTELDEKOR & ZWEI TASSEN MIT PURPURFOND UND VOGELDEKOREN.
Meissen. Um 1730/40.

Porzellan, farbig dekoriert. Höhe 4,5/5,5/6,5cm, ø 13cm. Alle Teile mit Schwertermarke, Unterglasurblau. Verschiedene Dreherzeichen.

Provenienz:
Privatsammlung Trier.

€ 300 – 500 | \$ 321 – 535



589
EINE TASSE UND DREI
UNTERTASSEN MIT GELBFOND
UND VOGEL-FELS-DEKOR.

Meissen. 19.Jh. Wohl außerhalb der
Manufaktur dekoriert.

Porzellan, farbig staffiert. Höhe 5,2cm,
die Untertassen 13,2x11,2cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau.
Drei Teile mit Ritzgravur ‚A128‘. 2x
mit Bossierernummern 3/70, 1x mit
Bossiererzeichen.

€ 300 – 500 | \$ 321 – 535

590
CREMETOPF MIT HELLGELBEM
FOND UND KRANICHDEKOR.

Meissen. Um 1740.

Porzellan, farbig staffiert, sparsam
Gold akzentuiert. Der Cremetopf auf
drei Füßen. Auf der Wandung zwei
gegenüberliegende Kartuschen mit
brauner Kontur vom Fond abgesetzt.
Darin Kranichdekor. Höhe 10,3cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau.

Provenienz:
Privatsammlung Trier.

€ 400 – 600 | \$ 428 – 642

591
ZWEI KOPPCHEN UND ZWEI
UNTERTASSEN MIT GELBFOND
UND KAKIEMON.

Meissen. Um 1740.

Porzellan, farbig dekoriert. Auf
dem Spiegel der Untertassen und
auf den Wandungen der Tassen
Kakiemondekore mit Bambusmotiv.
Höhe 4,3/4,4cm, ø 12,2cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau. Alle
Teile mit Bossiererzeichen.

Provenienz:
Privatsammlung Trier.

€ 400 – 600 | \$ 428 – 642

592
ZWEI DOPPELHENKELTASSEN
& UNTERTASSEN MIT KAKIE-
MONDEKOR UND GELBEM FOND.

Meissen. Um 1730/40.

Porzellan, farbig staffiert. Einmal
oktagonale Form. Der Fond beider mit
satttem Gelbfond und in Kartuschen
farbige Kakiemondekore in der Art
des Vogel-Fels-Motivs. Höhe 7/5,5cm,
ø 12,8/14,4cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau.
Versch. Dreherzeichen.

Provenienz:
Privatsammlung Trier.

€ 500 – 700 | \$ 535 – 749

593
TASSE & UNTERTASSE
MIT GRAUEM FOND UND
INDIANISCHEN BLUMEN & TASSE
MIT TÜRKISFOND UND KRANICH.

Meissen. Um 1740.

Porzellan, farbig staffiert. Höhe
7/4,7cm, ø 13,4cm.
Alle Teile mit Schwertermarke,
Unterglasurblau. Bossierernummern
3/18/55.

Provenienz:
Privatsammlung Trier.

€ 400 – 600 | \$ 428 – 642



594
PRÄCHTIGE BOMBIERTE
KOMMODE.

Schweden. Um 1770er Jahre

Kirschbaum, Nussbaum, Ahorn,
u.a. eingelegt. Feuervergoldete
Bronzebeschläge. Marmorplatte.
Breiter, bombierter Korpus mit
leicht ausgestellten Beinen und
passiger Zarge. Dreischübige Front
mit schönen Bronzebeschlägen
und messinggefütterte Kanneluren.
Allseitig fein eingelegtes
Rautenmuster. 80x117x51cm.
Rückseitig Fragmente alter Klebezettel:
„Fraktgos (...) Vesteräs. / Upsala“.

Provenienz:
Privatsammlung Köln.

Literatur:
Ernst Fischer. Svenska Möbler I Bild.
Stockholm 1931. Typ vergleiche S.99.

€ 4.000 – 5.000 | \$ 4.280 – 5.350



595
SCHÖNER DECKELHUMPEN
MIT AMORETTEN ALS ALLEGORIE
DER TAGESZEITEN.

Johann Reinhard I Raiser. Augsburg.
1673-1677.

Silber mit Innen- und Teilvergoldung.
Auf gewölbtem Fußring mit
ausgestelltem Rand zylindrische
Wandung. Darauf vier Amoretten
mit unterschiedlichen Attributen
wie einem Hahn, hochstehender
Sonne oder Eule als Allegorien der
Tageszeiten oder auch der Lebensalter
vor Landschaftsprospekt. Der
scharnierte Deckel mit Kugelknauf
und kräftigen Fruchtbündeln.
Ca. 540g. Höhe 17cm.

BZ Augsburg auf Wandung und
Deckel 1673-77 (Seling Nr.750),
MZ Johann Reinhard I Raiser
(1662-1698, ebd. Nr.1642),
Tremolierstich.

Provenienz:
Privatsammlung Rheinland.

€ 3.500 – 4.500 | \$ 3.745 – 4.815



Meissner Chinoiserien

Privatsammlung Bayern

Die feinen Dekormotive der folgenden Stücke sind inspiriert vom sogenannten „Schulz-Codex“ und lassen sich diesem entnehmen. Benannt nach dem Kunstsammler Georg Wilhelm Schulz, handelt es sich bei diesem Codex um ein heute in Leipzig aufbewahrtes Skizzenbuch. Dieses beinhaltet 132 Musterblätter, die die hervorragendsten Motive für Chinoiserien im 18. Jahrhundert zeigen – die ‚Höroldtchinoiserien‘. Die Blätter zeigen besonders gefragte und häufig produzierte Entwürfe von Johann Gregorius Höroldt, die als Vorlagen bei der Porzellanherstellung von Meissen dienten. Bis heute erfreuen sie sich größter Beliebtheit.

Unter den Losnummern **596 – 606** stellen wir Ihnen eine besonders schöne Sammlung dieser frühen Porzellane mit Höroldtchinoiserien vor. Die bayerische Sammlung überzeugt durch hohe Qualität, besonders fein ausgearbeitete Staffagen und interessante Formstücke. Diese feinen Objekte und besonderen Szenen zeigen die Begeisterung des 18. Jahrhunderts in Europa für ostasiatische Kostbarkeiten, Gepflogenheiten und die dortige Harmonie.





596
TELLER MIT CHINOISERIEN.
 Meissen. Höroldt-Werkstatt. Um 1735.

Porzellan, farbig und Gold dekoriert.
 Im Spiegel des Tellers vier konsolartige
 Plafonds mit feinen Chinoieserien.
 Die zeigen Szenen der fernöstlichen
 Teekultur sowie eine Gartenszene und
 stellen die westliche Faszination und
 Vorstellung der chinesischen Kultur im
 18. Jahrhundert dar.
 Auf der Fahne vier ovale
 Kartuschen mit Purpurlüster, darin
 Kauffahrteiszenen, die den Handel
 mit fernen Ländern zeigen und
 das Bildprogramm erweitern.
 Zwischen den Kartuschen reiche
 Goldornamentik und auf dem
 Steigbord gitterartiges Ornament in
 Gold. ø 21,5cm.

Schwertermarke, Unterglasurblau.
 Bossiererzeichen 'X'.

Literatur:

- Ausst.-Kat.: Glanz des Barock –
 Sammlung Ludwig in Bamberg,
 Bamberg 1995. Ein Teller aus dem
 gleichen Service abgebildet und
 beschrieben S.127, Kat.-Nr.126.
- Hoffmeister, Dieter: Meissner
 Porzellan des 18. Jahrhunderts,
 Katalog der Sammlung Hoffmeister,
 Hamburg 1999, Bd. 1, zwei
 vergleichbare Teller aufgeführt Nr.62
 und Nr.63.

Der hier vorliegende Teller mit
 außergewöhnlichem Dekor
 scheint in einen ganz bestimmten
 Servicezusammenhang zu gehören.
 So findet sich in der Bamberger
 Sammlung Ludwig ein weiterer
 Teller mit gleichen Dekoren und den
 charakteristischen, großfigurigen
 Chinesen auf Konsolsockeln. In
 der Katalogbeschreibung des oben
 genannten Ausstellungskatalogs
 der Sammlung Ludwig werden
 zudem weitere Teile dieses Dekortyps
 aufgeführt, wie ein Teller in der
 Sammlung des Historischen Museums
 Bern, eine Platte in der Sammlung
 Pauls-Eisenbeis sowie eine Schüssel im
 Württembergischen Landesmuseum
 Stuttgart.

€ 4.000 – 6.000 | \$ 4.280 – 6.420



597
SCHALE MIT GROßEM CHINESEN.
 Meissen. Spätes 18.Jh. Dekor
 Werkstatt J.E. Stadler.

Porzellan, farbig staffiert. Auf der
 Wandung je zwei Szenen mit großen
 Chinoiserien. ø 16,3cm.
 Schwertermarke mit Stern,
 Unterglasurblau. Drehnummer 6.
 Klebeetikett Newman & Newman
 Antiques, London.

Provenienz:
 Privatsammlung Bayern.

€ 400 – 600 | \$ 428 – 642

598
UNTERSCHALE MIT CHINOISERIEN.
 Meissen. Um 1730. Dekor in der
 Art der Elisabeth Wald-Aufenwerth,
 Augsburg.

Porzellan, farbig staffiert, Gold
 dekoriert. ø 12,6cm. Bossiererzeichen.

Provenienz:
 Privatsammlung Bayern.

€ 500 – 800 | \$ 535 – 856

599
KOPPCHEN MIT CHINOISERIEN.
 Meissen. Um 1735. Dekor in der Art
 des Christian Friedrich Herold.

Porzellan, farbig staffiert, Gold
 dekoriert. Höhe 5cm, ø 7,8cm.
 Schwertermarke, Unterglasurblau.

Provenienz:
 Privatsammlung Bayern.

€ 500 – 800 | \$ 535 – 856

600
KOPPCHEN MIT CHINOISERIEN.
 Meissen. Um 1730. Dekor wohl
 Johann Gregorius Höroldt.

Porzellan, farbig staffiert,
 Gold dekoriert. Höhe 4,7cm.
 Reste eines Goldmalersignets und
 Bossiererzeichen mit zwei Punkten.

Provenienz:
 Privatsammlung Bayern.

€ 500 – 800 | \$ 535 – 856

601
**SELTENER FINGERHUT MIT FEIN
 STAFFIERTEN CHINOISERIEN.**
 Meissen. Um 1725/30.

Porzellan, farbig staffiert, Gold
 dekoriert. Innenvergoldung.
 Höhe 1,9cm, ø 1,8cm.

Provenienz:
 Privatsammlung Bayern.

Literatur:
 Pietsch, Ulrich: Passion for Meissen -
 Sammlung Said und Roswita Marouf,
 Stuttgart 2010. Ein vergleichbarer
 Fingerhut S.140, Abb.52.

€ 800 – 1.000 | \$ 856 – 1.070

602
**LÖFFELSCHALE MIT CHINOISERIEN
 AUF SOCKELARCHITEKTUREN.**
 Meissen. Um 1740.

Porzellan, farbig staffiert, Gold
 dekoriert. In der Schale fein
 staffiertes Dekor mit vier nach innen
 ragenden und vier nach außen
 ragenden Chinoiserie-Szenen.
 Zwischen den fernöstlichen Szenen
 je kleine ornamentartige Podeste,
 die den Figuren eine Bühne geben.
 15,8x15,8cm.
 Schwertermarke, Unterglasurblau.
 Bossiererzeichen mit zwei Punkten.

Provenienz:
 Privatsammlung Bayern.

€ 1.000 – 1.200 | \$ 1.070 – 1.284

603
**OVALE ZUCKERDOSE MIT
 CHINOISERIEN.**
 Meissen. Um 1723.

Porzellan, farbig staffiert, Gold
 dekoriert. Die Szenen zeigen die
 Jagd auf einem Drachen, das
 Kinderspiel in einer Hängematte,
 eine Szene mit Teezeremonie und
 gehörntem Fabelwesen, die letzte
 mit pfeiferauchendem Chinesen.
 Auf dem Deckel vier Chinoiserien
 die Tee- und Gartenzeremonien
 zeigen. 6,5x12x10cm. KPM und
 Schwertermarke, Unterglasurblau.

Provenienz:
 Privatsammlung Bayern.

Literatur:
 Pietsch, Ulrich: Passion for Meissen -
 Sammlung Said und Roswita Marouf,
 Stuttgart 2010. Für eine ähnliche
 Zuckerdose und das zugehörige
 Service mit vergoldeten Nuten siehe
 S.84ff. Nr.37, die Dose auf S.94.

€ 4.000 – 6.000 | \$ 4.280 – 6.420



597



598



599



600



601



602



603

**604
KLEINER WALZENKRUG
MIT CHINOISERIEN.**

Meissen. 18.Jh.
Dekor wohl Augsburg, in der Art
der Elisabeth Wald-Aufenwerth.

Porzellan, farbig staffiert, Gold
dekoriert. Metallmontierung.
Der Walzenkrug mit zylindrischer
Form und breitem Henkel. Auf der
Wandung Hausmalereidekor mit
Chinesen bei einer Teezeremonie
im Garten. Am oberen und unteren
Rand große Ornamentbänder in
Goldstaffage.



604

Auf dem montierten Deckel
eingesetztes Medaillon mit Taufszene.
Umlaufend Aufschrift „thut Busse
undt lasse sich ein ieglicher tauffen
auff den Namen Jesu Christi“(sic!).
Daumenheber in Form einer
Lotusblüte. Höhe 15,5cm.
Sammlungsetikett „Dr. S. Ducret“.

Provenienz:
Privatsammlung Bayern.

€ 1.500 – 2.500 | \$ 1.605 – 2.675



605

**605
TERRINENDECKEL MIT
FEINEN CHINOISERIEN ZUM
NEUJAHRSWECHSEL.**

Meissen. Um 1730.

Porzellan, farbig staffiert und Gold
dekoriert. Der Deckel mit Zapfenknopf
und Goldrand. Auf dem Deckel
vier große Ornamentpodeste mit je
einer Chinoiserie. Diese zeigen eine
Musikgruppe am Tisch, eine Gruppe
mit Fächern, eine Feuerwerksgruppe
und eine Opferdarbietung mit Feuer-
werkskörpern am Boden. ø18,2cm.

Provenienz:
Privatsammlung Bayern.

€ 1.000 – 1.200 | \$ 1.070 – 1.284

**606
KLEINE ÉCUELLE UND
PRÉSENTOIRE MIT FEINEN
CHINOISERIEN.**

Meissen. Um 1735.

Porzellan, farbig staffiert,
Gold dekoriert. Alle Teile mit
Laubwerkkartuschen und darin
variierte Chinoiserien. Die Gruppen
zeigen verschiedene Szenen aus den
vermeintlichen Leben ostasiatischer
Kulturen. So werden Speise- und
Teeszenen und die Darbietung von
Opfergaben kombiniert mit Tierwesen
und farnefrohen Gewächsen.
Zwischen den Kartuschen je ein Strang
indianischer Blüten. Höhe ges. 12cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau.
Bossiererzeichen mit Pfeil und Kreis.

Provenienz:
Privatsammlung Bayern.

€ 2.000 – 4.000 | \$ 2.140 – 4.280



606

**607
KLEINER LEUCHTER
MIT WINZERKNABE.**

Meissen und Frankreich. 19.Jh.

Bronze, feuervergoldet. Porzellan, farbig staffiert. Rocaillesockel mit zwei Rankenarmen, die beiden Tüllen tragend. Höhe 16cm, Breite 18cm. Rückseitig auf Porzellanfigur sehr schwache Unterglasurmarke, etwas durch die Montierung verdeckt.

Provenienz:
Privatsammlung Köln.

€ 800 – 1.000 | \$ 856 – 1.070



**608
ZWEIFLAMMIGER LEUCHTER
MIT FIGUR EINES CELLISTEN.**

Meissen und Frankreich. 18./19.Jh.

Feuervergoldete Bronze, Porzellan farbig und Gold staffiert. Höhe 16cm, Breite 22,5cm. Rückseite auf dem Sockel der Porzellanfigur unter der Montierung ein Teil einer blauen Marke erkennbar. Cellist restauriert.

Provenienz:
Privatsammlung Köln.

€ 800 – 1.000 | \$ 856 – 1.070



**609
GROßE STANDUHR MIT
INTARSIERTEM GEHÄUSE.**

Steven Hoogendijk. Rotterdam.
2. Hälfte 18.Jh.

Eiche, Nussbaum, Ahorn poliert. Hoher und schlanker Kasten mit feinen floralen Intarsien. Auf der Vorderseite mittig ein Vogel über Blumengesteck fliegend. Reich verzierte, feuervergoldete Frontplatte mit durchbrochenen Dekorelementen, Delfinen und Maskarons. Das Ringzifferblatt mit römischen Stunden und arabischer Minuterie. Kleine Sekunde unter der XII und Datumsanzeige über der VI. Acht-Tage-Werk mit Stundenschlag auf eine Glocke. Ca. 249x43x24cm. Auf der Frontplatte bez. „Steven Hoogendijk Rotterdam“ (1698-1788, Loomes S.388).

Beilage: Pendel & Gewichte.

€ 3.000 – 5.000 | \$ 3.210 – 5.350



Chinoiserien

Privatsammlung Trier

Die eigentliche Bezeichnung „Chinoiserie“ entsteht erst in der ersten Hälfte des 19. Jh. Zur Zeit Augusts des Starken variieren die Begrifflichkeiten von exotisch zu indianisch, chinesisches oder japanisch. Die Bedeutung ist aber immer die gleiche: Als Chinoiserien etablieren sich „märchenhafte Darstellungen mit prachtvoll gekleideten Asiaten, phantastischen Gebäuden, exotischen Pflanzen und Tieren – (sie) führen in eine Geheimnisvolle und fremdartige Welt des fernen Kontinents betrachtet aus der romantisch verklärten Sicht der Europäer die darin ein idealisiertes irreales Gegenbild zu ihrem eigenen Dasein erblickten“ (Triumph der blauen Schwerter, S.21).

Die Porzellane des 18. Jahrhunderts bezeugen diese aufflammende Chinamode und zeigen Asiaten als Einzelpersonen und in Gruppen, manchmal in Silhouetten auf weißem Grund, manchmal in einen abgeschlossenen Bilddekor als Staffage integriert. Entdecken Sie auf den nächsten Seiten, anhand der einzigartigen Stücke der Trierer Porzellansammlung, diese fremdartige Welt.



610
ZWEI KOPPCHEN MIT
UNTERTASSEN UND CHINOISERIEN
IN KARTUSCHEN MIT FEDERZIER.
 Meissen. Um 1725/30.

Porzellan, farbig staffiert, Gold
 dekoriert. Höhe 4,3/4,5, ø 12/12,1cm.
 Schwertermarke, Unterglasurblau.
 Goldmalerzeichen R/24, versch.
 Bossiererzeichen.

Provenienz:
 Privatsammlung Trier.

€ 500 – 700 | \$ 535 – 749

611
KOPPCHEN UND UNTERTASSE
MIT FEINEN CHINOISERIEN.
 Meissen. Um 1720.

Porzellan, farbig staffiert, sparsam
 Gold dekoriert. Höhe 4,5cm, ø 13cm.
 Beide Teile mit Bossiererzeichen.

Provenienz:
 Privatsammlung Trier.

€ 300 – 500 | \$ 321 – 535

612
ZWEI KOPPCHEN MIT
UNTERTASSEN UND CHINOISERIEN.
 Meissen. Um 1725/30.

Porzellan, farbig staffiert, Gold
 dekoriert. Höhe 4,4/4,4cm,
 ø 12/12,6cm.
 Schwertermarke, Unterglasurblau.
 Versch. Goldmalernummern
 14/17/24/92 und Bossiererzeichen.

Provenienz:
 Privatsammlung Trier.

€ 500 – 700 | \$ 535 – 749

613
ZWEI TASSEN UND EINE
UNTERTASSE MIT CHINOISERIEN.
 Meissen. 1720/25 und 1730/35.

Porzellan, farbig staffiert, Gold
 dekoriert. Höhe 7,3/7,4cm, ø 11,8cm.
 Schwertermarke, Unterglasurblau.
 1x Goldmalernummer 6.
 1x Bossierernummer 2.

Provenienz:
 Privatsammlung Trier.

€ 400 – 600 | \$ 428 – 642

614
ZWEI KOPPCHEN MIT
UNTERTASSEN UND CHINOISERIEN
IN KARTUSCHEN MIT
PURPURLÜSTER.
 Meissen. Um 1725/30.

Porzellan, farbig staffiert, Gold
 dekoriert. Höhe 4,3/4,5cm,
 ø 11,7/12cm.
 Schwertermarke, Unterglasurblau.
 Versch. 3x Goldmalernummern
 72/87/87, versch. Bossiererzeichen.

Provenienz:
 Privatsammlung Trier.

€ 500 – 700 | \$ 535 – 749





**615
FRÜHER VERMEIL DECKELPOKAL
MIT FARBIGEM SCHMECK.**

Süddeutsch. Anfang 17.Jh.
Möglicherweise Nürnberg.

Silber, vergoldet, Kaltbemalung
in Grün und Rot. Eingeschnürter
Rundfuß mit glatten Zungen und
vasenförmigem Nodus mit drei
Volutenspangen. Über Kreuselwerk
konische Kuppe mit leicht
ausgestelltem Rand. Unterhalb des
Lippenrandes breites Dekorband
mit gravierten Arabesken und
Fruchtfestons. Der Stülpedeckel mit
breitem, ausgestelltem Rand und
gewölbter Mitte. Die Oberfläche
wieder mit feinem Gravurdekor und
oben bekrönt durch farbig gefassten
Schmeck. Ca. 225g. Höhe 26cm.
Ohne erkennbare Marken. Auf
der Unterseite des Fußbands
Besitzerinschrift: „I.M. FARVICH“.

€ 20.000 – 30.000
\$ 21.400 – 32.100



616
OVALE ROCAILLEKARTUSCHE
MIT MARIENFIGUR.
 Wohl Deutschland. 18.Jh. & früher.



616

Bronze, vergoldet. Die Rocaillekartusche mit drei kleinen, bekronenden Cherubim, die beiden unteren durch Schrauben montiert. Zentral die Marienfigur mit dem Jesuskind auf dem Arm. Das Gewand in recht strengen geraden Falten, mit der rechten Hand die Linke des Kindes haltend. Kartusche: 28x24,5cm, Marienfigur: Höhe 13cm.

Die in der Mitte der Kartusche montierte Marienfigur scheint früher entstanden und ursprünglich wohl in einem anderen Zusammenhang gestanden zu haben. Da sie aber offensichtlich als sehr kostbar empfunden wurde, wurde sie im 18.Jh. neu eingefasst.

€ 3.000 – 3.300 | \$ 3.210 – 3.531

617



617
DER AUFERSTANDENE CHRISTUS
ERSCHEINT SEINER MUTTER
MARIA.
 Deutschland. 2. Hälfte 17.Jh.

Elfenbein geschnitzt. Holzrahmen. Auf hochrechteckigem Bildfeld öffnet sich hinter einem zur Seite gezogenen Vorhang der Blick auf Maria welche neben einem Tisch kniet und zu ihrem auferstandenen Sohn Jesus Christus aufblickt. Dieser scheint neben ihr zu schweben, gezeichnet von den Wunden der Kreuzigung und seine Rechte zum Himmel erhoben. Bildplatte 15x10cm. Rahmen 24x19cm. Rückseitig auf der Holzplatte des Rahmens handschriftliches Klebeetikett „Melchior Barthel (Dresden) 1625-72“.

Dieses Lot unterliegt CITES-Regulierungen und kann nicht aus der EU exportiert werden. Eine Vermarktungsgenehmigung liegt vor.

€ 1.000 – 1.200 | \$ 1.070 – 1.284

618
GROBER STANGENBECHER
MIT KORBSTRUKTUR.
 Johann Georg Beck. Frankfurt a.M. Anfang 18.Jh. Silber mit Innenvergoldung.

Auf gewölbtem, breitem Standring mit ansteigender Mitte der konische Korpus. Die Oberfläche mit geprägter trompe-l'oeuil Korbstruktur, unterhalb des Lippenrandes breites Band mit Schindeldekoration und darüber Band mit Akanthusranken. Ca. 390g. Höhe 20,5cm.

Auf Fußrand und Wandung gemarkt: BZ Frankfurt (Scheffler, Hessen Nr.128), MZ JGB für Johann Georg Beck (um 1698-1730, ebd. Nr.380c).

Provenienz: Süddeutsche Privatsammlung, erworben Auktionshaus Fischer Heilbronn, 10.12.1994.

€ 4.000 – 5.000 | \$ 4.280 – 5.350



618



619
SELTENES
KOMBINATIONSWERKZEUG.
 Süddeutschland. Anfang 17.Jh.
 Wohl Nürnberg.

Eisen, geschmiedet. Das aus zwei Teilen bestehende Universalwerkzeug oben am Kopf mit einem Hammer bzw. einem Nageleisen. Darunter die gekanteten, leicht konischen Schenkel, mit stark profiliertem, kapitellartigem Ansatz, unten in einem Nageleisen bzw. einem Stemmeisen endend. Beide Teile durch eine kräftig geschnittene Schraube mit ornamental geformter Flügelmutter zusammengehalten. 21,5x14x4cm.

Literatur:
 Ausst.-Kat.: Preziosen der Handwerkskunst. Ein Raritätenkabinett edler Arbeitsgeräte aus der Sammlung Luigi Nessi, Lugano, Museum der Kulturen Basel, 2002, Basel 2002. Ein sehr ähnliches Kombinationswerkzeug beschrieben und abgebildet S.32, Nr.1.

Das Werkzeug mit großer Flügelmutter zum Feststellen der Zangenteile, kann sowohl als Hammer, Zange, Nageleisen und Stemmeisen verwendet werden. Aber auch wenn es ein durchaus funktionales Arbeitsgerät ist, so war es, damals wie heute auch, vor allem ein herausragendes Zeugnis höchster Handwerkskunst. Dies bezeugen auch die Dekorelemente, die zwar zurückhaltend geometrisch streng sind, aber über eine nüchterne Funktionalität hinausgehen. Ein sehr vergleichbares Werkzeug befindet sich als Leihgabe des Freistaats Bayern in der ständigen Sammlung des Gewerbemuseums in Nürnberg (LGA3093).

€ 10.000 – 12.000
 \$ 10.700 – 12.840



620
HORIZONTALE TISCHUHR.

Johann Gottfried Kriedel. Bautzen.
Um 1740.

Feuervergoldetes Messing, gebläuter Stahl, Glas u.a. Hexagonales Gehäuse auf geflügelten Tatzentfüßen. Die Seiten mit verglasten, medaillonförmigen Öffnungen. Die Gehäuseänder und die Oberseite fein graviert. Versilbertes, partiell geschwärztes Zifferblatt mit römischen Stunden, arabischer Minuterie und Sekunden. Stundenschlagwerk auf unterliegender Glocke, Gehwerk mit Spindelgang, Schnecke und Kette. Auf einer Gehäusesseite Schlagauslöser. 7,5x11x11cm.

Auf Zifferblatt und Schlossplatte signiert: „Kriedel Budissin“ bzw. „J. G. Kriedel Budissin“.

Beilage: Schlüssel.

Literatur:

Abeler, Jürgen: Meister der Uhrmacherkunst, Wuppertal 2010. Meister siehe S.322.

€ 4.000 – 6.000 | \$ 4.280 – 6.420



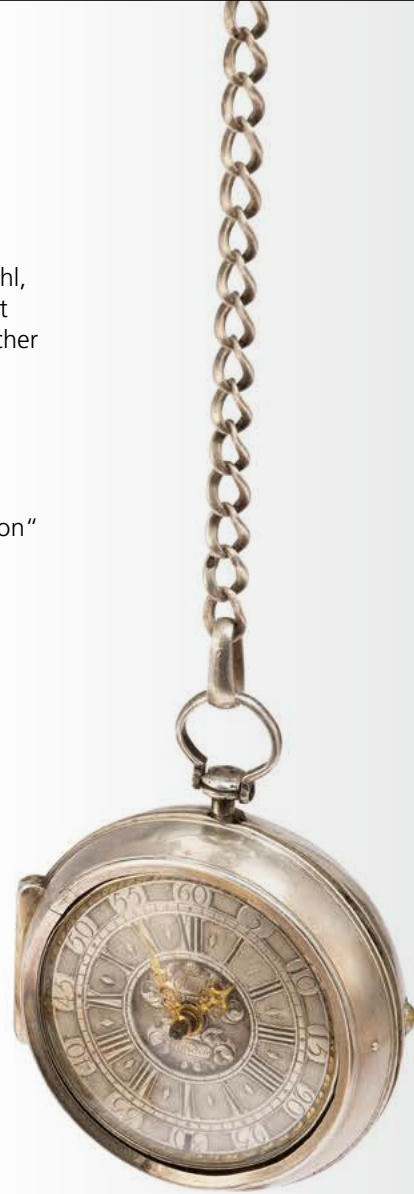
621
SCHÖNE SPINDELUHR MIT ÜBERGEHÄUSE.

John Clark. London. Um 1730.

Silber, Messing, Glas, gebläuter Stahl, u.a. Silbernes Champlévé-Zifferblatt mit römischen Stunden und arabischer Minuterie, feuervergoldete Zeiger. Feuervergoldetes Spindelwerk mit Tulpenpfeilern und reich graviert. ø5cm. Länge Kette 17cm. Auf dem Zifferblatt und der Schlossplatte signiert „Clark London“ bzw. „John Clark London“.

Beilage: Kette und Schlüssel.

€ 500 – 800 | \$ 535 – 856



622
KABINETTSCHRANK MIT LANDSCHAFTEN UND JAGDLICHEN SZENEN.

Süddeutschland. 18.Jh.

Weichholz schwarz und farbig gefasst. Rechteckiger Kasten mit zwei scharnierten Türen und flachem Aufbau. Oben und innen insgesamt neun unterschiedlich große Schübe, mit schönen Landschafts- und Jagddarstellungen in reduzierter Farbpalette auf kissenartigen Fronten.

Der zentrale zehnte, hochrechteckige Schub mit der Darstellung der Maria Magdalena in der Felshöhle. Die beiden Türen ebenfalls mit kissenartigen Füllungen und Architekturlandschaften. Unter dem Mittelschub ein Geheimfach. 29x34x22cm.

Beilage: Schlüssel.

€ 2.500 – 3.500 | \$ 2.675 – 3.745





**623
AUßERGEWÖHNLICHER
DECKELPOKAL MIT GROßEN
BLUMEN.**

Hans Jachmann d.J. Breslau. Um 1681.

Silber mit Innenvergoldung und Teilvergoldung. Auf gewölbtem Rundfuß mit flachem Rand und stark ausgezogener Mitte, der Schaft in Form eines Stamms mit Holzfäller zwischen Kreuzelwerk. Die becherförmige Kuppe mit großen barocken Blumen, getrieben und fein ziseliert. Der Stülpedeckel mit ausgestelltem Rand, entsprechendem Dekor und rundem Fruchtknäuf. Ca. 305g. Höhe 25cm. BZ Breslau (Hintze Breslau, Typus V), MZ Hans Jachmann d.J. (1681-1728, ebd. Nr.103). Französische Importmarken. Deckel mit kleiner Delle am Rand.

€ 6.000 – 8.000 | \$ 6.420 – 8.560



624

GROÙE HORIZONTALA TISCHUHR.

Jacob Gierke. Vilnius. Datirt 1649.

Feuervergoldetes Messing, Silber und versilbert gebläuter Stahl, Glas u.a. Hexagonales Gehäuse auf geflügelten Tatzentfüßen. Die Seiten je mit verglasten, medaillonförmigen Öffnungen. In den Ecken der Oberseite je ein kleiner aufgelegter Cherub. Das silberne Ringzifferblatt mit römischen Stunden.

Zentral fein gravierte Flußlandschaft mit lagernder Allegorie. Stundenschlagwerk auf untenliegender Glocke, Gehwerk mit Spindelgang, Schnecke und Kette. Reiche Werksverzierungen mit gravierten Blüten und Ranken. 9,5x15,5x15,5cm. Unter der Schlossscheibe signiert: „J. G. Ano 1649 Wilnae“. Auf zwei Zeiger umgebaut. **Beilage:** Schlüssel.

Literatur:

Abeler, Jürgen: Meister der Uhrmacherkunst, Wuppertal 2010. Meister siehe S.181.

€ 6.000 – 8.000 | \$ 6.420 – 8.560



625

TÜRMCHEUHR MIT VORDERZAPPLER.

Süddeuschland. 2. Hälfte 16.Jh.

Messing, feuervergoldet, Eisen u.a. Hochrechteckiges Gehäuse mit zwei seitlichen, scharnierten Türen, welche sowohl außen als auch innen reiches, ornamentales Gravurdekor aufweisen. Oben in den Ecken je ein kleiner, kreiselförmiger Knauf und zentral die Glocke unter durchbrochener Haube, ebenfalls mit Kreiselknauf. Schauseitig Ringzifferblatt mit römischen Stunden und arabischer Minuterie, innen Weckerscheibe, ein Zeiger. Werk mit Eisen- und Messingrädern, Gewichtsantrieb, das Weckwerk ausgebaut und auf Vorderpendel umgebaut. 18,5x7,5x7cm. Rückseitig zweifach mit Schlagstempel JG über viergeteiltem Wappen mit Kreisringen.

€ 6.000 – 7.000 | \$ 6.420 – 7.490





626
GROßER RÉGENCE MÜNZHUMPEN.
 Peter Norman. Randers. 1719-1761.

Silber. Auf drei Kugelfüßen mit Vogelklauen die zylindrische Wandung mit fünf eingelassenen Münzen. Eine weitere in der Mitte des flach gewölbten Scharnierdeckels. Auf der Wandung und auf dem Deckel Régencedekor, der große Drücker in Löwenform. Innen fünfteilige Skala zur Feststellung der Füllmenge.

Oben auf dem Deckel Besitzermonogramm und Jahr graviert „MKS + AMD + 1721“. Ca. 810g. Höhe 19,5cm. Ohne BZ, MZ Peter Norman (1719-1761, Boje S.246). Auf dem Boden gravierte Gewichtsangaben.

€ 2.000 – 2.500 | \$ 2.140 – 2.675

627
DECKELHUMPEN MIT LÖWENFÜßEN.
 Kopenhagen. 1688.

Silber mit Innenvergoldung. Auf drei Füßen in Löwenform glatte, zylindrische Wandung. Oben auf dem scharnierten Deckel gravierte Besitzerinschrift in Blattkranz: „Anne Heegemands – Christian von Steen Vinckel“ sowie eingelassener 1 1/2facher Schautaler Ferdinand I mit den Jahren 1541/1560. Unterhalb des Lippenrands punktgravierte Besitzerinschrift des 19.Jh. Ca. 445g. Höhe 13cm. BZ Kopenhagen mit 1688 (Boje Nr.25), BZ-Meister Conrad Ludolf (1679-1729, ebd. S.29), MZ in Schild verschlagen und mit Jahr 1688.

Literatur:
 Tychsøn, V.E.: Fortifikations-Etaterne og Ingenieurkorpset: 1684-1893; Personalhistorisk Oversigt, udarbejdet i Anledning af 200-Aarsdagen, den 6te November 1884, for den danske Fortifikations-Etat Oprettelse, Aamodts, 1983. Zu Christian von Steenvinkel siehe S.40f.

Christian von Steenvinkel trat 1656 in den militärischen Dienst ein und war ab 1679 für die Festungsanlagen in Kopenhagen verantwortlich und später dann für ganz Dänemark. Er verstarb im Jahre 1694 kurz nachdem er zum Oberstleutnant befördert worden war. Seine Frau Anna überlebte ihn um viele Jahre und verstarb 1744 mit 96 Jahren.

€ 2.500 – 3.500 | \$ 2.675 – 3.745



**628
KLEINPLASTIK EINES LÖWEN
AUF SOCKEL.**

Norditalien oder Süddeutschland.
Ende 17.Jh.

Bronze. Rechteckiger, profilierter
Sockel mit abgeschrägten Ecken.
Darauf die vollplastische Figur eines
Löwen, seine linke Pranke auf einer
Kugel ruhend. Die Mähne und
das Gesicht sehr detailliert und
ausdrucksstark gearbeitet. 9x11x7cm.

€ 1.000 – 1.500 | \$ 1.070 – 1.605

**629
FIGUR EINES JUNGEN KENTAUREN
ALS ALLEGORIE DER JUGEND.**

Wohl 19.Jh. Nach dem hellenistischen
Vorbild eines der sog. „Furietti-
Kentauren“.

Eisen, dunkel patiniert. Schwarzer
Steinsockel. Figur: 18x14x6,5cm,
Sockel: 2x15,5x10cm.

Kopie der berühmten hellenistischen
Skulpturen, die 1736 von Guiseppe
Alessandro Furietti bei der Villa
Hadrian in Tivoli entdeckt wurden.
Die Kentauren befinden sich heute
in der Sammlung der Kapitolinischen
Museen.

€ 1.200 – 2.200 | \$ 1.284 – 2.354



**630
PAAR GEORGE II LEUCHTER.**
William Coles – zugeschrieben.
London. 1740.

Silber. Quadratischer, passiger Fuß,
mehrfach getrept, ansteigend
mit kräftigem Balusterschaft
und geschnürter Tülle. Auf der
Fußoberseite jeweils heraldische
Gravur mit Drache. Ca. 820g. Höhe je
17cm.

BZ London 1740, MZ wohl William
Coles (ab 1724, vgl. Grimwade
Nr.3076).

Provenienz:
Privatsammlung Rheinland.

€ 1.000 – 1.200 | \$ 1.070 – 1.284



**631
SCHÖNER KABINETTKASTEN MIT
STADTSILHOUETTEN UND HIRSCH.**
Tirol. Um 1580.

Ahorn, Nussbaum, Eiche, Birnbaum,
teilweise grün eingefärbt. Eisen.
Rechteckige Form mit acht
Schüben, gruppiert um eine kleine
Tür in der Mitte. Die Schübe mit
panoramaartigen Silhouetten und die
Tür durch einen sitzenden, nach rechts
blickenden Hirschen akzentuiert. Die
Außenseiten mit rechteckigen Feldern
und Würfelband. 28x34,5x18cm.

Beilage: Schlüssel.

Literatur:
Himmelheber, Georg: Große Wunder
Kleine Möbel. Kassettenmöbel aus der
Sammlung Grothe, Dettelbach 2005.
Vergleichbare Kästen beschrieben und
abgebildet S.38ff.

€ 2.500 – 3.500 | \$ 2.675 – 3.745



Paar
bedeutende

Cachepots

aus der Porzellansammlung
August des Starken – Kurfürst von
Sachsen & König von Polen



632

**PAAR BEDEUTENDE CACHEPOTS
MIT GESCHNITTENEM
PÄONIENDEKOR.**

China. Kangxi-Periode (1622-1722).

Porzellan mit weißer Glasur und blauem Dekor. Auf flachem, unglasiertem Boden, steile, kugelig eingezogene Wandung mit verdicktem Lippenrand. Je umlaufend dekoriert mit flach eingeschnittenem Qilong-Drachen zwischen dichtem Päonienblütengrund, dazwischen vier rechtwinklige, an den Ecken eingezogene Reserven gefüllt in tiefem Kobaltblau mit gebirgigen Flusslandschaften mit Figuren bzw. den 1000 Kostbarkeiten, an Schulter und Fuß zusätzlich ein Kranz von herz- und granatapfelförmigen Reserven gefüllt mit Lotoszweigen, aus Felsen herauswachsenden Blumen und Phönix ebenfalls in Kobaltblau. Jeweils Höhe 50cm, ø ca. 53cm. Ein Bassin restauriert. Glasur bei beiden stellenweise berieben. Beide mit späteren Bohrlöchern im Boden.

Provenienz:

- Sammlung August des Starken, Johanneum Dresden.
- Auktion Rudolf Lepke's Kunst-Auctions-Haus Berlin, 12. Oktober 1920, Dresden, Katalog-Nrn. 788-789, Abb. Tafel 39.
- Inventar Kunsthandlung A.S. Drey, München, 1920.
- Auktion Paul Graupe Berlin, 17. und 18. Juni 1936, Kat. Nr.356, Abb. Tafel 68.
- Porzellansammlung Ernst Georg Schneider (1900-1977).
- Als Dauerleihgabe in der Präsentation der Stiftung Ernst Georg Schneider in Schloss Jägerhof, Düsseldorf und Ankauf durch die Stadt Düsseldorf 1987.
- Restituiert an die Erben der früheren Teilhaber des Kunsthauses A.S. Drey November 2023.

Literatur:

- Auktionskatalog Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus, Berlin: Porzellan, Gemälde, Elfenbeinskulpturen, Waffen aus den Sächsischen Staatssammlungen – Johanneum, Grünes Gewölbe, Gemäldegalerie in Dresden. Versteigerung in Dresden, Dienstag, den 12. Oktober 1920, S.46, Kat.Nrn. 788, 789, Tafel 39.
- Auktionskatalog Paul Graupe, Berlin: Aus dem Besitz der Firma A.S. Drey München (Räumungsverkauf), 17. und 18. Juni 1936, S.60, Kat.Nr.356, Tafel 68.
- Link zu dem Katalogeintrag eines vergleichbaren Cachepots der Sammlung des SKD im Dresdner Zwinger: <https://royalporcelaincollection.skd.museum/unique/object/157845>.

€ 30.000 – 40.000

\$ 32.100 – 42.800



Die beiden hier vorliegenden, großen Cachepots zeichnen sich nicht nur durch ihre beeindruckende Größe und aufwändige Glasurtechnik aus, sondern vor allem durch die Geschichte ihrer Provenienz. Ursprünglich befanden sie sich in der Porzellansammlung August des Starken (1670-1733) in Dresden. Der sächsische Kurfürst war schon sehr früh der sogenannten „maladie de porcelaine“ anheimgefallen. Nicht nur gründete er im Jahre 1710 die erste europäische Porzellanmanufaktur, sondern sammelte mit großer Leidenschaft Porzellanobjekte, chinesischen und japanischen Ursprungs, welche Anreiz und Vorbild der Manufakturgründung darstellten. Am bekanntesten sind vermutlich die sogenannten

Dragonervasen aus der Kangxi-Zeit, welche er 1717 zusammen mit weiteren Stücken im Tausch gegen 600 Reiter aus seiner Armee von Friedrich Wilhelm I. von Preußen erhielt. Die chinesischen Porzellane der Sammlung fanden beispielsweise aber auch über holländische Händler ihren Weg an seinen Hof und wurden in dem eigens als „Porzellanschloss“ umgestalteten Japanischen Palais zusammen mit den Erzeugnissen seiner eigenen Porzellanmanufaktur ausgestellt.

Die beiden großen Cachepots - so wie auch die anderen, noch heute in der Dresdner Porzellansammlung befindlichen Stücke - wurden in der Zeit August des Starken vermutlich mit kleinen Bäumen, genauer wohl Orangenbäumen bepflanzt,

wie Inventar erwähnt. Die heutige Sammlungspräsentation zeigt sie, nun natürlich unbepflanzt, beeindruckend inszeniert in der Ostasiengalerie des Zwingers. Im Oktober 1920 wurden die beiden hier vorliegenden Cachepots, zusammen mit weiteren außergewöhnlichen Werken der ehemaligen königlichen und nun staatlichen Sammlung, im Rahmen einer Auktion zu Gunsten des Sächsischen Kunstvereins in Dresden angeboten. Sie wurden als „Zwei große Blumenkübel“ unter den Losnummern 788 und 789 aufgeführt (siehe auch die historische Aufnahme aus dem damaligen Auktionskatalog). Es handelte sich bereits um die zweite Versteigerung dieser Art, um finanzielle Mittel für Neuerwerbungen zu generieren.



Historische Abbildung der beiden Cachepots aus dem Auktionskatalog Rudolf Lepke Berlin Oktober 1920. (<https://doi.org/10.11588/digit.18057#0133>, Tafel 39)

„In der Hauptsache gehören sie jenen alten Beständen an, die der ebenso pracht- wie kunstliebende König August der Starke sowie sein nicht minder kunstbegeisterter Nachfolger König August III. von Polen im 18. Jahrhundert zusammengebracht haben und die die Grundlage der weltberühmten Sammlungen Dresdens geworden sind“ (Lepke 1920, Vorwort).

Ausgewählt wurden Doppelstücke der Sammlung und neben den hier vorliegenden wurden nicht nur einige weitere Cachepots, sondern auch Vasensätze, monumentale Deckelvasen und Figuren aus dem Bereich des chinesischen Porzellans angeboten.

Die beiden hier vorliegenden Cachepots waren ab 1920 Teil des Warenbestands der 1866 von Aron Schmay Drey in München gegründeten Kunsthandlung A.S. Drey. Das Unternehmen befand sich Anfang der 1930er Jahre immer noch in Familienbesitz und unter dem NS-Regime wurden seine Nachkommen verfolgt und die Kunsthandlung erzwungenermaßen geschlossen. Als weitere Repressalie wurden im Rahmen dieser Verfolgung hohe Steuernachforderungen und Strafen gefordert. Zur Begleichung dieser Ansprüche waren die Inhaber gezwungen, das Inventar der Kunsthandlung in einem Räumungsverkauf im Rahmen einer Auktion zu veräußern. Am 17. und 18.6.1936 kamen neben zahlreichen anderen Kunstgegenständen auch die beiden hier vorliegenden Cachepots in der Auktion des Auktionshauses Graupe in Berlin zum Aufruf (Los 356, Tafel 68).

Der damalige Käufer bei Graupe ist unbekannt. Später befanden sich die beiden Stücke dann in der Sammlung des Unternehmers und Kunstmäzens Ernst Schneider (1900-1977). Bereits zu Lebzeiten war er sehr aktiv in verschiedenen Gremien von Theatern und Kunstsammlungen sowie Gründungsmitglied mehrerer Gesellschaften, wie beispielsweise der Gesellschaft der Keramik-Freunde Düsseldorf.

Seine Sammlung umfasst neben Silber oder Möbeln des 18. Jahrhunderts vor allem eine außergewöhnlich große Anzahl früher Porzellane der Manufaktur Meissen höchster Qualität. Der größte Teil der Meissner Porzellan-Sammlung Stiftung Ernst Schneider befindet sich seit 1968 im Besitz des Bayerischen Nationalmuseums und wurde ab 1971 in Schloß Lustheim ausgestellt. Sie gilt nach der Sammlung des Dresdner Zwingers als eine der größten und wichtigsten Sammlungen von Meissner Porzellan des 18. Jahrhunderts.

Ein erster Teil seiner Sammlung wurde bereits ab 1955 als Dauerleihgabe in Schloss Jägerhof in Düsseldorf ausgestellt, darunter auch die beiden hier vorliegenden, großen Cachepots. Diese wurden 1987 von der Stadt Düsseldorf angekauft und Ende des Jahres 2023 im Zuge der Recherchen der Provenienzforschungsstelle an die Erben der früheren Teilhaber des Kunsthauses A.S. Drey restituiert. Wir freuen uns nun, Ihnen diese beiden außergewöhnlichen Objekte mit ihrer wechselvollen Geschichte bei VAN HAM präsentieren zu können.



633

VASE 'MEDAILLONS FLEURIS'.

Gabriel Argy-Rousseau.
Modellentwurf 1925.

Pâte de verre, transluzide Glasmasse mit schlierig blauen, violetten und türkisfarbenen Ein- und Aufschmelzungen. Höhe 26cm. Mittig auf der Wandung bez. ‚G ARGY-ROUSSEAU‘, geprägt.

Literatur:

Bloch-Dermant, Janine: G. Argy-Rousseau, Les pâtes de verre, Catalogue Raisonné, Paris 1990. Für das Modell in derselben Farbe siehe S.68, Abb.25.19.

€ 5.000 – 6.000 | \$ 5.350 – 6.420



634

ZWEI GROßE SELADON-SCHÜSSELN.

China. Ming Dynastie (1368-1644).

Longquan-Seladon. Schwere eisenhaltiger Scherben mit graviertem Dekor. Je recht tiefe runde Form mit konkav abgesetztem Rand, innen feine Kerben, an Chrysanthemenblüten erinnernd und im Zentrum des Spiegels eine gemodelte Päonienblüte in flachem Relief. Höhe 7cm, ø36cm/ Höhe 7,5cm, ø33cm. Glasur im Inneren stärker beriebt.

Beilage: Zwei Tellerständer.

€ 1.500 – 2.000 | \$ 1.605 – 2.140



Das Pâte de verre bezeichnet eine Technik, bei der eine kalte, zerkleinerte Glaspartikel zu einer Paste mit Gummi Arabicum, Wasser und Farbstoffen oder Emailfarben in eine Form gedrückt wird und dann in einem Muffelofen gebrannt wird. Dieser Vorgang kann mehrfach wiederholt werden und so verschiedene Formen und Farbeffekte hervorbringen. Besondere Vertreter dieser Glasherstellung waren Almaric Walter, Émile Gallé und Gabriel Argy-Rousseau.

**635
SCHALE MIT FISCHFAMILIE.**

Amalric Walter. Nancy.
Modell Henri Bergé.

Pâte de verre, transluzide Glasmasse mit blauen, hellgelben, rötlichen und violetten Ein- bzw. Aufschmelzungen. Rundliche Schale mit fünf seitlich auf- bzw. eingeschmolzenen, unterschiedlich großen Fischen, deren Rücken aus der Glasmasse auftauchen und entsprechend in dieser zu schwimmen scheinen. 4x15,2x15cm. In der Schale bez. ‚AWalter Nancy‘, geritzt. Undeutl. ‚Bergé sc‘.

€ 3.300 – 4.300 | \$ 3.531 – 4.601



636

**636
SCHALE MIT FISCH.**

Amalric Walter. Nancy. Um 1920.

Pâte de verre, transluzide Glasmasse mit blauen, violetten und rötlichen Auf- bzw. Einschmelzungen. Ovale Schale mit aufgeschmolzenem Fisch, der von der Seite in die Schale hineinzuschwimmen scheint. An seiner Schwanzflosse eine kleine Welle, deren Verlängerung die Schalenränder bildet. 5,6x18,3x12,2cm. In der Schale bez. ‚AWalter Nancy‘, graviert.

€ 3.300 – 4.300 | \$ 3.531 – 4.601



635



637

**637
OVALE SCHALE MIT KRABBE.**

Amalric Walter. Nancy. Um 1925.
Entwurf Henri Bergé.

Pâte de verre, transluzide Glasmasse mit verschieden farbigen grünen, violetten, roten und bernsteinfarbigen Ein- bzw. Aufschmelzungen. Längliche Schale mit aufgeschmolzenem Algengeflecht an einer der Längsseiten. Auf diesem Geflecht ein Krebs sitzend. Länge 30cm, Breite 12,5cm.

In der Schale bez. ‚A.Walter Nancy‘, geprägt. ‚H. Bergé Sc‘.

€ 6.600 – 8.600 | \$ 7.062 – 9.202

**638
VIDE POCHE MIT CHAMÄLEON.**

Amalric Walter. Nancy. Um 1910.

Pâte de verre, transluzide Masse mit gelben, grünen und roten Ein- bzw. Aufschmelzungen. Längliche, blattartig geformte Schale, an deren Ende ein Chamäleon sitzt. Das Innere der Schale mit Olivenzweigen. 8x26,5x8,5cm. Auf der Wandung bez. ‚Daum Nancy‘ mit Lothringer Kreuz, geprägt.

€ 6.000 – 8.000 | \$ 6.420 – 8.560



638

**639
OKTOGONALE SCHALE MIT „FLIEGENDEM FISCH“.**

Amalric Walter. Nancy. Um 1925.

Pâte de verre, transluzide Masse mit türkisblauen, grünen und roten Ein- bzw. Aufschmelzungen. Oktagonale Schale, mittig sich ein nach rechts schlängelnder fliegender Fisch. 4,3x18x18cm. Am Schalenrand bez. ‚AWalter Nancy‘, geprägt. An einer Ecke ‚sc‘.

€ 4.400 – 6.400 | \$ 4.708 – 6.848



639

640
CHAMPAGNERGLAS MIT
AUFGELEGTEN GLASSTEINEN UND
CHRYSANTHEMEN.

Emile Gallé. Nancy. 1902.

Hellgelbliches Glas, Nodus und heiß applizierte Glassteine mit farbigen Pulvereinschmelzungen, Goldhöhlungen. Die Form mit flachem Kelch und darunterliegendem Nodus, auf konischem Standfuß. Auf dem Standfuß und der Kupa geätztes Dekor mit Goldhöhlungen von Chrysanthemenblättern und -blüten. Drei heiß applizierte Glassteine in Grün, Rot und Orange als Blütenstempel. Höhe 11cm. Auf dem Fuß bez. 'E. Gallé', geätzt und goldgehöhnt.

Literatur:

Musée de l'école de Nancy (Hrsg.):
Émile Gallé et le verre – la collection
du Musée de l'école de nancy, Paris
2014. Drei vergleichbare Gläser S.86,
Abb.93/94.

€ 1.100 – 2.200 | \$ 1.177 – 2.354



641
KLEINE STANGENVASE MIT
TRÄNENDEN HERZEN.

Emile Gallé. Nancy. Vor 1900.

Farbloses Glas, grün hinterfangen. Überfang mit Email und Gold. Schmäler Hals mit breitem Bauch, darauf sieben Rillen. Auf der Wandung mehrfach geätztes Dekor von tränenden Herzen, auf glänzendem Grund und diese in einem zweiten Schritt farbig emailliert. Höhe 21,2cm. Auf dem Boden bez. 'Cristallerie Gallé Déposé G. G.', geritzt.

€ 1.800 – 2.800 | \$ 1.926 – 2.996



642
MINIATURVASE MIT
ORCHIDEENDEKOR UND
MARTELÉESCHLIFF.

Daum Frères. Nancy. 1895-1898.

Farbloses Glas, milchig weiß hinterfangen. Überfang in Violett. Die Form mit langem, trichterförmigen Hals und kugeligem Bauch auf kleinem Standfuß. Auf der Wandung glänzend geätztes Dekor in Schwarz-Violett mit einer hochwachsenden Orchidee auf marteliiertem Grund. Die Blüte erstreckt sich entlang des schmalen Vasenhalses. Am Bauch der Vase die Blätter der Blume. Höhe 19,5cm. Auf dem Boden bez. 'Daum Nancy', graviert.

€ 6.600 – 7.600 | \$ 7.062 – 8.132





643
SELTENE TISCHLAMPE
„VIGNE ET ESCARGOTS“
MIT SCHNECKE.

Daum Frères. Nancy. Um 1904.
Entwurf Henri Bergé.

Farbloses Glas mit gelben, weißen und violetten Pulvereinschmelzungen. Überfang in Rot, Weiß, Grün und dunklem Violett. Metallmontierung. Der gewölbte Schirm einmal eingestuft. Applizierte Schnecke in Gelb. Glänzender, partiell irisierender, geätzter Weinrankendekor auf mattem Grund. Höhe 35cm. Auf dem Lampenschirm bez. ‚Daum Nancy‘ mit Lothringer Kreuz, graviert. Auf Standfuß bez. ‚Daum Nancy‘ mit Lothringer Kreuz, graviert.

Literatur:

Ricke, Helmut und Schmitt, Eva (Hrsg.): Glas des Art Nouveau. Die Sammlung Gerda Koepff, München 1998.

Vgl. dort eine Sonderanfertigung dieser Serie für die Weltausstellung 1905 in Lüttich mit Weinlaub nach einem Entwurf von Henri Bergé, S.216 f., Kat. Nr.105.

Die Vasen, Schalen und Lampen dieser Luxusglas-Serie zeichnen sich durch die ungewöhnliche Farbwahl und die heiß applizierten plastischen Details aus. Erste Applikationen dieser Art sind bereits seit der Weltausstellung 1900 in Paris bekannt.

€ 14.000 – 18.000
\$ 14.980 – 19.260



644
ZYLINDERFÖRMIGE VASE
MIT BIRKENBLÄTTERN.

Daum Frères. Nancy. Um 1900.

Farbloses Glas, zitronengelb hinterfangen, Überfang in Magenta und zum Boden mit Martelé-Schliff. Die Form einem Zylinder ähnelnd mit oben dreifach eingekniffenem Vasenhals. Auf der Wandung mehrfach glänzend geätztes Dekor auf martelliertem Grund. Das Dekor zeigt vom Vasenhals herabwachsende Birkenzweige. Höhe 39,1cm. Auf dem Boden bez. ‚Daum Nancy‘ mit Lothringer Kreuz, geritzt, mit Goldstaub überarbeitet.

€ 1.500 – 1.700 | \$ 1.605 – 1.819



644

645
VASE MIT
MAGNOLIENZWEIGEN.

Daum Frères. Nancy. 20.Jh.

Farbloses Glas, partiell weiße, gelbe und orangefarbene Pulvereinschmelzungen. Überfang in Rot und Violett. Höhe 20,4cm. Auf dem Standfuß bez. ‚DAUM NANCY‘ mit Lothringer Kreuz, ‚France‘, graviert.

€ 4.500 – 5.500 | \$ 4.815 – 5.885



645

646
GROßE POKALVASE
MIT FLIEDERBLÜTEN.

Emile Gallé. Nancy. Um 1925-30.

Farbloses Glas, gelb hinterfangen, Überfang in Rot. Große Vase mit breitem Standfuß, bauchigem Korpus und eingezogenem Hals. Auf der Wandung mehrfach glänzend geätztes Dekor mit emporwachsenden Fliederzweigen auf mattem Grund. Höhe 49cm. Auf Wandung bez. ‚Gallé‘, hochgeätzt.

€ 5.000 – 7.000 | \$ 5.350 – 7.490



646

647
KLEINE SOLIFLORE MIT
GOLDBORDÜRE UND FEINEM
BLUMENDEKOR.

Daum Frères. Nancy. 1895-1900.

Farbloses Glas, milchig weiß hinterfangen. Überfang mit Emaildekor und goldgehöht. Der obere Rand gold gestupft, von diesem feinste Goldlinien herablaufend. Auf dem kugeligen Bauch geätztes Ornamentrelief, in einem zweiten Schritt mit Gold und Email verziert. Auf der rau geätzten Wandung feinste Malereien von kleinen Blumen, die vom Fuß hinter dem Ornamentband bis zum Vasenhals verlaufen. Die Standfläche erneut mit Goldring. Höhe 18,2cm.

Auf dem Boden bez. ‚Daum Nancy‘ mit Lothringer Kreuz, emailliert.

€ 3.900 – 4.900 | \$ 4.173 – 5.243

648
SOLIFLORE MIT
TANNENZAPFENDEKOR.

Daum Frères. Nancy. Um 1900/10.

Farbloses Glas, partiell gelbliche Pulvereinschmelzungen. Überfang mit milchig-weißen Pulvereinschmelzungen und Emaildekor. Form mit langem Hals und einmal eingeschnürtem Bauch. Auf der Wandung mehrfach geätztes Dekor auf mattem Grund. Das Dekor nachträglich mit Email verziert. Höhe 40,5cm.

Auf der Wandung bez. ‚Daum Nancy‘, emailliert.

€ 1.800 – 2.800 | \$ 1.926 – 2.996



649
GROBE SCHALE „PINGOUINS“.

Daum Frères. Nancy. Um 1925.

Farbloses Glas, Überfang in Rosé. Weiß emailliert und mit Schwarzlot gehöht. Flache, breite Schalenform mit eingezogenem Fuß. Umlaufend, auf roséfarbenem Grund eine arktische Landschaft mit Pinguinen in Emailfarben. Höhe 11,7cm, ø22,2cm. Auf dem Boden bez. ‚Daum Nancy‘ mit Lothringer Kreuz, in Email.

€ 5.000 – 7.000 | \$ 5.350 – 7.490



650
GROBE DOPPELHENKELVASE
MIT BRONZEMONTIERUNG.
Otto Eckmann. Um 1900. Montierung
Otto Schulz.

Keramik mit blauen und
manganfarbenen Einschmelzungen.
Bronzemontierung. Vase mit
schmalem Hals und kantig
abgesetztem Korpus.

Der Standfuß als Bronzemontierung
in Form von Teichblättern, dessen
umgedreht wachsende Stiele
die Handhaben der Vase bilden
und im oberen Vasenbereich
zusammengeführt sind. Das Glas
mit blauen und manganfarbenen
Pulvereinschmelzungen. Höhe 52cm.
Auf der Montierung bez. ‚OE‘.

Literatur:
Wichmann, Siegfried: Jugendstil Floral
Funktional, München-Herrsching
1984, S.97, Abb.200.

€ 2.800 – 3.800 | \$ 2.996 – 4.066



651
PAAR PANTHER
ALS BUCHSTÜTZEN.

Cartier. 20.Jh.
Nr.22 einer Auflage von 30.

Farbloses und schwarzes Glas,
satiniert. Auf fünfeckigen Sockeln je
ein liegender Panther, die Vorderläufe
ruhend übereinandergelegt, der
Schwanz über den Hinterläufen. Höhe
16,5cm, Sockelmaße 13x27cm.
Bezeichnet Cartier N°22/30.

€ 3.300 – 4.800 | \$ 3.531 – 5.232



652

GLASFLAKON MIT LILIENGRAVUR.

Emile Gallé. Nancy. Vor 1890.
Nr.126 einer limitierten Auflage.

Farbloses Glas, partiell braune Pulvereinschmelzungen, geätzt und goldgehöhnt. Flach ovaler Korpus mit kurzem flachen Stopfen. Auf der Wandung geätztes Dekor mit Gold gehöhnt. Höhe 12,5cm.
Auf dem Boden bez. ‚Émile Gallé a Nancy, No. 126‘, graviert. ‚E G‘ mit Lothringer Kreuz, graviert. Wandung mit Sprung.

€ 3.600 – 4.600

\$ 3.852 – 4.922



653

**FRÜHER DOPPELHENKELPOKAL
MIT PULVEREINSCHMELZUNGEN
UND JAGDGRAVUR.**

Emile Gallé. Nancy. 1882-1895.

Farbloses Glas mit violetten und dunkelblauen Pulvereinschmelzungen, emaillierte Henkelpartien, Bronzemontierung. Die Form zylindrisch mit zwei großen Henkeln. Als Fuß eine Bronzemontierung mit tordiertem und darüber verlaufendem zahnschnittartigem Ornamentband. Seitlich gegenüberliegend je eine fein gravierte Blüte. Auf dem Glaskorpus geschliffener Volutendekor. Darüber feine Gravur einer Hirschjagd.

Höhe 15,5cm, Breite 21,5cm.
Auf der Wandung bez. ‚E G‘ mit Lothringer Kreuz, graviert.

€ 10.000 – 12.000

\$ 10.700 – 13.080



654
GROÙE VASE MIT
SPIELENDEN KATZEN.

Royal Kopenhagen. 1908.
Dekor Knud Kyhn.

Porzellan, grauer Fond. Balusterförmige Vase mit blassgrauem Fond. In weißem Flachrelief drei spielende junge Katzen bzw. die aufrecht sitzende Katzenmutter auf der Rückseite. Höhe Vase 30cm. Zugehöriger Lampeneinsatz Höhe 60cm.

Grüne Manufakturmarke.
Wellenmarke, Unterglasurblau.
undeutlich ‚K. Kyhn 08‘. Originaler Lampeneinsatz vorhanden.

Provenienz:
Privatsammlung Köln.

Literatur:
Reineking von Bock, Gisela:
Kopenhagener Porzellan und
Steinzeug – Unikate des Jugendstil
und Art Deco, Köln, 1991. Die hier
vorliegende Vase aufgeführt und
beschrieben S.99, Nr.95.

€ 7.000 – 9.000 | \$ 7.490 – 9.630

Bei der hier vorgestellten Vase handelt es sich um ein Unikat des Malers und Bildhauers Knud Kyhn (1880-1969). Dieser war in wechselnden Perioden bei der Königlichen Porzellanmanufaktur Kopenhagen und der Porzellanmanufaktur Bing & Grøndahl tätig. Seine Werke zeichneten sich durch harmonische Farben und lebhaftere Modellierungen aus. In den folgenden Jahren stellte er regelmäßig Unikate für die Manufaktur her. Bekannt wurden vor allem seine vielen Tierfiguren. Das ausgehende 19. Jahrhundert ist eine große Zeit für Tierdarstellungen jeder Art. Kaum aber wurden Haustiere dargestellt. In diesem Sinne handelt es sich bei der vorliegenden Vase um ein besonderes Stück.





655

TISCHLAMPE „SERPENT“.

Daum Frères. Nancy. Entwurf Edgar Brandt, um 1920-26.

Farbloses Glas mit gelben, weißen und roten Pulvereinschmelzungen. Patinierte Bronze. Der Fuß und die Fassung des Glasschirms in Form einer hoch aufgerichteten Kobra. Höhe 50cm. Auf dem Lampenkelch bez. ‚Daum Nancy‘ mit Lothringer Kreuz, graviert. Auf Standfuß bez. ‚E.BRANDT‘, Schlagstempel.

€ 7.000 – 9.000 | \$ 7.490 – 9.630



656
FIGURENGRUPPE
„DIE ENTFÜHRUNG“.

Meissen. 20.Jh.
Entwurf Paul Scheurich.

Porzellan, farbig und Gold staffiert.
Auf ovalem Sockel, das schlanke,
stilisierte Pferd. Darauf Prinz Kamr
al Akmar mit Turban, Tänzerkostüm
und langem Säbel. Hinter ihm
die gestohlene Prinzessin Schems
Ulnahar in Ballonhose und mit fein
dekoriertem Kopfschmuck, wie sie
sich an seinen Hüften festhält.
Höhe 35cm.
Schwertermarke mit einem
Schleifstrich. Auf Baumstumpf bez.
„Scheurich“.

Literatur:

- Marusch-Krohn, Caren: Meissener
Porzellan 1918-1933. Die Pfeifferzeit,
Leipzig 1933, Abb.72.
- Rafael, Johannes: Paul Scheurich,
1883-1945, Porzellane für die
Meissener Manufaktur, Meissen
1995, S.78 und Abb.35.2.

In den Memoiren seiner Frau wird
Paul Scheurichs enge Zusammenarbeit
mit der Meissener Manufaktur, bei
den Entwürfen und der Staffage
seiner Figurengruppen beschrieben,
die es ihm erlaubte sich bei seinen
Entwürfen kreativ zu entfalten:
„...Besonders in Meissen fand ich bei

meiner Arbeit künstlerische Freiheit,
auch hatte ich Freiheit in der Wahl
der Motive und der künstlerischen
Ausdrucksform.“ (Zit. nach Rafael,
Johannes, S.19) Die von Scheurich
erwähnte Freiheit, kommt besonders
bei der eher seltenen Figurengruppe
der Entführung (früherer Titel „Türke
und Türkin zu Pferd“) zur Geltung.
Die Skizzen und Gestaltungsentwürfe
der Gruppe, sowie die detaillierten
Vorgaben für die Staffage, sind

in den Archiven der Manufaktur
erhalten und zeugen bis heute von
der detailgetreuen Umsetzung seiner
Gedanken, durch die Manufaktur
Meissen. Auf der Weltausstellung
1937 wurde die Figur und ihre
Staffage mit dem Grand-Prix
ausgezeichnet.

€ 3.500 – 4.500 | \$ 3.745 – 4.815



657
FOLGE VON DREI
WEINKÜHLERN STIL ART DÉCO.

Émile Puiforcat. Paris. 20.Jh.

Metall, versilbert, ebonisierte
Holzgriffe. Jeweils mit ringförmigem
Aufsatz um eventuellen Kühleinsatz
zu verdecken. Höhe jeweils 19cm,
ø 14,5cm, ø Einsatz Innen 9,5cm.
Jeweils gemarkt: MZ Emile Puiforcat,
Puiforcat Paris.

€ 2.000 – 3.000 | \$ 2.140 – 3.210

658

**GROßES KAFFEESERVICE
MIT DEKOR „1001 NACHT“
FÜR 12 PERSONEN.**

Meissen. Entwurf L- Zepner,
Dekor H. Werner, 1966/67.

Porzellan, farbig staffiert und
Gold dekoriert. Kaffeeservice mit
morgenländischen Motiven. Insgesamt
40 Teile, bestehend aus:
1 Kaffeekanne,
12 Tassen,
12 Untertassen,
12 Kuchentellern,
2 Sahnekännchen und einer
Kuchenplatte. Höhe der Kanne
19,5cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau.
Verschiedene Bossierernummern,
verschiedene Malernummern.

Literatur:

- Reinheckel, Günther: Prachtvolle
Service aus Meissener Porzellan,
Leipzig 1989, S.193-194.
- Keisch, Christiane (Hrsg.): Meissen
Heute, Berlin 1976, S.11.

Der Schöpfer des Dekors „1001
Nacht“, Heinz Werner, war Mitglied
eines Künstlerkollektivs, das ab 1960
in Meissen für die Entwürfe neuer
Figuren, Wandplattenmalereien
und Gefäße zuständig war. Eine
der Hauptaufgaben dieser neuen
Abteilung, war die Entwicklung von
Kaffee- und Tafelservicen. Ziel war
es an die lange Tradition Meissens
anzuknüpfen und mit innovativen
Mitteln gestalterische Höhepunkte
der europäischen Tafelkultur zu
erschaffen. Das Dekor von „1001
Nacht“, auf dem von Ludwig
Zepner geformten Service „Großer
Ausschnitt“, ist ein ideales Beispiel für
diesen Ansatz.

€ 10.000 – 12.000
\$ 10.700 – 12.840



659

**PRÄCHTIGE ANBIETPLATTE MIT
MUSCHELN & EIN FEUERFISCH.**

Gianmaria Buccellati. Mailand. 20.Jh.

Silber. Ovale Form mit glattem Spiegel.
Auf der Fahne dicht nebeneinander
naturalistisch gearbeitete Gehäuse
von Meeresmuscheln und -schnecken.
Die vollplastisch gearbeitete Figur
des Feuerfisch ebenso detailreich und
fein gearbeitet. Ca. 2500g.
Platte 46,5x35,5x6cm / Fisch
Höhe 11cm. Feingehalt 925,
MZ Gianmaria Buccellati, Italy.

€ 10.000 – 15.000

\$ 10.700 – 16.050



660
TISCHLAMPE „TULIP“.

Albert Cheuret. Paris.
Modell um 1907.

Alabaster, Bronze. Elektrifiziert.
Drei Tulpenblüten als Lampenschirme,
die aus bronzenem Standfuß im Stil
des Tulpenblattwerks emporwachsen.
Höhe 41cm.
Auf dem Standfuß bez.
,Albert Cheuret‘.

€ 2.000 – 4.000 | \$ 2.140 – 4.280



661
ART DÉCO VASE.

Jean Després.
Frankreich. 20.Jh.

Metall, versilbert. Höhe 23cm.
Auf Boden geritzte Signatur
,J. Després‘.

€ 1.800 – 2.800 | \$ 1.926 – 2.996



662
KLEINE VASE MIT DEKOR
„BRONCE PHÄNOMEN“.

Loetz Witwe. Klostermühle.
Entwurf 1900.

Überfangglas in hell Olivgrün. Auf
der Wandung lebhaft verzogene
Bänder in Silbergelb und Blau. Die
Form modelgeblasen nach oben
leicht auskragend. Auf hellolivgrünem
Grund breite, farblos geäderte Bänder
in Silbergelb, unregelmäßig gekämmt.

Reduziert und irisiert auf silbergelb-
bläulich, sodass sie auf dem Fond
stellenweise bronzefarben erscheint.
Höhe 25,1cm.
Auf dem Boden sign. „Loetz Austria“,
mattgraviert.

Literatur:
Ricke, Helmut (Hrsg.), Lötz.
Böhmisches Glas 1880-1940. Bd.1,
Werkmonographie. Düsseldorf 1989.
Das Dekor abgebildet und beschrieben
auf S.135.

€ 1.500 – 2.500 | \$ 1.605 – 2.675



663

**GROÙE AUFSATZSCHALE
MIT TRAUBENDEKOR.**

Georg Jensen. Kopenhagen.
1933-1944. Modell 296A.
Entwurf Georg Jensen, 1919.

Silber. Auf ovalem Fuß mit nahezu
vollplastisch gearbeitetem,
umlaufendem Band aus Trauben,
ausladende ovale Schale mit leicht
martellierter Oberfläche. An den vier
Seiten in Ösen eingehängte Ringe
mit Traubendekor. Ca. 2150g. Höhe
13,5cm, Breite 36,5cm.
Denmark, Sterling, 925 S, MZ Georg
Jensen „GJ“ ligiert (1933-1944),
Modell Nr.296A.

Literatur:

David Taylor, Jason Laskey: Georg
Jensen – Holloware – The Silver Fund
Collection, London 2003, für Modell
siehe S.133.

€ 7.000 – 8.000 | \$ 7.490 – 8.560

Nach dem Ausklingen der
Hochphase des Jugendstils Anfang
des 20. Jahrhunderts, wurden zwei
Neugründungen von Silberwerkstätten
sehr prägend für die Stilentwicklung
für die kommenden Jahre. Zum
einen die Gründung der Wiener
Werkstätte im Jahre 1903 und die
des Silberschmieds Georg Jensen in
Kopenhagen 1904.

„Die Aneignung traditioneller Formen,
die behutsam modernisiert werden,
sollte für den persönlichen Stil Georg
Jensens ebenso charakteristisch
bleiben wie die Übernahme
vegetabiler Jugendstilmotive (...).

Beides schafft eine reiche, dekorative
Erscheinung, die gleichwohl
genügend Raum für eine schlichte
handgeschmiedete Silberoberfläche
läßt. Georg Jensens spontaner Erfolg
erklärt sich durch seine moderate
Auffassung des Jugendstils, die
gediegene Verarbeitung und
eine Noblesse, die auch Kunden
traditionellen Silbers einnehmen
mußte.“ (Kerssenbrock-Krosigk,
Dedo von: Metallkunst der Moderne -
BröhanMuseum, Bestandskatalog VI,
Leipzig 2001, S.58-59).



664

PAAR KANDELABER.

Georg Jensen. Kopenhagen. 1925-1930. Modell 324. Entwurf Georg Jensen 1919.

Silber. Gekehlt ansteigender Rundfuß mit großem, fruchtförmigen Nodus und vegetabiler Bekrönung. Die beiden geschwungenen Leuchterarme mit runden Tropftellern und hohen Tüllen. Ca. 2290g. Jeweils: Höhe 22cm, Breite 25,5cm. Denmark, Sterling, MZ Georg Jensen in Oval mit Krone (1925-1932), GJ 925 S (1915-1930), Modell Nr.324.

Literatur:
David Taylor, Jason Laskey: Georg Jensen – Holloware – The Silver Fund Collection, London 2003, für Modell siehe S.144.

€ 6.000 – 7.000 | \$ 6.420 – 7.490



665

VASE „PEZZATO“.

Venini & C. Murano.
Entwurf Fulvio Bianconi, 1950/51.

Farbloses Glas mit aufgeschmolzenen Rechtecken in Blau, Rot und Grün. Die Form nach oben etwas auskragend mit formfolgenden Ausbrüchen am Lippenrand im Bereich der quadratischen Glasaufschmelzungen. Das Dekor unregelmäßig verzogen. Höhe 24,5cm, ø 15,2cm. Auf dem Boden bez. ‚venini murano ITALIA‘, Ätzstempel.

€ 1.000 – 2.000 | \$ 1.070 – 2.140



666

**PAAR TISCHLEUCHTEN
„PIPISTRELLO“.**

Martinelli Luce. Lucca.
Entwurf Gae Aulenti, 1966.

Aluminium, verchromtes Metall, weißes Methacrylat. Die Lampen auf weißen Aluminiumfüßen, die Trompetenförmig zulaufen. Darauf höhenverstellbarer, verchromter Fuß. Die Lampenschirme angeblich der Erscheinung von Fledermausflügeln nachempfunden. Höhe verstellbar 71-88cm.

Auf dem Boden bez. ‚PM MARTINELLI
LUCE DESIGN GAE AULENTI
MADE IN ITALY‘, geprägt.

€ 1.400 – 2.400 | \$ 1.498 – 2.568





667

VASE MIT DEKOR ‚A DAMA‘.

Venini & C. Murano. Modell 1953.

Farbloses Glas, aufgeschmolzene Murrine in opakem Türkisgrün und opakem Rot. Die Form mit hochsitzendem kugeligen Bauch und eingezogener Halspartie. Das Dekor mit aufgeschmolzenen Murrinen in schachbrettartiger, dynamisch verzogener Musterung. Höhe 23cm. Schwacher Stempel ‚venini murano ITALIA‘, geätzt.

Literatur:

Ausst.-Kat. Paolo Venini, Le Stanze del Vetro, Venedig 2016. Eine ähnliche Vase S.167.

€ 5.000 – 7.000 | \$ 5.350 – 7.490



668

**WANDUHR CLASSICA SECUNDA
NR. 167.**

Erwin Sattler. München.

Ebonisierter Kasten. Metall
versilbert. Werk innen teilweise
vergoldet. Modell 1935 schwarz,
Uhrwerk Kaliber 1955, Nummer
167. Hochrechteckiger, verglaster
Kasten. Rundes Zifferblatt mit zwei
Hilfsblättern für Sekunden und
Stunden, arabische Sekunden und
Minuten, römischen Stundenziffern.
Gangdauer ca. 30 Tage.
Kompensationspendel mit Temperatur-
und Luftdruckkompensation durch
5 Aneroiddosen mit Anzeige des
Luftdrucks. 145x37x18cm.
Auf dem Zifferblatt bez. „Erwin Sattler
München No.167“.

€ 2.000 – 4.000 | \$ 2.140 – 4.280



669

ATMOS DU MILLÉNAIRE ATLANTIS.

Jaeger LeCoultre. 2000.

Entwurf Kohler & Rekov, Paris.

Kristallglas, verchromtes Metall und
Email u.a. Kalender von 2000-3000
und Monatsidentifikation sowie
Mondphase. Auf spiralförmigem
Zifferblatt Stunden- und
Minutenzeiger. Drehpendelwerk
mit Aufzug über Membrane mittels
atmosphärischen Schwankungen,
Luftdruck und Temperatur.
27x25x15cm.

Bezeichnet ATMOS JAEGER LE
COULTRE, Werksnummer 70 33 85.

Beilage: Originaler Karton.

€ 8.000 – 10.000 | \$ 8.560 – 10.700



669A

**ZWEI REITERGRUPPEN AUS DEM
TAFELAUFSATZ „GEBURT DER
SCHÖNHEIT“.**

KPM. Berlin. Ausformung 1949.
Entwurf Paul Scheurich, 1939.

Porzellan, weiß. Die erste Gruppe
als Najade auf Hippokamp, mit einer
Nymphe, die auf dem Rücken eines
Hippokampen aus dem Meeresschaum
hervorreitet. Die andere stellt einen
Triton, Nereide umfassend dar. Das
Wesen aus menschlichem Oberkörper
und Fischeschwanz umgreift die
Nereide, Begleiterin des Gottes
Poseidon, an ihrem Bein. Sie streckt
ihre Hände empor, ganz als ob sie
Hilfe sucht, um aus seinem Griff zu
entschwinden. Höhe 40,5/54,5cm.
Zepfmarke, Modellnummer,
undeutl. Jahreszeichen 1949 und
weitere Presszeichen. Zepfmarke,
Modellnummer, verschiedene
Presszeichen.

Provenienz:
Rheinische Privatsammlung.



Literatur:

- Köllmann, Erich: Berliner Porzellan
1763-1963, Braunschweig 1966.
Zu dem Tafelaufsatz siehe Bd.I, S.153f.
- Lechelt, Christian: Porzellan und
Politik, Der Tafelaufsatz »Geburt
der Schönheit« von Paul Scheurich,
Saarbrücken 2011.

€ 5.000 – 7.000 | \$ 5.350 – 7.490

Der Tafelaufsatz „die Geburt
der Schönheit“ wurde nach der
zeichnerischen Gestaltung von Paul
Scheurich, aus dem Jahr 1939,
umgesetzt. In den Produktionsbüchern
wird eine Ausformung von insgesamt
15 Objekten aufgeführt, dessen
Verbleib lange unbekannt war. Die
Thematik des Tafelaufsatzes spiegelt
Scheurichs Interpretation der »Venus
Anadyomene« wider, wie er sie der
Theogonie des Hesiod entnahm.

In dieser wird die Göttin Venus aus
dem Schaum des Meeres geboren und
ihrer wird von Tritonen und Nereiden
durch die Schenkung von Perlen und
Kostbarkeiten der See gehuldigt.



670
AUßERGEWÖHNLICHES
TEESERVICE MIT DRACHENDEKOR.

Pao Cheng. Hongkong & Qingdao.
1920er Jahre.

Silber, zweimal mit Innenvergoldung.
Bestehend aus Teekanne, Zuckerschale
und Milchkännchen. Jeweils
gebauchter Korpus mit großem, sich
über die Oberfläche schlängelndem
Drachen. Die Henkel in Form von
Bambus gearbeitet. Ca. 1115g.
Höhe 14cm/ 9cm/ 8cm.
Feingehalt 90 für 900er Silber,
Zeichenmarke, MZ „PC“ (wird in der
Regel mit Pao Cheng identifiziert,
tätig 1890-1930 in Hongkong
und Qingdao). Teekanne mit zwei
deutlicheren Dellen.

€ 2.500 – 3.500 | \$ 2.675 – 3.745



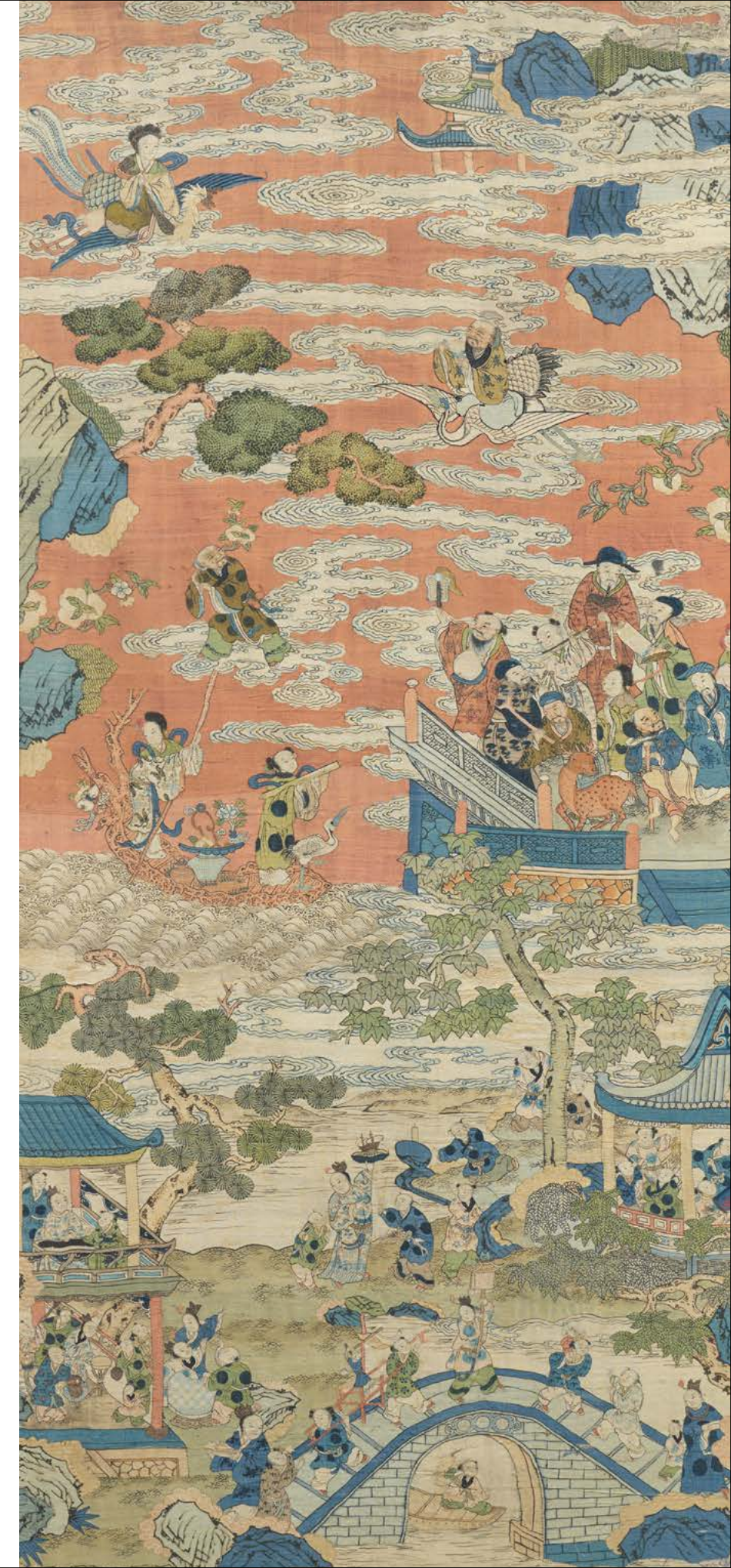
671
KESI MIT DEN ACHT
UNSTERBLICHEN.

18./19.Jh.

Fein gewirktes Textil, Konturen und
Akzentuierungen teilweise gemalt.
Lebhafte Komposition mit der
Darstellung verschiedener Gruppen
von Unsterblichen und Knaben im
Garten der Xiwangmu. 180x80cm.
Hinter Glas gerahmt.

Provenienz:
Nachlass des Berliner Archäologen
Theodor Wiegand (1864-1936).

€ 2.000 – 3.000 | \$ 2.140 – 3.210





672

**OVOIDE VASE MIT
BLUMENORNAMENT.**

China. Nördliche Song Dynastie.
Um 1000/1020 n.Chr.

Steinzeug mit Schlickerdekoration.
Ovoider Korpus mit kurzem, stark
eingezogenem Hals, der Rand
ausgestellt. Die Wandung mit
cremefarbener Schlickerdekoration,
bei welcher das verschlungene Dekor
mit Päonien und Blattranken in drei
großen ovalen Kartuschen vor dem
Brand weggeschnitten wurde. Höhe
32,5cm. Restauriert.

Provenienz:

- Victor Hauge collection, Falls Church,
Virginia.
- Privatsammlung Nordrhein-
Westfalen, erworben Eskenazi Ltd.,
Oriental Art, London 2009.

Ausstellung:

London, Eskenazi,
November 2003.

Gutachten:

Thermoluminescence Report Nr.
02B180324, Laboratory Kotalla aus
dem Jahr 2024 im Original vorliegend.
Die Datierung entspricht dem Ergebnis
des Thermolumineszenz-Test.

Publiziert:

- Fujio Koyama: ‚Hsiu Wu Ceramic
Kilns in the Northern Sung Dynasty,
China‘, The Bijutsu-Kenkyu (The
Journal of Art Studies), Bd.VI, Nr.CLXI,
The Institute of Art Research, Tokyo,
1950, S.1-2 und Tafel V (links).
- Fujio Koyama (Hrsg.): Sekai toji
zenshu (Ceramic Art of the World),
Bd.10, Tokyo, 1955, Tafel 110.
- Eskenazi: Song: Chinese Ceramics,
10th to 13th Century, London, 2003
Nr.15.

€ 12.000 – 14.000

\$ 12.840 – 14.980



673

TAOTIE MASKE.

China. Han Dynastie.
207 v. Chr. – 25 n.Chr.

Bronze mit Resten von Vergoldung.
Rechteckige Maske mit fratzenartiger
Stilisierung der Gesichtszüge. Als
Mund ein gerader Streifen, die
Augen zu den Seiten flügelartig nach
oben verzogen und darüberliegend
aufgesetzte Linien als Augenbrauen,
die in die stilisierten Haare übergehen.
18x21cm.

Provenienz:
Privatsammlung Nordrhein-Westfalen.

Gutachten:
LIPS Analysis Report Nr.03B180324
Laboratory Kotalla aus dem Jahr
2024 im Original vorliegend. Die
Datierung entspricht dem Ergebnis des
LIPS-Gutachten.

€ 7.000 – 9.000 | \$ 7.490 – 9.630



674

**GROßES YUZEN BIRODO
MIT SEESCHLACHT.**

Japan. Späte Meiji-Zeit. Um 1900.

Seidensamt partiell geschoren
und in gedeckten Tönen gefärbt.
Auf Holzrahmen gespannt und
mit Papier hinterlegt. Vor einem
grautonigen Himmel bewegte See mit
aufpeitschenden Wellen. Auf der linken
Bildhälfte mehrere große Kriegsschiffe
mit Kriegern in aufwändigen Rüstungen
gegen die, teils schiffbrüchigen, Gegner
kämpfend. 134,5x124,5cm. Im unteren
Bereich einige Gewebebrüche.

Provenienz:
- Nachlass Max Ernst.
- Dorothea Tanning, seitdem in
Familienbesitz.

Das beeindruckende Werk ist in
Yuzen-Technik gearbeitet, bei der
Samt gefärbt und der Flor partiell
vorsichtig weggeschnitten wird.
Hierdurch entsteht ein malerischer,
dreidimensionaler Effekt von Licht und
Schatten mit großer Lebendigkeit.

€ 1.000 – 1.200 | \$ 1.070 – 1.284



**675
GROßE LOTOSSCHALE.**

Laos. 20.Jh.

Silber. Ca. 295g. Bauchige Form mit flachem Boden und abgesetztem Lippenrand. In Treibarbeit auf der Wandung zwölf stilisierte Lotosblütenblätter, um Fuß und Mündung zusätzlich je ein umlaufendes Perlband. Höhe 11cm, ø 15cm. Auf der Unterseite Blüte, graviert.

Provenienz:
Privatsammlung Rheinland-Pfalz.

€ 800 – 1.000 | \$ 856 – 1.070



675

676

676

**676
ZWEI TEETASSENSTÄNDER UND
VIER TEESCHALEN (PHORBA).**

Tibet. Anfang 20.Jh.

Silber-Repoussé, teilweise vergoldet. Wurzelholz. Die Gefäße bzw. Tassenständer geschmückt mit buddhistischen Symbolen, floralem Dekor und Schmuckbändern. Die Schalen aus Holz an den Rändern bzw. im Inneren mit Silber gefasst und verziert mit Bändern aus Lotosblütenblättern in Treibarbeit. Höhe 8/ 7/ 6/ 6/ 4,5/ 4,5cm.

Provenienz:
Privatsammlung Rheinland-Pfalz.

€ 1.200 – 1.500 | \$ 1.284 – 1.605



676

677

676

**677
RITUALGEFÄß AUS BERNSTEIN
MIT GESICHTERN UND
ORNAMENTDEKOR.**

Tibet. 19.Jh.

Silber-Repoussé, Bernstein. Die Wandung mit flachem Relief beschnitzt mit Totenköpfen auf dichtem, wellenartig gemustertem Grund. Innen mit Silberfolie ausgeschlagen. Höhe 9cm, ø 12cm. Bodenmarke.

Provenienz:
Privatsammlung Rheinland-Pfalz.

€ 800 – 1.000 | \$ 856 – 1.070

678

ORAKELKRONE, SOG. GANLEP.

Ladakh. Tibet.

Roter, leicht verblichener Stoff mit aufgenähten Silberornamenten, großen Türkisen und Korallen. 80x62cm.

Provenienz:
Privatsammlung Rheinland-Pfalz.

Der über den Kopf getragene, überaus kostbare Kopfschmuck ist Teil der Zeremonial-Kleidung von Orakel-Lamas und dem Kopfputz reicher Adelsfrauen nachempfunden, er markiert damit den weiblichen Charakter des Schamanen bzw. des Orakel Meisters.

€ 3.000 – 4.000 | \$ 3.210 – 4.280 | ₣



679

ZEREMONIALKRONE EINES LAMAS.

Ost-Tibet. 19./20.Jh.

Kupfer und Silber-Repoussé, Totenköpfe vergoldet, Steinbesatz, Stoff. Auf einem u-förmigen, mit Ranken und Lotosknospen in vergoldetem Kupfer-Repoussé dekorierten Reif mit Korallen- und Türkisbesatz fünf plastisch gearbeitete Aufsätze aus Silber-Repoussé in Form von Flammen speienden Schädeln, welche die fünf Dyani-Buddhas repräsentieren. Im Inneren textile Polsterung. Höhe 22cm, Breite ca. 30cm.

Provenienz:
Privatsammlung Rheinland-Pfalz.

€ 3.500 – 4.000 | \$ 3.745 – 4.280 | ₣





680
VAJRASATTVA-HELM.

Ost-Tibet. Um 1900.

Kupfer, Silber, Bergkristall,
verschiedene Steincabochons.
Der dreistufige Helm mit einer
fünfblättrigen Tiara. Geschmückt mit
den fünf transzendenten Buddhas
aus Kupfer, auf Lotossockeln vor
Nimben sitzend und von Rankenwerk
und Lotosknospen umgeben, die in
das Wunschjuwel auslaufen. Auf der
zweiten Stufe vier passig geschweifte
Silberbeschläge mit buddhistischen
Emblemen, darüber Vajrasattva. Die
Spitze des Kopfschmucks mit einem
halben Vajra aus Bergkristall versehen.
45x24cm. Einige der Steineinlagen
verloren bzw. ersetzt.

Provenienz:
Privatsammlung Rheinland-Pfalz.

Literatur:
- Ausstellungskatalog Monasterios y
lamas des Tibet, Fundación La Caixa,
Madrid 2000. Ein sehr ähnliches Stück
auf S.118, Abb.58.
- John C. Huntington/D. Bangdel,
Circle of Bliss, 2003. Vergleiche
S.227f., Abb.61.

€ 6.000 – 7.000 | \$ 6.420 – 7.490 | ₹



681

FRAGMENT EINES MANDALA.

Tibet oder Nepal. 18./19.Jh.

Kupferblech, getrieben, feuervergoldet.
Brückenförmig gebogenes Relief.
In zwei polygonalen, von Profilen
gerahmten Reserven jeweils die
Darstellung
des Chakrasamvara in Yab Yum.
Länge 49cm.

Provenienz:
Privatsammlung Rheinland-Pfalz.

€ 1.000 – 1.200 | \$ 1.070 – 1.284



682

REISESCHREIN, SOG. GA'U.

Tibet oder Bhutan.

Silber, Repoussé, Textil u.a.
Zweiteiliger, rechteckiger
Amulettbehälter. Das verglaste
blattförmige Altarfenster der
Frontseite, flankiert von zwei
gegenständigen Drachen in
Treibarbeit, dazwischen ein Mahakala-
Kopf sowie ein Emblem mit Lakshmi.
Im Inneren ein Weiherelief des Buddha
Akshobhya. In farbiger Stofftasche mit
Trageriemen. 12,5x15,5x5cm.

Provenienz:
Privatsammlung Rheinland-Pfalz.

€ 800 – 1.000 | \$ 856 – 1.070



683

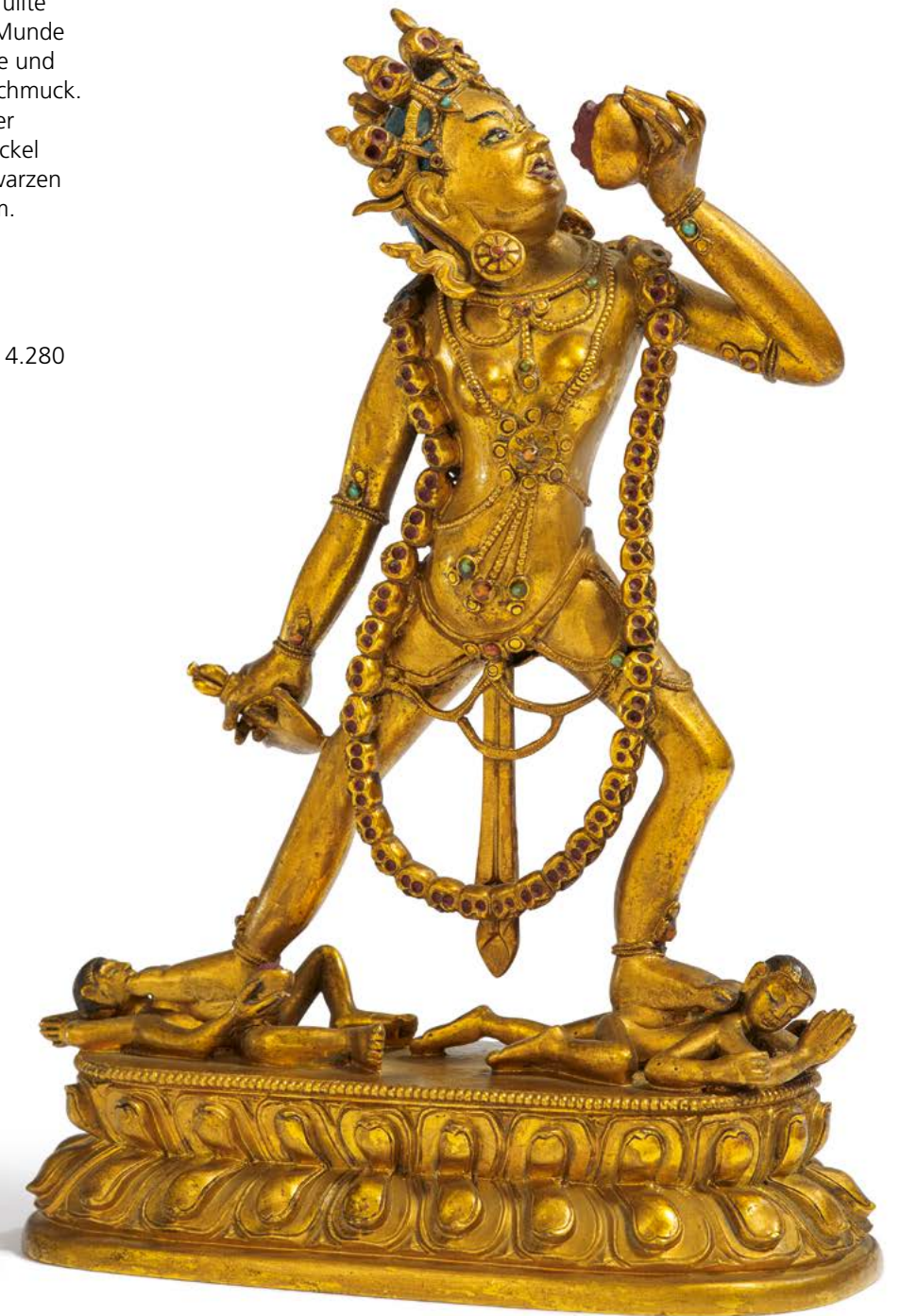
SARVABUDDHA-DAKINI.

Tibet. 18./19.Jh.

Bronze, feuervergoldet. Steinbesatz.
Die Initiationsgöttin von Naropa
steht nackt in alidhasana auf einem
ovalen Lotosthron, die am Boden
liegenden der Lehre niedertretend. In
der Rechten, nach unten gestreckten
Hand ein Kultmesser, in der Linken,
Erhobenen eine mit Blut gefüllte
Schädelschale, die sie zum Munde
führt. Sie trägt Schädelschale und
Schädelkette sowie Kettenschmuck.
Steinbesatz. Reste von blauer
Kultfarbe in den Haaren. Sockel
geöffnet und mit einer schwarzen
Masse verfüllt. Höhe 17,5cm.

Provenienz:
Privatsammlung Sachsen.

€ 3.000 – 4.000 | \$ 3.210 – 4.280



684
SCHILD, SOG. DHAL.
Moghul-Indien/ Persien. 18./19.Jh.

Eisen mit Gold- und Silbertauschierungen (Koftgari). Rund gewölbte Form mit vier montierten Buckeln. Im Zentrum ein sternförmiges, florales Element, davon ausgehend rautenförmige Reserven mit Lotusblüten. Entlang des Randes islamische Kalligrafien. Höhe 9cm, ø46,5cm.

Provenienz:
Privatsammlung Rheinland-Pfalz.

€ 1.500 – 2.000 | \$ 1.605 – 2.140



685
HELM, SOG. KULAH KHUD MIT FLORALEN RANKEN.
Moghul-Indien/ Persien. 18./19.Jh.

Eisen mit Gold- und Silbertauschierungen. Der Helm halbkugelförmig mit einem gekanteten langen Stachel auf dem Scheitel. Vorne zwei feste Hülsen für die Anbringung von Federschmuck. Allseitig feine Medaillons mit floralem Relief. Entlang des Randes runde und ovale Kartuschen mit islamischer Kalligrafie. Höhe 27cm, ø40cm.

Provenienz:
Privatsammlung Rheinland-Pfalz.

€ 1.200 – 1.500 | \$ 1.284 – 1.605



686
STEHENDER BUDDHA SHAKYAMUNI.
Thailand. Ratanakosin. 19./20.Jh.

In mehreren Schichten über rotbrauner Lackfassung vergoldet. Die Augen in Perlmutter eingelegt. Stehend, die linke Hand in abhaya-mudra erhoben, die Rechte hängt herab. Das mit einem dichten, aus Rosetten gebildeten Muster in feinem Relief geschmückte Gewand bedeckt die rechte Schulter. Höhe 110cm. Mit modernem Holzsockel.

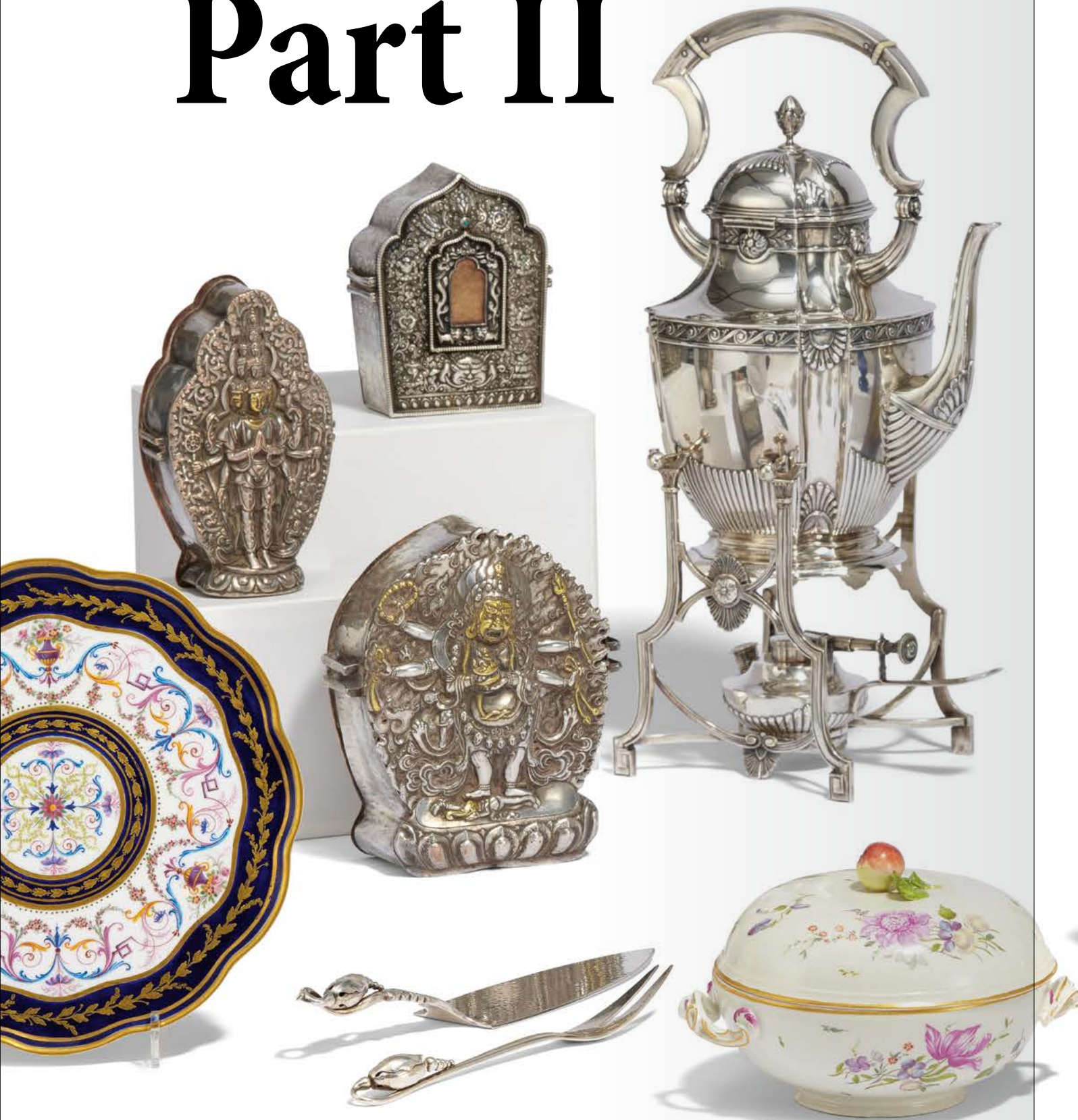
Provenienz:
Privatsammlung Rheinland-Pfalz.

€ 2.000 – 3.000 | \$ 2.140 – 3.210



Works of Art &
Art Nouveau

Part II



Über diesen QR-Code
gelangen Sie in unseren
Online-Katalog mit
zahlreichen Abbildungen
und weiteren Informationen



Jugendstil & Art Déco

694

KLEINE SCHALE „CERES“.

Gabriel Argy-Rousseau. Entwurf 1926. Pâte de verre, transluzide Glasmasse mit dunkelvioletten, orangefarbenen & gelben Aufschmelzungen. Höhe 8,5cm, ø 11,5cm. Auf Wandung/ Boden bez. ‚G.ARGY-ROUSSEAU‘, graviert.

€ 3.900 – 5.900 | \$ 4.173 – 6.313

695

KLEINE PASSIGE SCHALE MIT KIRSCHBLÜTENZWEIGEN.

Daum Frères. Nancy. Um 1900. Farbloses Glas mit weißen und apricotfarbenen Pulvereinschmelzungen. Überfang mit farbigem Emaildekor. Höhe 7cm, ø 14cm. Auf der Wandung bez. ‚Daum Nancy‘ mit Lothringer Kreuz, in Email.

€ 400 – 600 | \$ 428 – 642

696

OVALE VASE MIT WINTERLANDSCHAFT.

Daum Frères. Nancy. Um 1910. Farbloses Glas, partiell mit orangegelben Pulvereinschmelzungen hinterfangen. Emaildekor. Auf der Wandung mehrfach geätztes Dekor einer Winterlandschaft. 11,5x17,5x5,7cm. Auf dem Boden bez. ‚Daum Nancy‘ mit Lothringer Kreuz, emailliert. Zwei Bestoßungen am Lippenrand.

€ 1.000 – 1.500 | \$ 1.070 – 1.605

697

KEULENFÖRMIGE VASE MIT GINKGO-ZWEIGEN.

Daum Frères. Nancy. Um 1898-1900. Farbloses Glas, milchig weiß hinterfangen. Überfang in Violett, teilweise mit Martelé-Schliff. Glänzend geätztes Dekor von Ginkgo-Zweigen auf mattem Grund. Dekor im Bereich der Blätter mit der Nadel überarbeitet. Höhe 18,5cm. Auf Boden bez.

‚Daum Nancy‘, geritzt, mit Goldstaub überarbeitet.

€ 2.000 – 2.500 | \$ 2.140 – 2.675

698

GROBE TISCHLEUCHE MIT METALLFUß.

Daum Frères. Nancy. Um 1915. Farbloses Glas, gelb hinterfangen, partiell mit violetten und rötlichen Einschmelzungen. Metallfuß. Fußhöhe 72cm, ø des Schirms 49,5cm. Auf dem Lampenschirm bez. ‚Daum Nancy‘ mit Lothringer Kreuz. Elektrifiziert.

€ 2.000 – 4.000 | \$ 2.140 – 4.280

699

ART DÉCO VASE MIT METALLMONTIERUNG.

Daum Frères & Louis Majorelle. Nancy. Um 1930/40. Farbloses Glas, partiell orangene Pulvereinschmelzungen, Goldfolie. Metallmontierung. Höhe 24,5cm. Auf dem Boden bez. ‚Daum Nancy‘ mit Lothringer Kreuz, & L. Majorelle‘, sandgestrahlt.

€ 1.000 – 2.000 | \$ 1.070 – 2.140

700

GLÄSERNER KELCH MIT BLÜTENFUß.

Daum Frères. Nancy. Farbloses Glas. Pâte de Verre, transluzide Glasmasse mit roséfarbenen, blauen und hellgelben Einschmelzungen. Höhe 22,4cm. Auf einem Standfuß bez. ‚Daum France‘, graviert.

€ 150 – 250 | \$ 161 – 268

701

KEULENFÖRMIGE VASE MIT SCHWERTLILIEDEKOR.

Emile Gallé. Nancy. Um 1930-40. Farbloses Glas, gelblich hinterfangen. Überfang in Blau. Höhe 30cm. Auf der Wandung bez. ‚Gallé‘, hochgeätzt.

€ 500 – 700 | \$ 535 – 749

702

STANGENVASE MIT LILIEDEKOR.

Emile Gallé. Nancy. Um 1925-1930. Farbloses Glas, milchig-weiß hinterfangen, partiell mit roséfarbenen und gelben Pulvereinschmelzungen. Überfang in Rosé. Höhe 35,2cm. Auf der Wandung bez. ‚Gallé‘, hochgeätzt.

€ 600 – 800 | \$ 642 – 856

703

ENGHALSVASE MIT FARNDEKOR.

Emile Gallé. Nancy. Um 1925-30. Farbloses Glas, grün-gelblich hinterfangen, Überfang in Oliv. Auf der Wandung glänzend geätztes Dekor von Farnblättern auf mattem Grund. Höhe 24,7cm. Auf der Wandung bez. ‚Gallé‘, hochgeätzt.

€ 300 – 500 | \$ 321 – 535

704

KLEINE BAUCHIGE VASE MIT KIRSCHBLÜTENDEKOR.

Emile Gallé. Nancy. Um 1925-1930. Farbloses Glas, gelb hinterfangen, Überfang in Rot. Höhe 11cm. Auf der Wandung bez. ‚Gallé‘, hochgeätzt.

€ 300 – 500 | \$ 321 – 535

705

SCHALE MIT ALPENVEILCHEN.

Emile Gallé. Nancy. Um 1918-1931. Farbloses Glas, milchig hinterfangen. Überfang in Rot-Violett. Die Form flach und mit dreifach eingekniffenem Rand. Auf der Wandung glänzend geätztes Dekor von Alpenveilchen und Gräsern. Höhe 9cm, ø ca. 21,5cm. Auf der Wandung an einem Blatt bez. ‚Gallé‘, hochgeätzt.

€ 1.000 – 1.200 | \$ 1.070 – 1.284

705A

KLEINE VASE MIT AUENLANDSCHAFT.

Emile Gallé. Nancy. 1904-1906. Farbloses Glas, zitronengelb und milchig weiß hinterfangen. Höhe 25cm. Auf der Wandung bez. ‚Gallé‘, hochgeätzt.

€ 1.000 – 1.200 | \$ 1.070 – 1.284

706

MINIATURVASE MIT WEINLAUB.

Emile Gallé. Nancy. Farbloses Glas, milchig weiß hinterfangen, Überfang in Violett. Höhe 8cm. Auf der Wandung bez. ‚Gallé‘, hochgeätzt. Nahe des Standfußes bez. ‚déposé‘, hochgeätzt.

€ 300 – 500 | \$ 321 – 535

707

GROBE VASE MIT AUENLANDSCHAFT.

Emile Gallé. Nancy. Um 1906-1914. Farbloses Glas, partiell gelb und ockerfarben hinterfangen. Überfang in Braun. Umlaufend Ansicht von Auenlandschaft mit hochgewachsenen Bäumen. Höhe 34,2cm. Auf der Wandung bez. ‚Gallé‘, hochgeätzt.

€ 1.500 – 2.000 | \$ 1.605 – 2.140

708

BALUSTERVASE MIT BLUMENRISPEN.

Muller Frères. Lunéville. 1900-1930. Farbloses Glas, milchig gelb hinterfangen, partiell orangene Pulvereinschmelzungen. Farbige Emaildekor. Glänzend geätztes Dekor mit Blumen auf mattem Grund. Die Blüten mit plastischer Emailbemalung. Höhe 41cm. Auf Wandung bez. ‚Muller Fres Lune‘, in Emailfarbe. Provenienz: Privatsammlung Berlin.

€ 500 – 700 | \$ 535 – 749

709

TINTENGEFÄß MIT BLÜTENDEKOR.

Victor Saglier. Frankreich. Um 1900. Farbloses Glas, milchig weiß hinterfangen, Überfang in Grün. Silbermontierung. Höhe 10,3cm. Auf dem Boden bez. ‚VS‘ und Segelschiff, sandgestrahlt.

€ 500 – 600 | \$ 535 – 642

710

VASE MIT „CANDIA SILBERIRIS“ – DEKOR UND GESCHWUNGENEN HENKELN.

Loetz Witwe. Klostermühle. Dekorentwurf 1901. Farbloses Glas mit irisierendem Überfang. Höhe 17,5cm, ø ca. 20cm. Am Boden sign. ‚Loetz Austria‘, graviert.

€ 500 – 800 | \$ 535 – 856

711

KLEINE ELEKTRISCH-BLAUE FAVRILE-GLASVASE.

Louis Comfort Tiffany. New York. Um 1900. Blaues Glas, Überfang mit metallischen Pulvereinschmelzungen. Höhe 11cm. Ohne erkennbare Marke.

€ 500 – 600 | \$ 535 – 642

712

GROBE KELCHFÖRMIGE BODENVASE PAPILLON-DEKOR.

Loetz Witwe. Klostermühle. Um 1906/1910. Farbloses und grünes Glas, Überfang mit irisierendem violetten und perlmuttfarbenen mattlüstrierten Überfang. Mit breitem Standfuß, Lippenrand mehrfach eingedrückt. Auf Wandung gekämmtes Dekor aus goldgelben, perlmuttfarbenen und violetten Fäden, mattlüstriert. Höhe 64cm.

€ 2.000 – 2.200 | \$ 2.140 – 2.354

713

SOLIFLORE MIT DEKOR „CHICORÉES“.

Verreries Schneider, ‚Le Verre Français‘. Epinay-sur-Seine. Um 1920. Farbloses Glas, opalfarbene Einschmelzungen. Überfang mit grünen und blauen Pulvereinschmelzungen. Auf der Wandung geätztes Motiv. Höhe 25,5cm. Auf dem Standfuß bez. ‚Le verre français‘, sandgestrahlt.

€ 1.000 – 1.500 | \$ 1.070 – 1.605

714

OVALE DOSE MIT SCHWÄNEN, ENTEN UND SCHMETTERLINGEN.

Wohl England. Anfang 20.Jh. Metallblech, Steinbesatz. 7,5x15,5x10,6cm. Ohne erkennbare Marken.

€ 300 – 500 | \$ 321 – 535

715

FOLGE VON 17 RÖMERN MIT WEIßEM FUß UND MAGENTAFARBENER KUPPA.

20.Jh. Magentafarbenes und weißes Glas. Verschiedene Größen 12,9-14,9cm.

€ 800 – 1.000 | \$ 856 - 1.070



716
VASE MIT TÜRKISBLAUEN PULVEREINSCHMELZUNGEN.
André. Frankreich Thuret. 1925-1930. Dickwandiges farbloses Glas mit türkisblauen Pulvereinschmelzungen hinterfangen. Organisch geformte Vase mit großen eingestochenen Blasen in dickwandigem Glaskorpus. Höhe 15cm. Am Boden bez. ‚Andre Thuret‘, geritzt.
€ 2.300 – 3.300 | \$ 2.461 – 3.531

717
WANDLEUCHTE „MODEL NR.521 A“.
Jean Perzel. Paris. Mattiertes Glas, Messing, Chrom. Der Lampenschirm bestehend aus drei länglichen Glasstreben, die mittlere nach vorn herausragend, die zu jeder Seite von verchromten Manschetten gefasst sind. Seltenes Modell mit rosa, weißem Glas in silberverchromten Rahmen. 68x10,5x10,5cm. Auf einer Manschette bez. ‚JPerzel‘, graviert. Kein Leuchtmittel und Lampenfassung enthalten.
€ 1.000 – 1.200 | \$ 1.070 – 1.284

718
PAAR WANDLEUCHTEN.
BAG Turgi. Schweiz. 1950er/60er Jahre. Entwurf Carl Moor. Aluminiumblech, weiß bzw. rot lackiert. Elektrifiziert. Je weiß, leicht konkave Scheibe mit roter Halbkugel im unteren Bereich, dahinter Birnenfassung. ø 18cm/ 35cm. Ohne Marke.
€ 200 – 400 | \$ 214 – 428

719
ELF TEILE AUS EINEM FISCHSERVICE.
Nymphenburg. 20.Jh. Entwurf, Form und Dekor H. Gradl, um 1900. Porzellan, farbig und Gold dekoriert.
Bitte finden Sie die vollständige Auflistung in unserem Onlinekatalog.
Manufakturmarke in Grün mit A für Herzog Albrecht, Prägemark, Dekorummern.
€ 3.500 – 4.500 | \$ 3.745 – 4.815

720
KLEINER JUNGE MIT ZEITUNGSHUT AUF HOLZPFERDCHEN.
Meissen. 1983. Entwurf K. Hentschel, 1905. Porzellan, farbig dekoriert. Höhe 17cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. 178, Jahreszeichen für 1983.
€ 600 – 800 | \$ 642 – 856

721
TEESERVICE FÜR SECHS PERSONEN IN DER FORM ‚GROSSER AUSSCHNITT‘ MIT DEKOR ‚WINDBLUME‘.
Meissen. 20.Jh. Dekor Ludwig Zepner und Heinz Werner, 1987. Porzellan, Lösungsfarben unter Glasur. Insgesamt 21 Teile. Bauchige Formen mit Gold dekorierten und gewelltem Rand. Höhe der Kanne 9,5cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Versch. Modellnummern, Jahreszeichen und Malernummern.
€ 2.000 – 2.200 | \$ 2.140 – 2.354

722
GRUPPE ‚EROS‘ MIT SICH UMARMENDEM UND KÜSSENDEN PAAR.
Rosenthal. Selb. Entwurf Richard Aigner, 1913. Porzellan, unter der Glasur farbig dekoriert. Höhe 33,5cm. Auf Sockel vorne bez. ‚EROS‘, gerahmt von Fries mit Adam und Eva. Manufakturmarke in Grün, Modellnummer K73.
€ 300 – 500 | \$ 321 – 535

723
GROßER JUGENDSTILHUMPEN MIT KORNAHRENDEKOR.
Mettlach. Anfang 20.Jh. Heller Scherben, farbiges Dekor. Zinnmontierung. Höhe 35,8cm. Auf dem Boden bez. ‚Mettlach VB Ges. Gesch. 2801‘ und Presszeichen 02, 4.
€ 200 – 400 | \$ 214 – 428

GRUPPE AUS DREI IRISIEREND GRÜNEN PORZELLANSCHALEN.
Zsolnay. 1853/1868. Steingut, goldgrüne Eosinglasur. ø Schalen 13,5/13cm, Länge der Muschel 11cm. Siegelmarke ‚ZSOLNAY HUNGARY PECS HAND PAINTED‘. Undeutl. Jahreszahlen 1853/1868.
€ 200 – 400 | \$ 214 – 428

Frühe Porzellane aus einer Trierer Privatsammlung Teil 2

725
KLEINE KANNE, VIER TASSEN UND UNTERTASSEN MIT SCHUPPENRELIEF UND VOGELMALEREI.
Ludwigsburg. 1758-1793. Porzellan, farbig staffiert, gold akzentuiert. Höhe des Kännchens 16cm. CC-Marke unter Kurhut, Unterglasurblau. Verschiedene Malerzeichen.
Provenienz: Privatsammlung Trier.
€ 700 – 900 | \$ 749 – 963

726
SECHS TASSEN UND DREI UNTERTASSEN MIT VOGELDEKOREN, BLUMEN UND LANDSCHAFTSSZENEN.
Frankenthal. 1762-1797. Porzellan, farbig staffiert. Höhe 4,6-6,5cm, ø 13,2/13,2/13,8cm. CT Marke unter Kurhut, Unterglasurblau/ 2x auf Glasur in Braun. Verschiedene Ritzzeichen und Malerzeichen. Eine Tasse mit großem Riss und kleinem Ausbruch.
Provenienz: Privatsammlung Trier.
€ 400 – 600 | \$ 428 – 642

727
TEEKANNE UND TASSE MIT OBSTDEKOR.
Frankenthal. Um 1779/ 1762-1797. Porzellan, farbig staffiert. Höhe 9,5/5,2cm. CT Marke mit Kurhut, einmal Jahreszeichen ‚79‘, Unterglasurblau. Einmal Ritzzeichen ‚ZZT‘.
Provenienz: Privatsammlung Trier.
€ 400 – 600 | \$ 428 – 642

728
TEEKANNE MIT VOGELDEKOR UND TASSE MIT UNTERTASSE UND BLUMENDEKOR.
Frankenthal. 1755-1762. Paul Anton Hannong. Porzellan, farbig staffiert. Höhe der Kanne 12,5cm, Höhe der Tasse 4,2cm, ø Untertasse 12,7cm. Steigender Löwe, Unterglasurblau. Ritzzeichen ‚PH‘, 2x undeutlich ‚5‘.
Provenienz: Privatsammlung Trier.
€ 300 – 500 | \$ 321 – 535

729
KUMME, DREI TASSEN & UNTERTASSEN MIT FIGÜRLICHEN UND FLORALEN DEKOREN.
2. Hälfte 18.Jh. Ludwigsburg & Frankenthal. Porzellan, farbig staffiert. Höhe 7,5/6,8/6,4/6,0/6,0/5,0cm ø 16,3/13,5/13,2/13,2/13,0/12,0cm. Verschiedene Manufakturmarken. Tlw. bestoßen und restauriert.
Beilage: 2 Untertassen, 1 Tasse & Untertasse, 1 Tasse.
Provenienz: Privatsammlung Trier.
€ 500 – 800 | \$ 535 – 856

730
KLEINE WÖCHNERINNENSCHÜSSEL MIT APFELKNAUF.
Frankenthal. Um 1755-1759. Paul Anton Hannong. Porzellan, farbig staffiert. Höhe 11,4cm, ø 14,7cm. Steigender Löwe, Unterglasurblau.
Provenienz: Privatsammlung Trier.
€ 200 – 400 | \$ 214 – 428

731
ZWEI VASEN, EINE MILCHKANNE UND EINE KLEINE SCHALE MIT OMBRIERTEN BLUMEN.
Meissen. 18.Jh. Porzellan, farbig staffiert, sparsam Gold akzentuiert. Höhe der Kanne und Vasen 20/17,6/17,8cm, Maße der Schale 16x14,5cm. Alle Teile mit Schwertermarke, Unterglasurblau. Die Schale mit Bossierernummer 29.
Provenienz: Privatsammlung Trier.
€ 400 – 600 | \$ 428 – 642

732
KLEINE DECKELTERRINE & UNTERTASSE MIT TÜRKISFOND UND KAUFFAHRTEISZENEN.
Meissen. Um 1750. Porzellan, farbig staffiert, Gold dekoriert. Metallmontierung. Höhe 13cm, ø 18cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Goldmalersignet ‚6. H.‘ und Formerzeichen in Sternform.
Provenienz: Privatsammlung Trier.
€ 400 – 600 | \$ 428 – 642

733
BOURDALOU, SCHALE UND SCHOKOLADENKANNE MIT BLUMENDEKOR.
Meissen. Um 1750. Porzellan, farbig staffiert. Bourdalou 11,5x12x14cm, Länge der Schale 25,2cm, Höhe der Schokoladenkanne 11cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Schale mit Bossierernummer 28/30.
Provenienz: Privatsammlung Trier.
€ 600 – 800 | \$ 642 – 856

734
GROßE DECKELSCHALE MIT BLÜTENKNAUF, KLEINE TEEKANNE MIT HOLZSCHNITTBLUMEN UND TASSE MIT UNTERTASSE UND INSEKTENDEKOR.
Meissen. Um 1740/50. Porzellan, farbig staffiert, Gold akzentuiert. Schalenmaß: 18x22x22cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Bossierernummer 2/6/21, -Zeichen, 1x Aufglasur ‚H‘.
Beilage: Kleine Blattschale, Blätter bestoßen.
Provenienz: Privatsammlung Trier.
€ 300 – 400 | \$ 321 – 428



**735
KLEINE KANNE UND UNTERTASSE
MIT TISCHHENDEKOR.**

Meissen. Um 1735.
Porzellan, farbig dekoriert, Gold
akzentuiert. Höhe 14,3cm,
ø 12,2/12,7cm. Schwertermarke,
Unterglasurblau. Versch.
Bossiererzeichen, Blaumalerzeichen
,S'/Kreuz. **Beilage:** Untertasse mit
Chinoiserie, Dekor des Johann
Ehrenfried Stadler.
Provenienz: Privatsammlung Trier.
€ 500 – 800 | \$ 535 – 856

**736
ZUCKERDOSE MIT
LANDSCHAFTSKARTUSCHEN UND
AUFGELEGTEN BLÜTEN.**

Meissen. Um 1760.
Porzellan, farbig staffiert, Gold
dekoriert. Höhe 10cm, ø 9,5cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau.
Goldener Stern als Goldmalerzeichen.
Bossiererzeichen ,D'.
Provenienz: Privatsammlung Trier.
€ 500 – 700 | \$ 535 – 749

**737
ZWEI TEEKANNEN MIT
AUFGELEGTEM WEINLAUBDEKOR.**

Meissen. Mitte 18.Jh.
Porzellan, weiß glasiert. Höhe
8,5/11,5cm. Schwertermarke,
Unterglasurblau.
Provenienz: Privatsammlung Trier.
€ 400 – 600 | \$ 428 – 642

**738
ZUCKERDOSE MIT
LANDSCHAFTSKARTUSCHEN UND
BLUMENKNAUF.**

Meissen. Um 1760.
Porzellan, farbig staffiert. Höhe
11cm, ø 11,7cm. Schwertermarke,
Unterglasurblau.
Provenienz: Privatsammlung Trier.
€ 500 – 700 | \$ 535 – 749

**739
ZWEI KOPPCHE MIT
UNTERTASSEN UND
EINE ZUCKERDOSE MIT
KAUFFAHRTEISZENEN.**

Meissen. Um 1735 bzw. 18.Jh.
Porzellan, farbig und Gold staffiert.
Höhe 4,0/4,4/9,8cm, ø 12/12cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau.
Goldmalernummern 13/42,
Versch. Bossiererzeichen.
Provenienz: Privatsammlung Trier.
€ 600 – 800 | \$ 642 – 856

**740
VIER KLEINE TELLER MIT
WATTEAUSZENEN.**

Meissen. Um 1740/60.
Porzellan, farbig & Gold staffiert.
Im Spiegel Watteauszenen, in
Goldkartuschen. ø 13,3-13,5cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau
und überdekoriertem ,AR'/Augustus
Rex Marke. Tlw. Bossierernummern
2/21/63.
Provenienz: Privatsammlung Trier.
€ 300 – 500 | \$ 321 – 535

**741
KLEINE KANNE MIT
GOLDCHINESEN.**

Meissen. Um 1720/25. Dekor
Abraham Seuter, Augsburg.
Porzellan mit radiertem Golddekor.
Auf den Seiten der Wandung
Dekor mit Chinesen vor Tempelbau
auf Ornamentpostamenten.
Einer der Chinesen mit großem
trompetenähnlichen Musikinstrument,
ein weiterer sich verneigend. Höhe
15,5cm.
Provenienz: Privatsammlung Trier.
€ 1.000 – 1.500 | \$ 1.070 – 1.605

**742
ZWEI KOPPCHE UND
UNTERTASSEN MIT
PURPURFARBENEN
KAUFFAHRTEISZENEN.**

Meissen. Um 1745/50.
Porzellan, purpurfarben staffiert,
Gold akzentuiert. Höhe 4,5/4,7cm,
ø 13,1/13,3cm. Schwertermarke,
Unterglasurblau.
Provenienz: Privatsammlung Trier.
€ 300 – 500 | \$ 321 – 535

**743
GRUPPE AUS KUMME, ZWEI
TASSEN UND UNTERTASSEN MIT
VERGOLDETEN DEKOREN.**

Meissen. 18.Jh.
Porzellan, 2x mit unterglasurblauem
Dekor. Alle Teile mit Vergoldung.
Höhe 4,6/4,6/4,4cm, ø 12/13/13,4cm.
Alle Teile mit Schwertermarke,
Unterglasurblau.
Provenienz: Privatsammlung Trier.
€ 300 – 400 | \$ 321 – 428

**744
PAAR TASSEN UND UNTERTASSEN
MIT STROHFARBENEM FOND UND
GODRONIERTER WANDUNG.**

Meissen. 18.Jh. Hausmalerdekor
Werkstatt F.J. Ferner - zugeschrieben.
Porzellan, farbig staffiert, Gold
akzentuiert/Porzellan, blau
unterglasiert, Gold überdekoriert.
Höhe 6,5/ 5,0/ 5,0/ 5,0/ 4,6/ 3,8/ 3cm,
ø 9,8/12,4/12,6cm.
Alle Teile mit Schwertermarke. Teilw.
mit Blaumalerzeichen und versch.
Bossiererzeichen. **Beilage:**
1 Tasse & UT, Koppchen, 2 Tassen mit
unterschiedlichen Dekoren. Meissen.
Provenienz: Privatsammlung Trier.
€ 400 – 600 | \$ 428 – 642

**745
TEEDOSE UND UNTERTASSE MIT
STREIFENDEKOR IN DER ART
OSTASIATISCHER ,BROKATWARE'.**

Meissen. 1740-80.
Porzellan, unterglasurblau
dekoriert. Purpur, eisenrot und Gold
überdekoriert. Höhe 12cm ø 12,2cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau.
Blaumalerzeichen J. C. Zschentsch.
Provenienz: Privatsammlung Trier.
€ 500 – 700 | \$ 535 – 749

Porzellan

**746
KLEINE SCHALE MIT CHINOISERIEN.**

Meissen. Hausmalereidekor.
Wohl Augsburg, in der Art der
Elisabeth Wald-Aufenwerth.
Porzellan, farbig staffiert, Gold
dekoriert. ø 16,7cm.
Bossiererzeichen ,X'.
Provenienz: Privatsammlung Bayern.
€ 400 – 600 | \$ 428 – 642

**747
TASSE MIT CHINOISERIEN UND
INDIANISCHEN BLUMEN.**

Meissen. Nach 1740.
Porzellan, farbig staffiert, Gold
dekoriert. Höhe 7,2cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau.
Goldmalersignet ,VII', Bossierer-
nummer 5. Henkel abgebrochen,
Bruchstellen restauriert.
Provenienz: Privatsammlung Bayern.
€ 200 – 500 | \$ 214 – 535

**748
TASSE UND UNTERTASSE MIT
JAGDSZENEN IN PURPURCAMAIEU.**

Meissen. Um 1760-80.
Porzellan, farbig staffiert.
Höhe 4,7cm, ø 13,2cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau.
Bossierernummern 4/64.
€ 500 – 600 | \$ 535 – 642

**749
CREMETOPF & UNTERSCHALE
MIT PURPURFOND UND
KAKIEMONDEKOR.**

Meissen. Um 1740.
Porzellan, farbig staffiert, Gold
akzentuiert. Auf drei Füßen mit
Deckel und Unterschale. Auf den
Seiten Purpurfond mit gegenseitigen
Kartuschen, Malereien von Strohgaben
und Kakiemonblumen. Höhe 11cm,
ø 18,6cm. Schwertermarke,
Unterglasurblau. Unterschale mit einer
Randbestossung.
€ 1.000 – 1.500 | \$ 1.070 – 1.605

**750
KAFFEEKANNE MIT
KAKIEMONDEKOR.**

Meissen. Nach 1740.
Porzellan, farbig staffiert. Höhe 19cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau.
Bossiererzeichen.
€ 500 – 700 | \$ 535 – 749

**751
KLEINE TERRINE MIT ROSENKNAUF
UND VOGELKARTUSCHEN.**

Meissen. Um 1775/80.
Porzellan, farbig staffiert, Gold
dekoriert. Kleine Terrine mit Deckel auf
Standfuß. Der Deckel durchbrochen
gearbeitet und mit in Gold gefassten
Szenen von Vögeln verziert. Knauf
in Form einer Rose. Höhe 14,5cm.
Marcollini Marke, Unterglasurblau.
Löffel fehlt.
€ 400 – 600 | \$ 428 – 642

**752
FIGUR DER ATHENA AUF SOCKEL.**

Meissen. 18.Jh.
Porzellan, farbig staffiert, Gold
akzentuiert. Höhe insgesamt 22cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau
rückseitig an der Figur. Der Sockel
ohne Marke. Spätere Montierung.
€ 700 – 1.000 | \$ 749 – 1.070

**753
DAME MIT STROHHUT
UND BLUMENSCHÜRZE.**

Höchst. 18.Jh.
Porzellan, farbig staffiert.
Höhe 16,6cm. Radmarke in Rot.
€ 800 – 1.000 | \$ 856 – 1.070

**754
GROBE OVALE PLATTE MIT
WATTEAUSZENEN UND
BLUMENMALEREI.**

Meissen. 18.Jh.
Porzellan, farbig und Gold dekoriert.
Die Form leicht passig mit zwei
Handhaben und Rocaillezier. Im
Spiegel große Blumenbouquets. Auf
den Rändern vier Gold konturierte
Kartuschen mit jahreszeitlichen
Watteaumalereien. 38x28,5x8cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau.
Undeutliche Signatur ,N i :4',
Formernummer 35 und Malernr. 10.
Provenienz: Privatsammlung Köln.
€ 1.500 – 2.500 | \$ 1.605 – 2.675

**755
HELMKANNE MIT
WATTEAUSZENEN.**

Meissen. 18.Jh.
Porzellan, farbig und Gold dekoriert.
Bronze, vergoldet Goldornamentik.
24,5x23,5cm. Schwertermarke,
Unterglasurblau.
Provenienz: Privatsammlung Köln.
€ 1.300 – 2.300 | \$ 1.391 – 2.461



**756
DESSERTSERVICE FÜR ZWÖLF
PERSONEN MIT FARBIGEN
WATTEAUSZENEN.**

Meissen. 20.Jh.
Porzellan, farbig staffiert, reliefiert,
Gold dekoriert. Feine Malereien
mit variierenden Watteauszenen.
Insgesamt 39 Teile.

**Bitte finden Sie die vollständige
Auflistung in unserem
Onlinekatalog.**

Höhe der Kanne 25,3cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau.
Verschiedene Jahreszeichen,
Prägenummern und Malernummern.
€ 4.500 – 5.500 | \$ 4.815 – 5.885

**757
FIGURENGRUPPE „DAS
HAUSKONZERT“.**

Meissen. Modell J. von Kramer, 1903.
Porzellan, farbig staffiert, Gold
dekoriert. 21x22x14cm. Schwerter-
marke, Unterglasurblau.
Modellnummer T 186,
Bossierernummer 144, Malernummer
66. Seitlich am Sockel schwach
erkennbar ‚J.v.Kramer München
1903‘.

€ 1.600 – 1.800 | \$ 1.712 – 1.926

**758
TELLER MIT DEM DOM ZU SPEYER.**

Meissen. 19.Jh.
Porzellan, farbig staffiert, Gold
dekoriert. ø 24,2cm. Schwertermarke,
Unterglasurblau und röm. eins. In
Aufglasur ‚Der Dom zu Speyer‘.
Bossierernummer 21.

€ 1.600 – 1.800 | \$ 1.712 – 1.926

**759
FIGURENPAAR AUS DER
„COMMEDIA DELL'ARTE“.**

Meissen. 19.Jh. Modell J. J. Kaendler.
Porzellan, farbig staffiert. Höhe
15,5cm. Schwertermarke,
Unterglasurblau. Modellnummer 404,
Bossierernummer 127, Malernummer
64. Hand und Finger der Dame
abgebrochen.

€ 200 – 400 | \$ 214 – 428

**760
GROBE GRUPPE „DIE WEINPRESSE“.**

Meissen. 1977.
Modell J. C. Schönheit.
Porzellan, farbig staffiert, Gold
dekoriert. Auf rundem Sockel mit
Rocaillezier eine große Weinpresse.
Darum die Winzerkinder. Höhe 25cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau.
Modellnummer 240. Bossierernummer
29, Jahreszeichen. Oberster Putto mit
Weinranke abnehmbar.

€ 1.800 – 2.000 | \$ 1.926 – 2.140

**761
ZIERTELLER MIT KOBALTBLAUEM
FOND UND FEINER
WATTEAUSZENE.**

Meissen. 19.Jh.
Porzellan, farbig staffiert, Gold
dekoriert. ø 23,7cm. Schwertermarke,
Unterglasurblau. Bossierernummer 10.
€ 900 – 1.200 | \$ 963 – 1.284

**762
GRUPPE AM BAUM „DIE
VERMÄHLUNG VON BACHHUS
UND VENUS“.**

Meissen. 19.Jh. Modell F. E. Meyer.
Porzellan, farbig staffiert. Höhe
24,5cm. Schwertermarke,
Unterglasurblau. Bossierernummer
125, Malernummer 66, Modell-
nummer 2425.

€ 1.200 – 1.500 | \$ 1.284 – 1.605

**763
ZWEI TASSEN UND UNTERTASSEN
MIT FEINEN GENRESZENEN.**

Meissen. 19.Jh.
Porzellan, farbig staffiert, Gold
akzentuiert. Höhe 6,5cm, ø 13,8cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau.

€ 600 – 800 | \$ 642 – 856

**764
PAAR FLÖTENVASEN MIT
KOBALTBLAUEM FOND UND
BLUMENRESERVEN.**

Meissen. 19.Jh.
Porzellan, kobaltblauer Fond, farbig
staffiert und Gold akzentuiert.
Höhe 24,5cm. Schwertermarke,
Unterglasurblau.

€ 600 – 800 | \$ 642 – 856

**765
FIGURENGRUPPE „DIE GUTE
MUTTER“.**

Meissen. 19.Jh.
Modell J. C. Schönheit.
Porzellan, farbig staffiert, Gold
akzentuiert. Auf rundem Sockel die
Mutter auf einem Armlehnstuhl,
umringt von zwei spielenden Kindern.
Höhe 27,5cm. Schwertermarke,
Unterglasurblau. Bossierernummer 65,
Modellnummer S65.

€ 2.000 – 2.500 | \$ 2.140 – 2.675

**766
GRUPPE MIT AMORETTEN ALS
ALLEGORIE DES FRÜHLINGS.**

Meissen. Modell J. J. Kaendler.
Porzellan, farbig staffiert.
16,5x18x11cm. Schwertermarke,
Unterglasurblau. Modellnummer
2502, Bossierernummer 8.

€ 800 – 1.000 | \$ 856 – 1.070

**767
VIER GROBE PAARE AUS DER
COMMEDIA DELL'ARTE.**

Meissen. 20.Jh. Modell J. J. Kaendler.
Porzellan, farbig und gold dekoriert.
Harlekin und Columbine im Tanz,
Scaramuzgruppe, Harlekin und
Columbine mit Bratschen, Pantalone
und Columbine. Höhe 16,5-19cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau.
Provenienz: Privatsammlung Köln
€ 3.500 – 4.500 | \$ 3.745 – 4.815

**769
MYTHOLOGISCHE GRUPPE
„DIANA UND ENDYMION“.**

Meissen. 19.Jh. Entwurf
C. G. Juechtzer.
Porzellan, farbig staffiert, Gold
dekoriert. Ca. 28x18x13,5cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau.
Modellnummer I8, Bossierernummer
141.

€ 2.200 – 2.500 | \$ 2.354 – 2.675

**770
GROBE FIGUR DER
„TAUBENVERKÄUFERIN“
AUS DER CRIS DE PARIS.**

Meissen. 1910.
Porzellan, farbig staffiert. Höhe
20,5cm. Jubiläumsmarke 1710-1910
mit Schwertern, Unterglasurblau.
Schleifstrich. Modellnummer 554.

€ 800 – 1.000 | \$ 856 – 1.070

**771
FIGURENGRUPPE
„EUROPA AUF DEM STIER“.**

Meissen. 19.Jh. Modell F. E. Meyer.
Porzellan, farbig staffiert. Die
Europa auf dem Rücken des Zeus in
Stierform. Zu ihren Füßen kniend,
zwei Dienerinnen. Höhe 22cm.
Schwertermarke mit Schleifstrich.
Bossierernummer 144, Modellnummer
2697, Malernummer 74.

€ 1.200 – 1.500 | \$ 1.284 – 1.605

**772
PAAR DECKELGEFÄßE MIT
WIDDERZIER UND UMLAUFENDEN
LANDSCHAFTSMALEREIEN.**

Meissen. 1774-1817.
Porzellan, farbig staffiert und Gold
dekoriert. Mit kleinem Standring
und Zapfenknopf. An den Seiten
aufgelegte Widderköpfe und
Girlandenzier. Deckel und Schauseiten
der Unterteile mit Landschaftsszenen.
Höhe 16,5cm, ø 12,5cm. Marcollini
Marke, Unterglasurblau. Beide Teile
mit Bossierernummer 20.

€ 1.200 – 1.400 | \$ 1.284 – 1.498

**772 A
GROBER AUERHAHN.**

Meissen. Modell Erich Oehme, 1938.
Porzellan, farbig staffiert.
37x35x40cm. Schwertermarke,
Unterglasurblau. Rückseitig bez.
,1938, Erich Oehme'. Modellnummer
O252, Formerzeichen 141. Einige der
Schwanzfedern restauriert.

€ 3.000 – 5.000 | \$ 3.210 – 5.350

**773
FIGUR DER LEDA MIT DEM
SCHWAN UND AMOR.**

Meissen. 19.Jh.
Porzellan, farbig staffiert, sparsam
Gold akzentuiert. Höhe 17,4cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau.
Bossierernummer 110, Malernummer
65, Modellnummer 433.

€ 500 – 800 | \$ 535 – 856

**774
FIGUR DES APOSTEL PAULUS.**

Meissen. 1991. Modell J. J. Kaendler.
Porzellan, farbig staffiert. Höhe
22,4cm. Schwertermarke, Unterglas-
urblau. Modellnummer 72098,
Malernummer 2239, Jahreszeichen.

€ 1.000 – 1.100 | \$ 1.070 – 1.177

**775
GRUPPE „DIE SCHNEIDERGATTIN
AUF DER GEISS“.**

Meissen. 19.Jh. Entwurf J. F. Eberlein,
1840.

Porzellan, farbig staffiert.
18,5x13,5x6cm. Schwertermarke,
Unterglasurblau. Modellnummer
L155, Malernummer 10.

€ 800 – 1.000 | \$ 856 – 1.070

**776
LEUCHTER MIT ROCAILLEN,
VENUS UND AMOR.**

Meissen. 19.Jh.
Porzellan, farbig staffiert. Höhe
Unterteil 29,5cm, Aufsatz 8,5cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau.
Bossierernummer 111, Modellnummer
1197.

€ 500 – 800 | \$ 535 – 856

**777
KLEINE WACKELPAGODE.**

Meissen. 19.Jh. Modell J. J. Kaendler.
Porzellan, farbig staffiert und Gold
akzentuiert. Dickbäuchige Chinesin im
Schneidersitz, mit reich dekoriertem
Gewand mit indianischen Blumen und
kleinem Kragen. Die Hände, der Kopf
und die darin herauslugende Zunge
mit Wackelmechanismus.

Höhe 15,5cm. Rückseitig
Schwertermarke, Unterglasurblau.
€ 1.500 – 1.700 | \$ 1.605 – 1.819

**778
TAFELAUFSATZ MIT GALANTEM
PAAR AUF SOCKEL.**

Meissen. Modell E. A. Leuteritz.
Porzellan, farbig staffiert und
Gold dekoriert. Auf ansteigendem
Rundsockel mit Rocailen. Höhe
insgesamt 57cm. Schwertermarke,
Unterglasurblau. Verschiedene
Bossierernummern. Schale gelockert.

€ 3.500 – 4.000 | \$ 3.745 – 4.280

**779
VIER GROBE UND DREI KLEINE
FIGUREN AUS DER „COMMEDIA
DELL'ARTE“.**

Meissen. 20.Jh. Modelle J. J. Kaendler.
Porzellan, farbig und Gold dekoriert.
Höhe 14-25,5cm. Schwertermarke,
versch. Bossierernummern mit
Jahreszeichen, versch. Malernummern.
Provenienz: Privatsammlung Köln.

€ 2.500 – 3.500 | \$ 2.675 – 3.745



780
PANTALONE AUS DER „COMMEDIA DELL'ARTE“.
Meissen. 1774-1817. Modell J.J. Kaendler.
Porzellan, farbig staffiert, Gold dekoriert. Höhe 18cm. Marcollini-Marke, Unterglasurblau. Schleifstrich. D34 gepresst. Ein Finger bestoßen.
€ 600 – 800 | \$ 642 – 856

781
KINDERGRUPPE MIT LAUTENSPIELERIN UND JUNGE AUF KORNBÄHREN.
Meissen. 19.Jh. Entwurf.
Porzellan, farbig staffiert. Höhe 15cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Modellnummer G92, Malernummer 4.
€ 300 – 500 | \$ 321 – 535

782
ZIERTELLER MIT KOBALTBLAUEM FOND, DURCHBROCHENEM RAND UND ROKOKOPAAAR.
Meissen. 19.Jh.
Porzellan, farbig staffiert, Gold dekoriert. ø 24,9cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Undeutl. Bossierernummer ,10(?)'.
€ 900 – 1.200 | \$ 963 – 1.284

783
ALLEGORIEN „DER WINTER“ UND „DER SOMMER“.
Meissen. 20.Jh.
Porzellan, farbig staffiert. Höhe 13,7/15cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Modellnummern 61114/1695, Jahreszeichen 1973.
€ 500 – 700 | \$ 535 – 749

784
FIGURENGRUPPE „DER KINDERREIGEN“.
Meissen. 19.Jh.
Porzellan, farbig und Gold staffiert. 15x16x16cm. Schwertermarke, Unterglasurblau, 1 Schleifstrich. Modellnummer 2728. Bossierernummer 131 & geritzte Raute.
€ 500 – 700 | \$ 535 – 749

785
ZIERTELLER MIT DURCHBROCHENEM RAND, KOBALTBLAUEM FOND UND GROBEM MEDAILLON MIT PARKSZENE.
Meissen. 19.Jh.
Porzellan, farbig staffiert, mit radiertem Golddekor. ø 25,2cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Bossierernummer 10, Pressmarke 63 und 73. Zwei unterglasurblaue Punkte.
€ 1.500 – 1.700 | \$ 1.605 – 1.819

786
„DER TRITONENFANG“.
Meissen. 19.Jh. Modell J. J. Kaendler & J. C. Schoenheit, C. C. Punct.
Porzellan, farbig staffiert und Gold akzentuiert. Auf Felssockel zwei Nymphen und ein Putto, die ein Tritonenkind mitsamt einigen Fischen, Krabben und einem Hummer fangen. Höhe 32cm. Schwertermarke, Modellnummer C35, Bossierernummer 107, Malernummer 63.
€ 2.200 – 2.500 | \$ 2.354 – 2.675

787
DÄNISCHE BAUERSFRAU MIT GEMÜSEKORB.
Meissen. 20.Jh. Modell wohl E. A. Leuteritz.
Porzellan, farbig staffiert Höhe 17,5cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Modellnummer E11, Bossierernummer 50, Malernummer 3.
€ 400 – 600 | \$ 428 – 642

788
SCHÄFERGRUPPE.
Meissen. 20.Jh. Entwurf M.V. Acier.
Porzellan, farbig und Gold dekoriert. Schäferpaar auf Natursockel sitzend. Zwischen den beiden ein Schaf. Die Schäferin bietet dem Herrn eine Traube aus ihrem Korb an. Höhe 19cm. Schwertermarke, C41a.
€ 700 – 900 | \$ 749 – 963

789
VENUS IM WAGEN.
Meissen. 19.Jh. Entwurf J.J. Kaendler.
Porzellan, farbig und Gold dekoriert. Auf einem muschelförmigen Wagen sitzende Venus mit wehendem Gewand. In ihren Händen eine Blütengirlande und ein Apfel. Neben ihr stehender Amor und zu ihren Füßen zwei Turteltauben. Höhe 17cm. Schwertermarke, 2260.
€ 1.300 – 1.500 | \$ 1.391 – 1.605

790
ZEUS AUF DEM ADLER.
Meissen. 19.Jh. Entwurf J.J. Kaendler.
Porzellan, farbig und Gold dekoriert. Höhe 28,5cm. Schwertermarke, 321x.
€ 1.300 – 1.500 | \$ 1.391 – 1.605

791
PENDULE DER VIER ELEMENTE.
Meissen. 19.Jh. Entwurf E. A. Leuteritz.
Porzellan, farbig und Gold staffiert. Porzellanpendule mit den Allegorien der vier Jahreszeiten in Puttenform. Glocke. Höhe 46cm. Schwertermarke mit einem Schleifstrich, 2172.
€ 3.900 – 4.800 | \$ 4.173 – 5.136

792
KLEINER TAFELAUFSATZ MIT AMORETTEN.
Meissen. Vor 1924.
Porzellan, farbig und Gold staffiert. Rocaillesockel auf vier Volutenfüßen. Plastischer Blütenbesatz. Höhe 28,5cm. Schwertermarke, M141.
€ 1.800 – 2.800 | \$ 1.926 – 2.996

793
GROBE HENKELSCHALE MIT DEKOR DES SCHWANENSERVICE.
Meissen. 20.Jh. Entwurf J. J. Kaendler.
Porzellan, sparsam farbig staffiert und Gold dekoriert. Große Platte mit zwei angesetzten Henkeln in Astoptik. Im Spiegel zwei einander zugewandte Schwäne. Auf der Fahne, das große Allianzwappen Brühl-Kolowrat-Krakowský. 11x43x50cm. Schwertermarke, Unterglasurblau.
€ 2.200 – 2.400 | \$ 2.354 – 2.568

794
FIGUR DER KUGELSPIELERIN.
Meissen. Modell W. Schott, 1897.
Porzellan, farbig staffiert, Gold dekoriert. Eine junge Frau mit langem blondem, halb geöffneten Haar in antikisierendem Gewand mit goldener Kugel in ihrer ausgestreckten Hand. Höhe ca. 35,5cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Bossierernummer 132, Modellnummer Q180.
€ 2.000 – 2.200 | \$ 2.140 – 2.354

795
FISCHSERVICE FÜR 14 PERSONEN.
Nymphenburg. 20.Jh.
Porzellan, farbig dekoriert. Insgesamt 43 Teile. **Bitte finden Sie die vollständige Auflistung in unserem Onlinekatalog.** Auf den Spiegeln variierende Fischdarstellungen. Länge der Platte 62cm. Grüne Manufakturmarke, Versch. Drehernummern, Malernummern und Objektummern. Fische rückseitig bezeichnet.
€ 3.000 – 5.000 | \$ 3.210 – 5.350

796
HARLEKIN MIT TROMMEL.
Meissen. 1990.
Entwurf P. Strang, 1988.
Porzellan, farbig staffiert. Höhe 23,5cm. Schwertermarke, Unterglasurblau mit einem Schleifstrich. Modellnummer 60464, Bossierernummer 199, Jahreszeichen für 1990, Malernummer 72. Auf dem Sockel bez. ‚PS 88‘.
€ 400 – 600 | \$ 428 – 642

797
KAFFEESERVICE „1001 NACHT“ FÜR SECHS PERSONEN.
Meissen. 20.Jh. Entwurf L. Zepner, Dekor H. Werner, 1966/67.
Porzellan, farbig und Gold staffiert. Insgesamt 21 Teile. **Bitte finden Sie die vollständige Auflistung in unserem Onlinekatalog.** Höhe der Kanne ca. 19,5cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Verschiedene Bossierernummern & Malernummern.
Beilage: Ein Teller und eine Kanne.
€ 4.000 – 5.000 | \$ 4.280 – 5.350

798
MOKKASERVICE „1001 NACHT“ FÜR SECHS PERSONEN.
Meissen. 20.Jh. Modell L. Zepner, Dekor H. Werner, 1966/67.
Porzellan, farbig und Gold staffiert. Insgesamt 21 Teile. **Bitte finden Sie die vollständige Auflistung in unserem Onlinekatalog.** Höhe der Kanne ca. 19,5cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Verschiedene Bossierernummern & Malernummern.
€ 3.000 – 4.000 | \$ 3.210 – 4.280

799
GROBE TROMPETENVASE MIT APFELBLÜTEN UND SCHMETTERLINGEN.
Meissen. Staffage Bärbel Patzig, limitierte Auflage 1/275.
Porzellan, farbig staffiert. Höhe 42cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Signiert ‚Bärbel Patzig 1‘ und ‚275‘ in Gold.
€ 1.200 – 1.400 | \$ 1.284 – 1.498

800
LALAGE UND MEZZETINO AUS DER „COMMEDIA DELL'ARTE“.
Nymphenburg. 20.Jh.
Entwurf F. A. Bustelli.
Porzellan, farbig und sparsam Gold dekoriert. Höhe 19,5cm/20cm. Schildmarke, geprägt. 1 10/68 10, geprägt. Malerzeichen L13 16.
€ 900 – 1.200 | \$ 963 – 1.284

801
COLUMBINE UND OCTAVIO AUS DER „COMMEDIA DELL'ARTE“.
Nymphenburg. 20.Jh.
Entwurf F. A. Bustelli.
Porzellan, farbig und Gold dekoriert. Höhe 21cm/18,5cm. Schildmarke, geprägt. 76 10/55 28 geprägt. Malernummern L14 16 83/D9122 13 16.
€ 900 – 1.200 | \$ 963 – 1.284

802
ISABELLA UND SCARAMUZ AUS DER „COMMEDIA DELL'ARTE“.
Nymphenburg. 20.Jh.
Entwurf A. Bustelli.
Porzellan, farbig und sparsam Gold dekoriert. Höhe 20cm. Schildmarke, geprägt. 6 10/240 0, geprägt. Malernummern L6 10/D 6902/12 83.
€ 900 – 1.200 | \$ 963 – 1.284

803
ZWEI GROBE FIGUREN ALS ALLEGORIEN DER JAHRESZEITEN.
Nymphenburg. 20.Jh.
Porzellan, ohne Staffage. Jeweils auf Sockel und verschieden gestaltetem Postament, die Flora und Herkules. Höhe 36,5/30,5/30,5cm. Schildmarke, gepresst. Verschiedene Modellnummern und Bossierernummern.
Beilage: Figur der Artemis, Nymphenburg. Brandriss am Oberschenkel.
€ 1.000 – 1.500 | \$ 1.070 – 1.605

804
ALLEGORIE DER FLORA ALS FRÜHLING.
Nymphenburg. Dominikus Auliczek.
Porzellan, farbig staffiert, sparsam Gold akzentuiert. Auf Rocaillesockel sitzend, neben ihr Amor einen Korb mit Blumen emporhaltend. Höhe 30,5cm. Schildmarke, gepresst. Modellnummer 39. Bossierernr. 2.
€ 800 – 1.000 | \$ 856 – 1.070



805
JUBILÄUMSVASE ANLÄSSLICH DES BESUCHS DES SHA VON PERSIEN.
Hutschenreuther. Selb. Nr.138 einer Auflage von 500.
Porzellan, farbig staffiert, reich Gold dekoriert. Inschrift in Farsi. Höhe mit Sockel 30cm. Manufakturmarke in Gold. Inschrift ‚LTD EDITION No. 139/300 BY ORDER OF ICB.TEHRAN FOR 50TH ANNIVERSARY OF PAHLAVI DYNASTY‘.
€ 2.000 – 3.000 | \$ 2.140 – 3.210

806
TASSE UND UNTERTASSE MIT EFEU UND AUFSCHRIFT „ERINNERUNG“.
KPM. Berlin. 19.Jh.
Porzellan, farbig staffiert und Gold dekoriert. Höhe 9cm, ø 13,5cm. Zeptermarke, Unterglasurblau. Manufakturmarke in Rot.
€ 300 – 500 | \$ 321 – 535

807
SOLITAIRE MIT RANKENDEKORATIONEN UND TIEFBLAUEM FOND.
Frankreich. In der Art von Sèvres. 19.Jh.
Porzellan, kobaltblauer Fond, farbig staffiert. Bestehend aus Kännchen, gefußter Kuchenplatte, Zuckerdose, Milchkännchen, Tasse und Untertasse. Höhe des Kännchens 10,5, ø der Platte 22,5cm. Marke in der Art von Sèvres.
€ 1.200 – 2.200 | \$ 1.284 – 2.140

808
GROBE FIGUR EINER HOLLÄNDISCHEN BÄUERIN.
Sèvres. 1910.
Bisquitporzellan. Auf Rundsockel eine große Figur einer jungen Bäuerin mit Holzschuhen, um den Kopf gebundenem Tuch und Schürze. Eine Hand auf der Hüfte und mit der anderen auf einen Stab stützend. Höhe 83cm. Am Sockel hinten bez. Dreieck mit ‚S‘ und ‚10-DE‘ geprägt.
€ 1.000 – 1.200 | \$ 1.070 – 1.284

809
GROBE VASE MIT TÜRKISFOND, PARKSZENE UND BRONZEMONTIERUNGEN.
Frankreich. 20.Jh. In der Art von Sèvres. Porzellan, farbig staffiert, Reliefemail in Gold. Bronzemontierung, vergoldet. Höhe 54cm.
€ 1.200 – 1.500 | \$ 1.284 – 1.605

810
GROBE KORBSCHALE MIT PALMETTEN.
Sèvres. Datiert 1889/1890.
Porzellan, blauer Fond, farbig staffiert und Gold akzentuiert. Höhe 9,5cm, ø 34cm. Manufakturmarke mit Jahreszahl 90 in rotbraun. ‚S.89‘ in Chromgrün.
€ 800 – 1.000 | \$ 856 – 1.070

811
ZWEI KLEINE VASEN MIT BLUMEN-GIRLANDEN UND KLEINEN BLÜTEN.
Frankreich. In der Art von Sèvres. Porzellan, farbig staffiert. Bronzemontierung. Höhe 38/23,7cm. Marke in der Art von Sèvres. Eine Vase ohne Deckel.
€ 300 – 600 | \$ 321 – 642

812
KUMME MIT SPÄTEREM CHINOISERIEDEKOR.
Meissen. 19.Jh. Außerhalb der Manufaktur dekoriert.
Porzellan, farbig staffiert. Höhe 8,5cm. Schwertermarke, Unterglasurblau.
€ 300 – 500 | \$ 321 – 535

813
WALZENKRUG MIT TERRAINSOCKEL UND CHINOISERIEN.
Meissen. 19.Jh.
Porzellan, farbig staffiert. Silberdeckel und Montierung. Mittig im Deckel ein Achtbrüdertaler mit Datum 1608 eingefasst. Höhe 19,5cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Silber: Beschau verschlagen, Meistermarke IW. Scharnier innen bez.
€ 500 – 800 | \$ 535 – 856

Silber & Versilbert

814
BIEDERMEIER ZUCKERGEFÄß MIT FLUSSGOTT.
Ernst Friedrich Franck. Hamburg. Um 1820.
Silber, ebonisiertes Holz, Glaseinsatz. Ca. 245g. 13,5x21,5x9cm.
BZ Hamburg für J.H. Zell (1816-1826, Schliemann Nr.87), MZ Ernst Friedrich Franck (1805-1857, ebd. Nr.577).
€ 1.000 – 1.500 | \$ 1.070 – 1.605

815
HEIßWASSERKESSEL AUF RECHAUD.
Bruckmann & Söhne. Heilbronn. 20.Jh.
Silber. Kanne und Rechaud mit Godronen- sowie Palmettendekor. Ca. 1750g. Höhe (bei aufgestelltem Henkel) 41,5cm. Mondsichel & Krone, Feingehalt 800, MZ Bruckmann & Söhne, Nr. 6508. Unten in Wandung des Kessels Haarriss in Wandung.
€ 1.600 – 1.700 | \$ 1.712 – 1.819

816
KLEINER DECKELHUMPEN.
Ivan Kaltikov. Moskau. 1874.
Silber mit Teil- und Innenvergoldung. Fassartige Form mit Stülpdeckel. Schauseitig Monogramm „UH“. Ca. 140g. Höhe 10cm. BZ Moskau Goldberg (vgl. Nr.532), 84, BZ-Meister mit 1874 (ebd. vgl. Nr.621), MZ Ivan Kaltikov (ab 1926, ebd. Nr.806). Im unteren Wandungsbereich punktförmige Delle.
€ 800 – 1.000 | \$ 856 – 1.070

817
FÜNFTHEILIGES KAFFEE- UND TEE-SERVICE IM ORIENTALISCHEN STIL.
Émile Froment-Meurice. Paris. 1866/67.
Silber, zweimal mit Innenvergoldung.
Bitte finden Sie die vollständige Auflistung in unserem Onlinekatalog. Originaler, ledergefütterter Holzkasten mit Firmensignet: Froment Meurice 372 rue St. Honoré.

Ca. 4301g. Höhe der Kannen 23,5 /15,5 /35cm. Pariser Garantie für Feingehalt 950 (Rosenberg Nr.5880), MZ Froment Meurice (Émile Froment-Meurice, ab ca. 1840), Ateliermarke Froment-Meurice.
€ 1.000 – 2.000 | \$ 1.070 – 2.140 | **N**

818
GEORGE IV TEEKANNE MIT BLÜTENKNAUF.
Richard Pearce & George Burrows. London. 1827.
Silber. Ca. 570g. Höhe 10cm, Länge 24cm. BZ London 1827, MZ Richard Pearce & George Burrows (ab 1826).
€ 300 – 500 | \$ 321 – 535

819
TEEDOSE MIT ANANASKNAUF.
Mappin & Webb Ltd. London. 1919.
Silber. Holzknauf. Ca. 280g. Höhe 13cm. BZ London 1919, MZ Mappin & Webb Ltd. (ab 1899). **Beilage:** Zigarettenetui Art Deco. Metall, versilbert. Ohne erkennbare Marken. 10,5x7cm.
€ 400 – 600 | \$ 428 – 642

820
KAFFEEKANNE UND TEEKANNE MIT MARTELLIERTER OBERFLÄCHE.
Keswick School of Industrial Arts. Chester. 1951.
Silber. Holzhenkel und -knäufe. Ca. 1310g. Höhe 18cm/ 15cm. BZ Chester 1951, MZ Keswick School of Industrial Arts (1905-1960), Keswick. Einer der Deckelknäufe ergänzt.
€ 1.000 – 1.500 | \$ 1.070 – 1.605

821
TERRINE UND OVALE PLATTE.
London. 1884 bzw. 1821.
Silber. Schlanke, ovale Form mit seitlichen Handhaben. Mit Devise „Virtute et Robore“. Ca. 2240g. Terrine: 20x30x18,5cm, Platte: 31x21cm. a) BZ London 1884, MZ John Aldwinckle & Thomas Slater (ab 1884). b) BZ London 1821, MZ Richard Sibley I (ab 1816).
€ 1.000 – 1.200 | \$ 1.070 – 1.284

822
ZWEI HUMPEN MIT GRAVURDEKOR.
London. William Darker. 1722 / Newcastle. John Langlands I & John Robertson I. 1788.
Silber. Humpen mit Devise „Juste Sans Crainte“ in Hosenbandorden. Ca. 685g. Höhe 13cm/ 13cm. a) BZ London 1722, MZ William Darker (ab 1720). b) BZ Newcastle 1788, MZ John Langlands I & John Robertson I (ab 1778).
€ 600 – 800 | \$ 642 – 856

823
SCHÖNER STECKBECHER STIL RENAISSANCE.
Schleissner & Söhne. Hanau. Ende 19.Jh.
Silber mit Innenvergoldung. Auf den Lippenrändern je Inschrift „Angedenken an Th.K.“. Auf den Böden die Monogramme „C.v.P.“ bzw. „R.v.P.“. Ca. 265g. Höhe zusammen 11,5cm, einzeln je 6cm. MZ Schleissner & Söhne, Augsburger Pseudomärke, Tremolierstich.
€ 300 – 500 | \$ 321 – 535

824
PAAR NIEDRIGE LEUCHTER MIT REICHEM BLÜTEN- UND ROCAILLEDEKOR.
Deutschland. 20.Jh.
Silber. Ca. 1055g. Höhe je 16cm. Mondsichel & Krone, Feingehalt 800, MZ mit S verschlagen.
€ 400 – 600 | \$ 428 – 642

825
VIERTHEILIGES KAFFEE- UND TEESERVICE.
Wohl Italien. 20.Jh.
Silber. Ebonisierte Holzgriffe. Tablett Kupfer, versilbert. Bestehend aus Kaffeekanne, Teekanne, Milchkännchen und Zuckerdose. Ca. 2285g. Höhe 22,5/ 16/ 12,5/ 15. Tablett: 52x37cm. Jeweils Feingehalt 925. Einer der kleinen Füße des Tablett verloren.
€ 1.500 – 2.500 | \$ 1.605 – 2.675

826
KLEINE TABATIERE MIT ROCAILLEDEKOR.
Wien. 19.Jh.
Silber mit Innenvergoldung. Rechteckige, bombierte Form mit scharniertem Deckel. Ca. 95g. 3x9x4,5cm. BZ Wien verschlagen.
€ 300 – 600 | \$ 321 – 642

827
GROßES KAFFEE- UND TEESERVICE MIT ROCAILLESCHWÜNGEN.
Otto Wolter. Schwäbisch Gmünd. 20.Jh.
Silber. Bestehend aus insgesamt fünf Teilen: Kaffeekanne, Teekanne, Zuckerdose, Milchkännchen und ovalem Tablett mit seitlichen Handhaben. Ca. 3970g. Höhe der Kannen 28/22,5cm. Tablett 69x42,5cm. Mondsichel & Krone, 925, Sterling, MZ.
€ 2.000 – 2.500 | \$ 2.140 – 2.675

828
WASSERKANNE.
Fisher Silversmiths Inc. Jersey City. 20.Jh.
Silber. Auf der Wandung graviertes Monogramm. Ca. 595g. Höhe 26cm. Sterling, MZ Fisher Silversmiths Inc., 80 B. Auf Henkel und Wandung zwei runde Dellen.
€ 200 – 400 | \$ 214 – 428

829
DREITEILIGES KAFFEESERVICE MIT RECHTECKIGEM TABLETT.
Ägypten. 20.Jh.
Silber. Tablett mit passend gearbeiteter Spiegeleinlage. Bestehend aus Kaffeekanne, Milchkännchen, Zuckerdose und rechteckigem Tablett. Ca. 3620g. Höhe 21,5/ 12,5/ 15cm. Tablett 60,5 x 34cm. Feingehalt 800, Garantie, Jahresbuchstabe.
€ 2.000 – 3.000 | \$ 2.140 – 3.210



830
PAAR DREIFLAMMIGE GIRANDOLEN.
Wien. 1857.
Silber. Dekor mit Rosenblüten. Der dreiflammige Aufsatz mit Einsatz für die mittlere Tülle. Ca. 1030g. Jeweils Höhe 42cm, Breite 25cm. BZ Wien mit 1857, MZ wohl Albert Kattner (ab 1855).
€ 900 – 1.000 | \$ 963 – 1.070

831
RUNDE ANBIETPLATTE MIT MUSCHEL- UND AKANTHUSRELIEF.
Josef Carl Klinkosch. Wien. 20.Jh. Silber. Ca. 895g. ø 33cm. BZ Wien (Neuwirth T.7, Nr.4), MZ Josef Carl Klinkosch (Hoflieferant, Neuwirth S.296). Rückseitig gravierte Widmung.
€ 500 – 800 | \$ 535 – 856

832
GROSSE GIRANDOLE.
Wohl Portugal. 20.Jh. Silber. Oktogonaler, getreppter Fuß mit entsprechendem Schaft. Der Leuchteraufsatz mit Mitteltülle und vier weit geschwungenen Leuchterarmen. Ca. 2290g. Höhe 53,5cm, Breite 41cm. Feingehalt 925, MZ „FMT“ in Schild.
€ 600 – 800 | \$ 642 – 856

833
EIN KUCHENHEBER & DREI VORLEGE GABELN „BLOSSOM“ U.A.
Georg Jensen. Kopenhagen. Nach 1945. Silber. Ca. 325g. Länge 25,5/ 21/ 16/ 23cm. Sterling, Denmark, MZ Georg Jensen im Oval (nach 1945), Modell Nr. 84 bzw. 41. 925, Importe De Danmark, MZ GJ, Modell Nr.57.
€ 500 – 600 | \$ 535 – 642

834
GROßER BEERENLÖFFEL MIT WEINRANKENDEKOR.
Tiffany & Co. New York. 1873-1891. Silber, teilweise vergoldet. Rückseitig auf dem Stiel Monogramm „EMI“. Ca. 115g. Länge 24, Breite 8cm. Sterling, Tiffany & Co., M (1873-1891, Edward Moore).
€ 300 – 500 | \$ 321 – 535

835
KLEINES OVALES TABLETT „PYRAMIDE“.
Georg Jensen. Kopenhagen. Nach 1945. Entwurf Harald Nielsen, 1930. Silber. Ca. 410g. 26,5x16,5cm. Denmark, Sterling, MZ Georg Jensen im Oval (nach 1945), Modell Nr. 600 I.
€ 400 – 600 | \$ 428 – 642

836
1 GROßER BEERENLÖFFEL MIT ERDBEERDEKOR.
Tiffany & Co. New York. 20.Jh. Silber, teilweise vergoldet. Ca. 120g. Länge 24,5, Breite 7,5cm. Sterling, Tiffany & Co.
€ 300 – 500 | \$ 321 – 535

837
JUGENDSTIL KAFFEE- UND TEESERVICE.
Koch & Bergfeld. Bremen. Anfang 20.Jh. Silber. Tablett mit eingelegter Glasplatte. Bestehend aus Kaffeekanne, Teekanne, Milchkännchen, Zuckerschale sowie ovalem Tablett. Ca. 1860g. Höhe 20/ 14,5/ 9/ 7cm. Tablett: 38x30cm. Mondsichel & Krone, Feingehalt 800, MZ Koch & Bergfeld, Verkäufermarke Franz Schell Stettin.
€ 1.000 – 1.500 | \$ 1.070 – 1.605

838
KAFFEESERVICE MIT MARTELLIERTER OBERFLÄCHE UND VEGETABILEN KNÄUFEN.
Denmark. 2. Hälfte 20.Jh. Silber. Holzhenkel. Bestehend aus Kaffeekanne, Zuckerdose, Milchkännchen und ovalem Tablett. Ca. 3030g. Höhe der Kanne 22cm, Tablett 58,5x35,5cm. Feingehalt Sterling, Denmark, MZ D. Guldsmedes Solvarefab (1945-77) und wohl Holger Rasmussen. Tablett: MZ A.F. Rasmussen.
€ 1.200 – 2.200 | \$ 1.284 – 2.354

839
SAUCIERE AUF UNTERSATZ, BECHER & FLASCHENUNTERSATZER ART DECO.
Anfang 20.Jh. Providence, Rhode Island. Alvin Manufacturing/ Paris. Claude Doutre Roussel bzw. Émile Puiforcat. Silber. Ca. 750g. Höhe 9, Länge 21cm/ Höhe 12cm/ ø 13cm. a) Sterling, MZ Alvin Manufacturing Co. b) Pariser Garantie für Feingehalt 950 (Rosenberg Nr.5880), MZ Claude Doutre Roussel (ab 1895). c) Pariser Garantie für Feingehalt 950 (Rosenberg Nr.5880), MZ Émile Puiforcat.
€ 300 – 500 | \$ 321 – 535

840
OKTOGONALE PLATTE UND RUNDER UNTERSATZ.
Paris. Anfang 20.Jh. Claude Doutre Roussel / Emile Puiforcat. Silber. Ca. 1400g. 30 x 30,5cm/ ø 20cm. Pariser Garantie für Feingehalt 950 (Rosenberg Nr.5880), MZ Claude Doutre Roussel (ab 1895) bzw. MZ (verputzt) Emile Puiforcat.
€ 400 – 600 | \$ 428 – 642

841
FOLGE VON ZWÖLF PLATZTELLERN MIT PLASTISCHEN HUMMERN.
Franco Lapini. Florenz. 20./21.Jh. Metall versilbert und vergoldet. ø außen 36,5cm, ø innen 23cm. Je gemarkt: Franco Lapini, Made in Italy. Provenienz: Privatsammlung Köln.
€ 1.000 – 1.500 | \$ 1.070 – 1.605

841A
FOLGE VON VIER WEINKÜHLERN MIT GODRONENDEKOR.
19./20.Jh. Metall, versilbert. Je in Form eines Kraters mit seitlichen Handhaben. Höhe je 23cm. Deutlichere Gebrauchsspuren.
€ 1.000 – 2.000 | \$ 1.070 – 2.140

Kunstkammer, Einrichtungen & Dekorationen

842
KLEINE PLAKETTE MIT EVANGELIST JOHANNES.
Italien. 14./15.Jh. Kupfer, vergoldet. Auf roten Samtgrund montiert und in ebonisiertem Holzrahmen. Plakette: 8x7,5cm, Rahmen: 31x26cm. Provenienz: Sammlung „Haus Lüttgens“, Aachen.
€ 400 – 600 | \$ 428 – 642

843
GROSSE SCHERE.
Deutschland. 18.Jh. Eisen, geschmiedet. Sehr lange Schenkel und große Griffe. Länge 30cm, Breite 10,5cm.
€ 500 – 700 | \$ 535 – 749

844
KLEINE STERNFLIESE MIT WILDSCHWEIN.
Zentralpersien. Kaschan. 13./14.Jh. Quarzfritte-Keramik, bräunlicher Lüsterdekor. Breite 10,5cm. Rückseitig rundes Klebetikett mit Inv.-Nr. „AN 73“.
€ 300 – 600 | \$ 321 – 642

845
FIGUR DES MILON VON KROTON.
Edme Dumont. Paris 1722 – 1775. Wohl 19.Jh. Bronze, dunkel patiniert. Höhe 39cm.
€ 1.200 – 2.200 | \$ 1.284 – 2.354

846
LÄNGLICHE SCHATULLE MIT MESSINGBESCHLÄGEN UND GEOMETRISCHEM FURNIER.
Wohl England. 19.Jh. Ebonisiertes Holz mit Furnierauflagen und gravierten Messingbeschlägen. 12,5x28x14,5cm. An den Seiten einige Furnierstücke verloren. **Beilage:** Schlüssel.
€ 800 – 1.000 | \$ 856 – 1.070

847
RUNDE DOSE „WIE GEHT'S MEINER PATIENTIN“.
Deutschland. 19.Jh. Lack, Papiermaché. Höhe 2,5cm, ø 8,5cm.
€ 200 – 400 | \$ 214 – 428

848
RECHTECKIGE DOSE MIT BILDNIS NAPOLEON BONAPARTE.
Frankreich. 19.Jh. Lack, Papiermaché. 2,5x9,4x6cm. Innen undeutliche Herstellermarke. An Deckelrand kleines Stück eingesetzt.
€ 100 – 200 | \$ 107 – 214

849
TABATIERE MIT JAGDLICHEM MOTIV.
Wohl England. 19.Jh. Schildpatt, Silber, Rotgold. Höhe 3cm, ø 7,5cm. Ohne erkennbare Marken. Die Silbereinfassung oben mit einigen Fehlstellen.
€ 200 – 400 | \$ 214 – 428 | †

850
TABATIERE „ES LEBE FRIEDRICH DER PREUSSEN KÖNIG“.
Berlin. Um 1760er Jahre. Polychromes Maleremail auf Kupferkorpus. Auf der Deckeloberseite Schriftband „Es lebe Friedrich der Preussen König“, darunter «Non Soli cedit“ und „Victoria der Sieg ist da“. Auf der Deckelinnenseite Bildnis Friedrichs II. 4x6x8cm. Mit Rissen und Restaurierungen.
€ 100 – 200 | \$ 107 – 214

851
RUNDE DOSE MIT PAAR IN PARKLANDSCHAFT.
Frankreich. 2. Hälfte 18.Jh. Horn, Rotgoldpiqué, Glasabdeckung, Metall. Höhe 2,5cm, ø 8cm. Ohne erkennbare Marken. Glas craqueliert, einige der Goldelemente verloren.
€ 300 – 600 | \$ 321 – 642

852
SINGVOGELAUTOMAT.
Genf. 2. Hälfte 19.Jh. Das Gehäuse von Georges Auguste Leschot. Kupfer, vergoldet. Rechteckiger Korpus. Auslöser für Singmechanismus vorne rechts. 4x10x6,4cm. Vorne rechts auf der Kante bez. „A. Leschot“. Vergoldung recht stark berieben. **Beilage:** Schlüssel.
€ 2.300 – 3.300 | \$ 2.461 – 3.531

853
SINGVOGELAUTOMAT MIT STERNEDEKOR AUF NACHTBLAUEM EMAILFOND.
20.Jh. Metall, vergoldet. Transluzides, blaues Email mit eingelassenen, goldenen Sternen. Auslöser für Singmechanismus auf der Vorderseite. 5x10,5x7,5cm. Ohne erkennbare Marken. **Beilage:** Schlüssel.
€ 500 – 900 | \$ 535 – 963

854
MIKROMOSAIK MIT BLICK AUF DEN CANALE GRANDE UND DEN DOGENPALAST.
Italien. Ende 19.Jh. Polychromes Mikromosaik aus Glas-Tesserae. Metalleinfassung.
€ 1.800 – 2.800 | \$ 1.926 – 2.996

855
PAAR AUSGEFALLENE LEUCHTER MIT PAPAGEIEN.
Frankreich. 19.Jh. Wohl Samson. Porzellan, farbig staffiert. Bronze. Höhe jeweils 37,5cm. Einmal rotes „S“ auf Glasur.
€ 500 – 700 | \$ 535 – 749



Standuhren & Kaminuhren

856

EISENUHR.

Süddeutschland. 17.Jh.

Eisen, polychrom bemalt, Bronze. Rundes Zifferblatt mit römischen Stunden und Eisenzeiger. Pfeilergestell. Spindelhemmung mit Radunruh, Stundenschlag auf oben liegende Glocke mit innen liegendem Hammer. 35,5x14x14cm.

€ 2.000 – 3.000 | \$ 2.140 – 3.210

857

GOTISIERENDE PENDULE.

Samuel Moginie. London – Pimlico. Um 1830.

Mahagoni, Messing, Glas. Zifferblatt mit römischen Stunden und Glasabdeckung oben Riegel zur Schlagabstellung. Auf der rechten Seite Schlagauslöser. Rechteckiges Achttagewerk, Pendel mit Federaufhängung, Schlag auf eine Glocke. 48,5x28x14,5cm. Auf Zifferblatt bez. „Moginie Pimlico“.

Beilage: Pendel & Schlüssel.

€ 2.400 – 2.600 | \$ 2.568 – 2.782

858

KLEINE UHR „RUE DE LA PAIX“.

Jaeger LeCoultre.

Stahl, Messing, Email, Kunststoff u.a. Zifferblatt mit römischen Ziffern und über der IV Fenster für Weckzeit. 8-Tage Uhrwerk mit Handaufzug, 24-Stunden Weckwerk. 28x7,5cm. Auf Zifferblatt Herstellerbezeichnung. In originaler Box.

€ 600 – 900 | \$ 642 – 963

859

ATMOS CLASSIC V „MARINA“.

Jaeger LeCoultre.

Messing vergoldet, Plexiglas u.a.

Aufwendige Plexiglasgravuren mit maritimen Motiven. Drehpendelwerk mit Aufzug über Membrane mittels atmosphärischen Schwankungen, Luftdruck und Temperatur. 23x18x13,5cm. Auf Zifferblatt bez. Jaeger LeCoultre Atmos Swiss Made. Caliber 526-5.

€ 800 – 1.000 | \$ 856 – 1.070

860

ATMOS „BEAUBOURG PHASE DE LUNE“.

Jaeger LeCoultre. Um 1998.

Rhodiertes und poliertes Metall, gebläuter Stahl, Glas. Zifferblatt in Stahl mit arabischen Stunden bzw. Indizes und Mondphase. Drehpendelwerk mit Aufzug über Membrane mittels atmosphärischen Schwankungen, Luftdruck und Temperatur. 22,5x20x15cm. Auf Zifferblatt bez. Jaeger-LeCoultre Atmos Swiss Made. Auf dem Boden CAL. 540. Oben auf Werk Gehäuse-Nr. 696523.

Frontglas mit kleinem Chip rechts unten. **Beilage:** Revisionsrechnung in Kopie.

€ 1.200 – 2.200 | \$ 1.284 – 2.354

Asiatica

861

STEHENDER BUDDHA IM LOPBURI STIL.

Zentral Thailand. U-Thong-Stil. Wohl 18./19.Jh.

Bronze. Glänzende schwarzbraune Patina mit Spuren einer Lackfassung. Figur in einen modernen Holzsockel eingelassen. Höhe 46,5cm.

€ 1.200 – 1.500 | \$ 1.284 – 1.605

862

FÜNF REISESCHREINE, SOG. GA'US.

Tibet.

Silber, Repoussé. Textilfragmente. Steinbesatz. Fünf zweiteilige Amulettbehälter. Kupferblech, eine graviert mit dem mystischen Monogramm Namchu Wangden. Höhe 7-17,5cm.

€ 1.700 – 1.800 | \$ 1.819 – 1.926

864

PRIESTERGLOCKE (GHANTA).

Tibet.

Bronze/ Glockenmetall. Der Griff der Glocke besteht aus dem Haupt des Vairocana und einem halben Vajra. Höhe 18cm.

€ 500 – 800 | \$ 535 – 856

865

TEIL EINES BUCHDECKELS MIT FARBIGEN DARSTELLUNGEN DREIER GOTTHEITEN.

Tibet. Frühes 19.Jh.

Holz, farbig bemalt. Die Frontseite in Relief beschnitzt mit kassettenförmigem Profelfeld, dieses zusätzlich dekoriert mit einem Swatiska-Muster in Goldlack. Auf der Rückseite in Gouache auf Leinwand. 34,5x10cm.

€ 500 – 700 | \$ 535 – 749

867

STAB- ODER KRONENAUFSATZ MIT SCHÄDEL UND FLAMMEN.

Ost-Tibet. 19./20.Jh.

Feuervergoldetes Kupfer-Repoussé, Reste farbiger Bemalung. In Form eines von Flammen umgebenen Schädels der Beschützergottheiten der Citipati. 21x22x9cm.

€ 1.200 – 1.400 | \$ 1.284 – 1.498

868

FRAGMENT EINER AUREOLE ODER EINES SCHMUCKBANDES MIT ACHT KÖPFEN.

Tibet. 18./19.Jh.

Feuervergoldetes Kupfer-Repoussé. In modernem Rahmen auf Unterlage montiert. Längliches Fragment mit Köpfen und Schädeln in abwechselnder Reihung. Die Gesichter mit unterschiedlichem Gesichtsausdruck, zornvoll und grinsend dargestellt. 35x5cm.

€ 200 – 300 | \$ 214 – 321

869

BUDDHA SHAKYAMUNI.

Birma. Shan-Staaten. 19.Jh.

Trockenlack, Vergoldung. Der Buddha im Meditationssitz auf sechseckigen Lotos und Basis mit Rosetten sitzend. Die rechte Hand in bhumisparshamudra, die Linke liegt in dhyanamudra über den Füßen. Das Juwel über dem ushnisha aus Holz ist eingesetzt. Höhe 76cm.

€ 1.500 – 1.700 | \$ 1.605 – 1.819

870

GRUPPE VON SECHS SCHALEN UND ZWEI DOSEN.

Laos. 19.Jh.

Silber-Repoussé. Ca. 1045g. Verschiedene Größen und Dekore. Zwei Schalen glattwandig, die anderen mit floralen Schmuckbändern und Medaillons in Treiarbeit. Höhe 10,5/ 8/ 7/ 6,6/ 6/ 5,5/ 4,5/ 4cm.

€ 800 – 1.000 | \$ 856 – 1.070

871

BUDDHA SHAKYAMUNI AUF LOTOSTHRON.

Myanmaar. Shan-Staaten. 18.Jh.

Über einer rotbraunen Lackfassung vergoldet. Höhe 33cm, Abstand der Knie 11,3cm. Vergoldung stark berieben.

€ 500 – 600 | \$ 535 – 642

872

ZWEI STEINSCHALEN.

Südostasien. Piu-Zeit, um 500 n.Chr. Schwarzer, grünlich gefleckter Stein bzw. grauer, granitartig gesprenkelter Stein. Höhe 8cm, ø 17cm/ Höhe 7,4cm, ø 12,4cm. Klebereste und Fliesreste an der Unterseite.

€ 500 – 800 | \$ 535 – 856

873

KLEINER BUDDHA-KOPF.

Indien. Mathura-Region. 16./17.Jh. Roter Sandstein. Großer ovaler Kopf mit großen mandelförmigen Augen und schweren Lidern und linear geschwungenen Brauen. Höhe 20cm.

€ 400 – 600 | \$ 428 – 642

874

KLEINER JAIN-ALTAR.

Indien, wohl Rajhastan oder Gujarat. Wohl 18.Jh.

Kupferbronze. 20,5x12x7cm. Rückseitig Inschrift in Sanskrit.

€ 800 – 1.000 | \$ 856 – 1.070

875

PARAVATI.

Südindien. Wohl 18.Jh.

Messingbronze. In tribhanga Pose auf einem Lotos über einer quadratischen Plinthe stehend. In der rechten Hand den Stil einer Lotosblüte haltend, die Linke hängt in lolahasta herab. Höhe 8cm.

€ 300 – 400 | \$ 321 – 428

876

BUDDHA SHAKYAMUNI.

Sri Lanka. 19./20.Jh.

Schwerer Gelbguss. Höhe 22cm. Flamme abgebrochen, beiliegend.

€ 500 – 600 | \$ 535 – 642

877

SEIDENSTICKEREI MIT STILISIERTER DARSTELLUNG VON SONNENUNTERGANGSIDYLLE.

China. 19.Jh.

Roter Seidensatin. In Plattstich aus bunten Seidenfäden und

Goldlahnfäden in Anlegetechnik.

180,5x81cm. Hinter Glas gerahmt. Provenienz: Nachlass des Berliner Archäologen Theodor Wiegand (1864-1936).

€ 1.000 – 1.500 | \$ 1.070 – 1.605

878

FIGUR EINES SITZENDEN, LACHENDEN GLÜCKSGOTTES BUDAI.

China. 19./20.Jh.

Eisen, vergoldet. Der kahlköpfige Glücksgott sitzt mit offenem Mund lachend in entspannter Haltung auf einem Lotosthron. Höhe 20,5cm.

€ 200 – 400 | \$ 214 – 428

879

VASE FAMILLE ROSE MIT PEONIENDEKOR.

China. 20.Jh.

Porzellan. Höhe 28cm, ø 12,2cm. Bodenmarke.

€ 300 – 400 | \$ 321 – 428

880

GROßE KANNON FIGUR.

Japan. Wohl Meiji-Zeit oder später.

Patinierte Bronze, Cloisonné. In aufrechter Haltung auf lotosförmigem Sockel. Die herabhängende Rechte in raigon, in der angehobenen Linken die amrita-Flasche. Auf dem Kopf ruht die Krone mit Buddha Amitabha. Gewand mit farbigem Cloisonné. Höhe 105cm.

€ 3.000 – 4.000 | \$ 3.210 – 4.280

881

KUMME MIT ASIATISCHEM DEKOR.

Japan. Arita. Um 1750.

Porzellan, farbig staffiert. Höhe 5,5cm, ø 14,2cm. Eingravierte Inventarnummer der Königlichen Porzellansammlung des Japanischen Palais N=47' und ,I' (vormals Johanneum-Nr.). **Beilage:** Koppchen mit Chinoiserien.

Provenienz: Privatsammlung Trier.

€ 400 – 600 | \$ 428 – 642





Los 543

Los 530

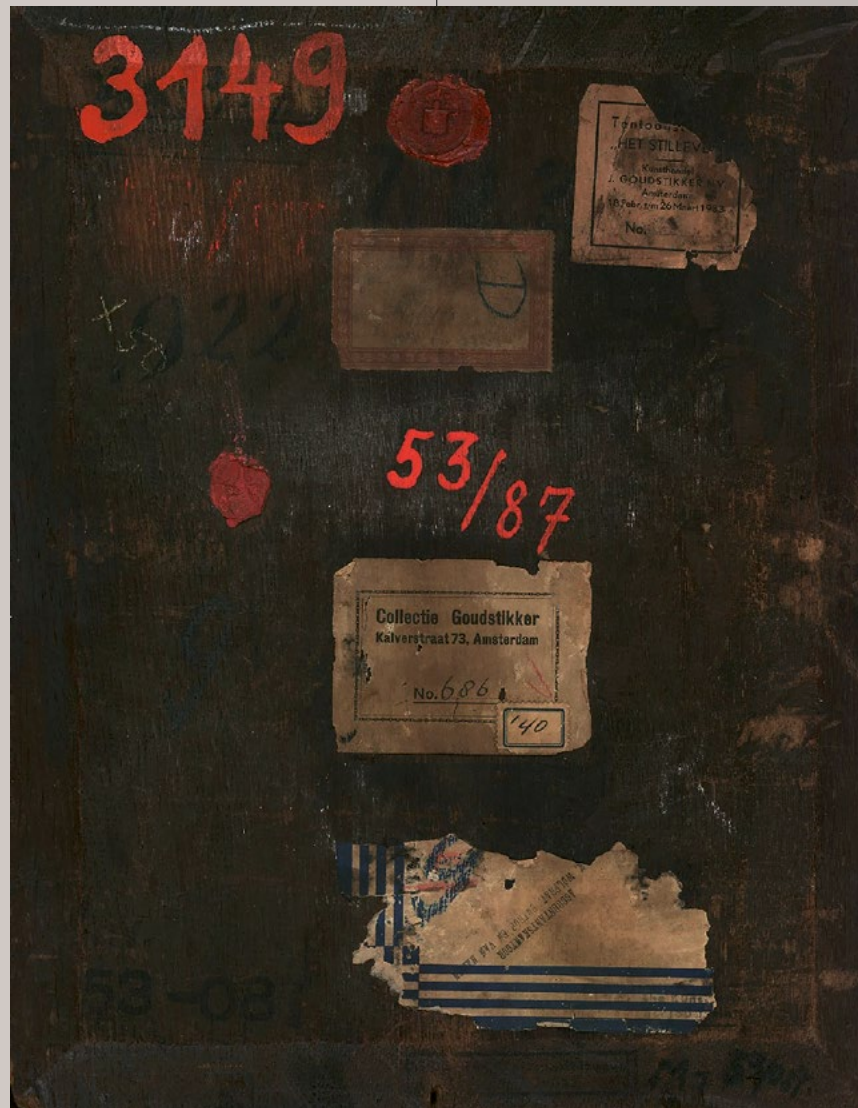


Provenienzforschung und Restitutionsen

Wie VAN HAM durch qualifizierte Provenienzforschung den Wert Ihrer Werke steigert.

Was bedeutet dieser Aufkleber auf der Rückseite eines Gemäldes? Und was sagt uns das Siegel? Mit solchen Fragen beschäftigt sich die Provenienzforschung, um die Herkunftsgeschichte eines Kunstwerks zu klären. Der Auktionshandel ist ein schnelles Geschäft. Trotzdem sind Professionalität und genaue Recherche das oberste Gebot. VAN HAM steigert den Wert Ihrer Gemälde durch qualifizierte Provenienzforschung. Über das Werkverzeichnis des jeweiligen Künstlers führen die Spuren oft zu Ausstellungen in Museen oder Galerien, zu historischen Inventarlisten und zu (un-)bekannten Sammlungen. Spannende, historisch gesicherte und dokumentierte Provenienzen sorgen auf jeden Fall für eine Wertsteigerung und –erhaltung des Kunstwerks und sind somit für die Einlieferer und Käufer von großem Interesse.

Die gründliche Provenienzrecherche betrifft auch die NS-verfolgungsbedingt entzogenen Kulturgüter jüdischer Familien. Hier steht VAN HAM mit dem Art Loss-Register in London, der Lost Art Koordinierungsstelle in Magdeburg oder dem Holocaust Claims Processing Office in New York im engen Austausch und zeigt sich seit Jahren als ein international anerkannter und verantwortungsvoller Partner für erfolgreiche Restitutionsen. Obwohl es für Privatpersonen keine gesetzliche Rückgabepflicht gibt, gelingt es VAN HAM immer wieder, faire und gerechte Lösungen für alle Beteiligten im Sinne der Washingtoner Prinzipien zu finden.



Die Rückseite von Jacques Goudstikker-Gemälde Nr. 686



v.l.n.r. Sophie Ballermann, Dr. Barbara Haubold, Susanne Mehrgardt, Stefan Hörter

Ihre Ansprechpartnerin
Dr. Barbara Haubold
Leitung Provenienzforschung
b.haubold@van-ham.com
+49 (221) 925862-653



Die Erforschung Ihrer Werke übernimmt für Sie ein Team von Expertinnen und Experten unter der Leitung von **Dr. Barbara Haubold**. Sie war die Erste, die damals die völlig unbekannte Salzburger Sammlung von Cornelius Gurlitt inventarisierte. Mit ihrer jahrelangen Erfahrung im Kunsthandel und als Mitglied im Arbeitskreis Provenienzforschung konzentriert sie sich vor allem auf die Themen Provenienzrecherche und Restitutionsen. Unterstützt wird das Team durch ein internationales Netzwerk an Spezialisten.

VAN HAM

Fine Art

17. Mai 2024

Vorbesichtigung:

10.–13. Mai 2024

THEO VAN RYSSELBERGHE
(1862–1926)

Kleiner Platz in Saint-Tropez | 1898

Öl auf Leinwand | 40,5 x 49 cm

Taxe: € 90.000 – 120.000

Online-Kataloge | Termine: www.van-ham.com

VAN HAM Kunstauktionen | Hitzelerstr. 2 | 50968 Köln | T +49 (221) 925862-0 | info@van-ham.com

VAN HAM

Watches

15. Mai 2024

Vorbesichtigung:

10.–13. Mai 2024

AUDEMARS PIGUET

Royal Oak | Ref. 25810 | Ewiger Kalender

Taxe: € 100.000 – 150.000



Online-Kataloge | Termine: www.van-ham.com

VAN HAM Kunstauktionen | Hitzelerstr. 2 | 50968 Köln | T +49 (221) 925862-0 | info@van-ham.com

Erläuterungen zum Katalog

Jeder Zustandsbericht, der von VAN HAM Kunstauktionen vorliegt, ist die Meinung unserer Experten und kann nicht als zugesicherte Eigenschaft geltend gemacht werden.

Zustände

Bitte beachten Sie, dass die im Katalog angebotenen Objekte altersbedingte Gebrauchsspuren aufweisen. Diese werden nicht explizit in den Katalogbeschreibungen aufgezählt.

Das Fehlen eines solchen Hinweises schließt nicht aus, dass ein solches Los nicht doch möglicherweise Beschädigungen oder Restaurierungen aufweist.

Der Zustand der angebotenen Objekte kann je nach Alter und Historie stark variieren.

Gerne senden wir Ihnen aber auf Anfrage zu Ihrer Orientierung einen Zustandsbericht zuzüglich Detailaufnahmen auf Anfrage zu.

Uhren

Die Vollständigkeit und Funktionsfähigkeit der Werke kann unter keinen Umständen garantiert werden. Käufer werden dringend gebeten, die Uhren von kompetenten Experten ihrer Wahl untersuchen zu lassen.

Erläuterungen Abkürzungen:

- P** Uhrenpendel vorhanden.
- S** Uhrenschlüssel vorhanden.
- G** Gewichte vorhanden.

Silber

BZ: Beschauzeichen
MZ: Meisterzeichen

Maße

Die Maßangaben erfolgen in der Reihenfolge Höhe, Breite, Tiefe. Bei zweidimensionalen Werke Höhe vor Breite.

Zusatzabbildungen finden Sie unter:
www.van-ham.com

Export

Umsatzsteuer

Von der Umsatzsteuer (USt) befreit sind Ausfuhrlieferungen in Drittländer (d.h. außerhalb der EU) und – bei Angabe der USt.-Identifikations-Nr. – auch an Unternehmen in anderen EU-Mitgliedstaaten. Nehmen Auktionsteilnehmer ersteigerte Gegenstände selber in Drittländer mit, wird ihnen die USt erstattet, sobald dem Versteigerer der Ausfuhr- und Abnehmer nachweis vorliegen.

Ausfuhr aus der EU:

Bei Ausfuhr aus der EU sind das Europäische Kulturgüter-schutzabkommen von 1993 und die UNESCO-Konvention von 1970 zu beachten. Bei einem Gesamtwarenwert ab € 1.000 ist die Vorlage von Ausfuhr genehmigungen beim Zoll zwingend erforderlich. Für die Erstellung dieser Papiere berechnen wir € 25.

Bei Kunstwerken, die älter als 50 Jahre sind und folgende Wertgrenzen übersteigen, ist zusätzlich eine Genehmigung des Landeskultusministeriums erforderlich:

- Gemälde ab einem Wert von € 150.000
- Aquarelle, Gouachen und Pastelle ab € 30.000
- Skulpturen ab € 50.000
- Antiquitäten ab € 50.000

Ausfuhr innerhalb der EU:

Seit 6.8.2016 gilt das neue deutsche Kulturgutschutzgesetz (KGSG) für Exporte auch in ein anderes EU-Land. Bei Kunstwerken, die älter als 75 Jahre sind und folgende Wertgrenzen übersteigen, ist eine Genehmigung des Landeskultusministeriums erforderlich:

- Gemälde ab einem Wert von € 300.000
- Aquarelle, Gouachen und Pastelle ab € 100.000
- Skulpturen ab € 100.000
- Antiquitäten ab € 100.000

Ausfuhr genehmigungen werden durch VAN HAM beim Landeskultusministerium NRW beantragt und sollen lt. KGSG binnen 10 Tagen erteilt werden. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Olga Patriki (o.patriki@van-ham.com; Tel.: +49 (221) 925862-152).

Cites

Mit einem **‡** gekennzeichnete Objekte wurden unter Verwendung von Materialien hergestellt, für die beim Export in Länder außerhalb des EU-Vertragsgebietes eine Genehmigung nach CITES erforderlich ist. Wir machen darauf aufmerksam, dass eine Genehmigung im Regelfall nicht erteilt wird.

Käufe

Keine Anwendbarkeit der Regeln über den Verbrauchsgüterkauf (§§ 474 ff BGB)

Bei den von uns durchgeführten Versteigerungen handelt es sich um öffentlich zugängliche Versteigerungen i.S.d. § 312g Abs. 2 Nummer 10) BGB auf denen wir ausschließlich gebrauchte Gegenstände verkaufen. Daher finden die Regelungen zum Verbrauchsgüterkauf, §§ 474 ff BGB, gemäß § 474 Abs. 2 S. 2 BGB keine Anwendung. Das heißt, dass die verschiedenen besonderen Verbraucherschützenden Vorschriften der §§ 474 ff BGB (z.B. bestimmte Hinweispflichten, Beweiserleichterungen) auf einen von Ihnen im Rahmen der Versteigerung abgeschlossenen Kaufvertrag keine Anwendung finden. Die dort geregelten Rechte stehen Ihnen demnach nicht zu.

Katalogversand

Wir schicken Ihnen gern unseren aktuellen Katalog zu, den Sie auf unserer Homepage unter www.van-ham.com oder telefonisch unter 0221 925862-103 bestellen können. Auf gleichem Wege können Sie auch ein Katalogabonnement bestellen.

Vorbesichtigung

Während unserer Vorbesichtigung sind sämtliche zum Aufruf kommenden Gegenstände in unseren Räumen zu besichtigen. Für Fragen stehen Ihnen unsere Experten zur Verfügung.

Anmeldung zur Auktion

Falls Sie zum ersten Mal bei VAN HAM bieten möchten, registrieren Sie sich bitte mindestens 24 Stunden vor der Auktion über unser „Erstbieterformular“, das Sie auf unserer Homepage unter dem Punkt „Kaufen“ finden.

Schriftliche/Telefonische/Live Gebote

Bitte beachten Sie, dass Gebote schriftlich, per Fax oder über unseren Online-Katalog, spätestens 24 Stunden vor der Auktion, bei uns eintreffen müssen, da wir sonst deren Ausführung nicht zusichern können. Die angegebenen Höchstgebote werden nur so weit in Anspruch genommen, bis die Mindestpreise erreicht oder bis die Saalbieter bzw. andere schriftliche Aufträge überboten sind. Bei Schätzpreisen ab € 500 haben Sie auch die Möglichkeit, telefonisch mitzusteigern. Bitte verwenden Sie zur Gebotsabgabe das Gebotsformular am Ende des Kataloges. Über My VAN HAM können Sie live und sicher an einer Auktion teilnehmen. Eine Registrierung muss vor jeder Auktion neu vorgenommen werden und 24 Stunden vor jeder Auktion vorliegen.

Please find the English Version of our Explanations to the Catalogue on our Website!



Ausruf und Bietschritte

Die im Katalog aufgeführten Objekte werden ca. 20 % unterhalb des Schätzpreises, damit i.d.R. unterhalb des Limits, ausgerufen. Gesteigert wird in max. 10 %-Schritten, wobei sich der Auktionator Abweichungen vorbehält.

Aufgeld

Neben dem Zuschlag ist vom Kunden, der den Gegenstand gekauft hat, pro Lot für die ersten € 800.000 ein Aufgeld von 32 %, auf die darüber hinausgehenden Beträge bis € 3.000.000 von 27 % und auf die darüber hinausgehenden Beträge von 18 % zu zahlen. Hierin ist die gesetzliche Umsatzsteuer bereits enthalten, welche jedoch wegen Differenzbesteuerung nach § 25a UStG nicht ausgewiesen wird. Bei regelbesteuerten Objekten, die im gedruckten Katalog mit einem „*“ gekennzeichnet sind, wird auf den Zuschlag auf die ersten € 800.000 ein Aufgeld von 27 %, auf die darüber hinausgehenden Beträge bis € 3.000.000 von 21 % und auf die darüber hinausgehenden Beträge von 15 % erhoben. Auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld wird die gesetzliche Umsatzsteuer von z.Zt. 19 % erhoben. Für Personen, die vorsteuerabzugsberechtigt sind, besteht generell die Möglichkeit des MwSt.-Ausweises. Wir bitten um schriftliche Mitteilung vor Rechnungsstellung. Soweit der Kunde den Gegenstand per Live-Online-Gebot über eine externe Plattform (z.B. www.the-saleroom.com) ersteigert hat, berechnet VAN HAM eine Umlage von 3 % zum Ausgleich der dadurch entstehenden Fremdkosten, für ein Live-Online-Gebot über die Plattform von VAN HAM (My VAN HAM) wird eine Umlage von 0% berechnet.

Folgerechtsumlage

VAN HAM ist gemäß § 26 UrhG zur Zahlung einer gesetzlichen Folgerechtgebühr auf den Verkaufserlös aller Originalwerke der bildenden Kunst und der Photographie verpflichtet, deren Urheber noch nicht 70 Jahre vor dem Ende des Kalenderjahres des Verkaufs verstorben sind. Der Käufer ist an dieser Gebühr mit 1,5 % auf den Zuschlag beteiligt.

Einlieferungen aus Drittländern

Objekte, die aus einem Drittland eingeführt wurden, sind im Katalog mit einem „N“ gekennzeichnet. Bei der Übergabe dieser Kunstwerke durch VAN HAM an den Käufer wird dieser zum Importeur und schuldet VAN HAM die Einfuhrumsatzsteuer in Höhe von z.Zt. 7 %. So gekennzeichnete Kunstwerke werden differenzbesteuert angeboten und die Einfuhrumsatzsteuer wird als Umlage in Höhe von 8% weiterberechnet. Auf Anfrage unmittelbar nach der Auktion, kann die Rechnung für diese Objekte regelbesteuert ausgestellt werden. Der Mehrwertsteuersaus-

weis kann dann zum Vorsteuerabzug berechtigen bzw. kann bei einem Ausfuhrnachweis in ein Drittland erstattet werden.

Zahlung

Der Rechnungsbetrag ist per Electronic Cash, per Überweisung oder durch bankbestätigten Scheck zu begleichen. VAN HAM verschickt mit Rechnung per Email einen Paylink. Somit haben Sie die Möglichkeit per Sofortüberweisung mittels Klarna Ihre Rechnung zu begleichen. Schecks werden nur erfüllungshalber angenommen. Alle Steuern, Kosten, Gebühren (inklusive der VAN HAM in Abzug gebrachten Bankspesen) gehen zu Lasten des Kunden. Zahlungen ab € 10.000 pro Kalenderjahr werden entsprechend der gesetzlichen Vorgaben dokumentiert. Zahlungen können nur vom Rechnungsempfänger entgegengenommen werden. Für eine nachträgliche Umschreibung berechnen wir eine Bearbeitungsgebühr von € 25. Bei Zahlungsverzug können auf den Rechnungsbetrag Zinsen in Höhe von 1% pro angebrochenem Monat berechnet werden.

Abholung

Bezahlte Objekte können während der Auktion abgeholt werden. Bei späterer Abholung bitten wir um kurze Nachricht, um Wartezeiten zu vermeiden. Objekte, die nicht spätestens drei Wochen nach Rechnungslegung abgeholt wurden, können auf Kosten des Käufers eingelagert werden.

Versand/Zoll

Nach Erhalt einer schriftlichen Versandanweisung wird der Versand bestmöglich durchgeführt und auf Wunsch versichert. Bei einem Versand in ein Nicht-EU-Land ist bei einem Gesamtwarenwert ab € 1.000 die Vorlage von Ausfuhr genehmigungen beim Zoll zwingend erforderlich. Für die Erstellung dieser Papiere berechnen wir € 25.

Auktionsergebnisse

Auktionsergebnisse werden in Echtzeit in den Onlinekatalog übertragen. Diese bedürfen der Nachprüfung und sind ohne Gewähr. Auf Wunsch schicken wir Ihnen Ergebnis- und Restantenlisten zu. Ab dem ersten Werktag nach Auktion können Sie bei uns die Ergebnisse erhalten und unter www.van-ham.com einsehen (Telefon: 0221 925862-0).

Nachverkauf

In der Woche nach der Auktion können die unverkauften Objekte bei uns besichtigt und zum Schätzpreis plus Aufgeld erworben werden.

Ein Euro entspricht 1,07 US \$ bei den Schätzpreisen.

Einliefererverzeichnis
List of consignors

101613: 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 746, 747, 812, 813 - 105517: 854 - 108495: 526, 750, 752, 753, 757, 758, 760, 761, 762, 764, 765, 766, 769, 770, 771, 775, 778, 782, 785, 786, 789, 790, 791, 792, 808, 809, 810 - 108520: 615, 659 - 111846: 669A, 698, 699, 715, 722, 723, 724, 772A, 841A - 113446: 562 - 113731: 667, 669, 805 - 114099: 666 - 123294: 535, 546, 628, 629, 845, 878 - 126422: 505, 533, 617, 660, 668, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 686, 700, 759, 853, 855, 858, 859, 862, 864, 865, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 879 - 126833: 815 - 129026: 816 - 129388: 502, 709, 823 - 129966: 719 - 130871: 718 - 130914: 838 - 131128: 559, 595, 630, 651, 793, 821, 822, 830, 831 - 131910: 609, 832 - 131929: 656 - 131969: 827 - 132154: 511, 708, 811, 844 - 132236: 788 - 132264: 518, 520 - 132940: 550 - 135165: 548, 569, 570, 571, 572, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 610, 611, 612, 613, 614, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 787, 881 - 135239: 672, 673 - 135390: 795 - 135429: 567, 581, 607, 608, 754, 755, 767, 779, 841 - 135582: 800, 801, 802 - 135597: 720 - 135932: 547 - 136065: 697, 711 - 136346: 807 - 137764: 684, 685 - 137789: 554, 565 - 137850: 556 - 138237: 777 - 138313: 797, 798 - 138322: 500 - 138609: 529 - 138613: 657 - 138645: 509 - 138665: 837 - 138695: 522 - 138696: 670 - 138703: 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 566, 826, 847, 848, 849, 850, 851 - 138709: 521, 706, 773, 776 - 138738: 696 - 138739: 549 - 138740: 663, 664 - 138887: 524, 525 - 138898: 634 - 138937: 543 - 138946: 553 - 138947: 712 - 138948: 618, 633, 834, 836 - 138997: 631, 644, 701, 702, 703, 704 - 139008: 619, 843 - 139016: 717 - 139021: 527, 640, 641, 645, 648, 652, 653, 661 - 139025: 714 - 139026: 814 - 139041: 748, 749 - 139080: 623 - 139082: 544 - 139091: 501, 519, 528, 751, 784, 803, 804 - 139119: 523, 781, 806, 824, 828, 829 - 139134: 626, 627 - 139137: 555, 560, 563, 620, 621, 622, 624, 625, 856 - 139175: 643, 646, 649, 655 - 139205: 534, 557, 561, 568, 573, 574, 582, 594, 825 - 139279: 508, 513 - 45506: 880 - 46474: 564 - 47195: 504, 506, 507, 512, 516, 517, 551 - 47614: 817 - 49427: 654, 796 - 52518: 674 - 55504: 635, 636, 637, 638, 639, 642, 647, 650, 694, 716, 857 - 55609: 819, 820, 833, 835, 839, 840 - 57061: 842 - 58315: 514, 515 - 68362: 662, 671, 710, 877 - 69723: 772, 780 - 76742: 818, 860 - 77250: 503 - 77640: 852 - 79480: 763, 783 - 80416: 665 - 81759: 552, 558, 616, 658, 721, 756, 774, 794, 799, 846 - 81907: 683, 861 - 82077: 530, 531, 532, 545, 695, 713 - 86955: 510 - 88905: 705, 705A, 707 - 94553: 632.

Impressum

Legal notice

VAN HAM Kunstauktionen GmbH + Co. KG
Digitale Photographie: Saša Fuis
Digitale Bildbearbeitung: Saša Fuis
Expertenfoto: © Stefanie Päßgen
Layout und Satz: Ben Wozniak, Köln
Druck: VD Vereinte Druckwerke

VAN HAM

Fine Jewels

15. Mai 2024

Vorbesichtigung:
10.–13. Mai 2024

SOLITAIRE-RING

1 Brillant | 6,50 Karat | DVV52

Taxe: € 60.000 – 90.000



Online-Kataloge | Termine: www.van-ham.com

VAN HAM Kunstauktionen | Hitzelerstr. 2 | 50968 Köln | T +49 (221) 925862-0 | info@van-ham.com

Allgemeine Geschäftsbedingungen

V1. Versteigerung

V1.1 VAN HAM Kunstauktionen GmbH & Co. KG (nachfolgend VAN HAM) versteigert in einer öffentlichen Versteigerung gemäß §§ 474 Abs.1 Satz 2, 383 Abs. 3 Satz 1 BGB als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Auftraggeber, die benannt bleiben. Die Regelungen der §§ 474 ff. BGB zum Verbrauchsgüterkauf finden auf von uns in einer öffentlich zugänglichen Versteigerung (Sd. § 312g Absatz 2 Nummer 10) BGB verkaufte Gegenstände keine Anwendung, wenn dem Verbraucher klare und umfassende Informationen über die Nichtanwendbarkeit der Vorschriften leicht verfügbar gemacht wurden.

V1.2 Die zur Versteigerung kommenden Gegenstände können vor der Versteigerung besichtigt und geprüft werden. Dabei haften die Kunden für von ihnen verursachte Schäden an den ausgestellten Objekten.

V2. Beschaffenheit, Gewährleistung

V2.1 Die zur Versteigerung gelangenden und im Rahmen der Vorbesichtigung prüfbaren und zu besichtigenden Gegenstände sind ausnahmslos gebraucht. Sie haben einen ihrem Alter und ihrer Provenienz entsprechenden Erhaltungszustand. Beanstandungen des Erhaltungszustandes werden im Katalog nur erwähnt, wenn sie nach Auffassung von VAN HAM den optischen Gesamteindruck des Gegenstandes maßgeblich beeinträchtigen. Das Fehlen von Angaben zum Erhaltungszustand hat damit keinerlei Erklärungswirkung und begründet insbesondere keine Garantie oder Beschaffenheitsvereinbarung im kaufrechtlichen Sinne. Kunden können einen Zustandsbericht für jeden Gegenstand vor der Auktion anfordern. Dieser Bericht, mündlich oder in Schriftform, enthält keine abweichende Individualabrede und bringt lediglich eine subjektive Einschätzung von VAN HAM zum Ausdruck. Die Angaben im Zustandsbericht werden nach bestem Wissen und Gewissen erteilt. Sie sind keine Garantien oder Beschaffenheitsvereinbarungen und dienen ausschließlich der unverbindlichen Information. Gleiches gilt für Auskünfte jedweder Art, sei es mündlich oder schriftlich. In allen Fällen ist der tatsächliche Erhaltungszustand des Gegenstands zum Zeitpunkt seines Zuschlages die vereinbarte Beschaffenheit im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen (§§ 434ff BGB). Der Gegenstand wird verkauft, wie er zum Zeitpunkt der Versteigerung steht und liegt.

V2.2 Alle Angaben im Katalog beruhen auf den bis zum Zeitpunkt der Drucklegung veröffentlichten oder sonst allgemein zugänglichen wissenschaftlichen Erkenntnissen. Wird zusätzlich ein Internet-Katalog erstellt, sind dennoch die Angaben der gedruckten Fassung maßgeblich; nur in den Fällen, in denen kein gedruckter Katalog vorliegt, bzw. die Gegenstände im Rahmen einer sog. stillen Auktion versteigert werden, ist der Internetkatalog maßgeblich. VAN HAM behält sich vor, Katalogangaben über die zu versteigernden Gegenstände zu berichtigen. Diese Berichtigung erfolgt durch schriftlichen Ausgang am Ort der Versteigerung und/oder mündlich durch den Auktionator unmittelbar vor der Versteigerung des einzelnen Gegenstandes. Die berechtigten Angaben treten an die Stelle der Katalogbeschreibung.

V2.3 Unabhängig von der Regelung unter Ziffer V2.1 sind Teil der mit dem Käufer vereinbarten Beschaffenheit nur diejenigen Katalogangaben, die sich auf die Urheberschaft des Gegenstandes beziehen. Eine besondere Garantie, aus der sich darüberhinausgehende Rechte (§§443, 477 BGB) ergeben, wird von VAN HAM nicht übernommen. Weitere Beschaffenheitsmerkmale als die Urheberschaft des Gegenstandes sind auch dann nicht vertraglich vereinbart, wenn der Gegenstand aus Gründen der Werbung herausgestellt wird. Der Katalog enthält insoweit nur Angaben und Beschreibungen, ohne dass damit eine Beschaffenheit vereinbart wird. Das gleiche gilt für die im Katalog befindlichen Abbildungen. Diese Abbildungen dienen dem Zweck, dem Interessenten eine Vorstellung von dem Gegenstand zu geben; sie sind weder Bestandteil der Beschaffenheitsvereinbarung noch eine Garantie für die Beschaffenheit. Im Rahmen der Auktion werden ausschließlich die jeweiligen Gegenstände, nicht jedoch die Rahmen, Passepartouts sowie Bildglas versteigert. Für Teile, die kein Bestandteil des versteigerten Gegenstandes sind, übernimmt VAN HAM keine Haftung.

V2.4 Eine Haftung von VAN HAM wegen etwaiger Mängel wird ausdrücklich ausgeschlossen, sofern VAN HAM seine Sorgfaltspflichten erfüllt hat. Die Haftung für Leben, Körper- und Gesundheitsschäden bleibt davon unberührt.

V2.5 Weist der Käufer jedoch innerhalb eines Jahres nach Übergabe des Gegenstandes nach, dass Katalogangaben über die Urheberschaft des Gegenstandes unrichtig sind und nicht mit der anerkannten Meinung der Experten am Tag der Drucklegung übereinstimmen, verpflichtet sich VAN HAM unabhängig von Ziffer V2.4, seine Rechte gegenüber dem Auftraggeber geltend zu machen. Im Falle der erfolgreichen Inanspruchnahme des Auftraggebers erstattet VAN HAM dem Erwerber das von dem Auftraggeber selbst tatsächlich Erlangte bis maximal zur Höhe des gesamten Kaufpreises. Darüber hinaus verpflichtet sich VAN HAM für die Dauer von einem Jahr bei erwiesener Unechtheit zur Rückgabe der vollständigen Kommission. Voraussetzung ist jeweils, dass keine Ansprüche Dritter an dem Gegenstand bestehen und der Gegenstand am Sitz von VAN HAM in Köln in unverändertem Zustand zurückgegeben wird. Der Unrichtigkeitsnachweis gilt u.a. als geführt, wenn ein international anerkannter Experte für den im Katalog angegebenen Urheber die Aufnahme des Gegenstandes in das von ihm erstellte Werkverzeichnis („Catalogue Raisonné“) verweigert.

V2.6 Schadensersatzansprüche gegen VAN HAM wegen Rechts- und Sachmängeln sowie aus sonstigen Rechtsgründen (inkl. Ersatz vergeblicher Aufwendungen, entgangenen Gewinn sowie Ersatz von Gutachterkosten) sind ausgeschlossen, soweit

sie nicht auf vorsätzlichem oder grob fahrlässigem Handeln von VAN HAM oder auf der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten durch VAN HAM beruhen.

V2.7 VAN HAM haftet nicht auf Schadensersatz (inkl. Ersatz vergeblicher Aufwendungen, entgangenen Gewinn oder dem Ersatz von Gutachterkosten) im Falle einfacher Fahrlässigkeit sowohl eigener als auch seiner Organe, gesetzlichen Vertreter, Angestellten oder sonstigen Erfüllungsgehilfen, soweit es sich nicht um eine Verletzung vertragswesentlicher Pflichten handelt. Vertragswesentlich sind die Verpflichtung zur Übergabe des Gegenstandes nach Eingang des vollständigen Verkaufspreises in dem Zustand in dem der Gegenstand zum Zeitpunkt der Versteigerung war, Angaben über die Urheberschaft des Gegenstandes sowie Beratungs-, Schutz- und Obhutspflichten, die den Schutz von Leib oder Leben des Kunden oder dessen Personal bezwecken.

Bei einfach fahrlässiger Verletzung wesentlicher Vertragspflichten ist die Haftung von VAN HAM begrenzt auf den Ersatz des vertragstypischen, vorhersehbaren Schadens, pro schadensverursachendem Ereignis bis zu einer Höhe von maximal dem Doppelten der vom Kunden für den Gegenstand, auf den sich die verletzte Vertragspflicht bezieht, zu zahlenden Vergütung. Insbesondere mittelbare Schäden werden nicht ersetzt.

V2.8 Die vorstehenden Haftungsausschlüsse und -beschränkungen gelten in gleichem Umfang zugunsten der Organe, gesetzlichen Vertreter, Angestellten und sonstigen Erfüllungsgehilfen von VAN HAM.

V2.9 Die Einschränkungen der Ziffern V2.6 und V2.7 gelten nicht für die Haftung von VAN HAM wegen vorsätzlichen Verhaltens, für garantierte Beschaffenheitsmerkmale, wegen Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit oder nach dem Produkthaftungsgesetz.

V2.10 Alle Ansprüche gegen VAN HAM verjähren ein Jahr nach Übergabe des zugeschlagnen Gegenstandes, soweit sie nicht auf eine vorsätzliche Rechtsverletzung beruhen oder gesetzlich unabbdingbare, längere Verjährungsfristen vorgegeben sind.

V3. Durchführung der Versteigerung, Gebote

V3.1 Die im Katalog angegebenen Schätzpreise sind keine Mindest- oder Höchstpreise, sondern dienen nur als Anhaltspunkt für den Verkehrswert der Gegenstände ohne Gewähr für die Richtigkeit. Andere Währungsangaben dienen lediglich der Information und sind unverbindlich. Gegenstände von geringem Wert können als Konvolute außerhalb des Katalogs versteigert werden.

V3.2 VAN HAM behält sich das Recht vor, während der Versteigerung Nummern des Katalogs zu vereinen, zu trennen, außerhalb der Reihenfolge anzubieten oder zurückzuziehen.

V3.3 Von Kunden, die VAN HAM noch unbekannt sind, beauftragt VAN HAM spätestens 24 Stunden vor Beginn der Auktion eine schriftliche Anmeldung mit gültigem Personaldokument mit aktueller Meldeadresse. Ist der Käufer eine Gesellschaft, Körperschaft, Stiftung oder sonstige juristische Vereinigungen benötigen wir zusätzlich einen aktuellen und gültigen Unternehmensnachweis (z.B. Handelsregisterauszug). VAN HAM behält sich das Recht vor, eine zeitnahe Bankauskunft, Referenzen oder ein Bardepot für die Zulassung zur Auktion anzufordern.

V3.4 Jeder Kunde erhält nach Vorlage eines gültigen Personaldokuments mit aktueller Meldeadresse und Zulassung zur Auktion von VAN HAM eine Bieternummer. Nur unter dieser Nummer abgegebene Gebote werden auf der Auktion berücksichtigt.

V3.5 Alle Gebote gelten als vom Kunden im eigenen Namen und für eigene Rechnung abgegeben. Will ein Kunde Gebote im Namen eines Dritten abgeben, so hat er dies 24 Stunden vor Versteigerungsbeginn unter Nennung von Namen und Anschrift des Vertretenen und unter Vorlage einer schriftlichen Vollmacht einschließlich dessen Identifikationsnachweis mitzuteilen. Andernfalls kommt der Kaufvertrag bei Zuschlag mit dem bietenden Kunden zustande.

V3.6 Bietet der Auftraggeber oder ein von diesem beauftragter Dritter auf selbst eingeleiferte Ware und erhält den Zuschlag, so ist er jedem anderen Kunden gleichgestellt. Für den selbst bietenden Auftraggeber gelten die Bestimmungen der Versteigerungsbedingungen daher gleichermaßen.

V3.7 VAN HAM kann für den Auftraggeber bis zu einem Betrag unterhalb des Limits auf dessen eingeleiertes Los bieten, ohne dies offenzulegen und unabhängig davon, ob anderweitige Gebote abgegeben werden oder nicht.

V3.8 Der Preis bei Aufruf wird von VAN HAM festgelegt; gesteigert wird im Regelfall um maximal 10 % des vorangegangenen Gebotes in Euro. Gebote können persönlich im Auktionsaal sowie bei Abwesenheit schriftlich, telefonisch oder mittels Internet über den Online-Katalog auf der Homepage von VAN HAM oder einer von VAN HAM zugelassenen Plattform abgegeben werden.

V3.9 Für die im gedruckten Katalog aufgeführten Katalognummern, welche mit „+“ gekennzeichnet sind, gelten die Bestimmungen der sog. „Stillen Auktion“ (vgl. Ziffer V11).

V3.10 Alle Gebote beziehen sich auf den sog. Hammerpreis (das Höchstgebot, das erfolgreich von uns zugeschlagen wurde) und erhöhen sich um das Aufgeld, Umsatzsteuer sowie ggf. Folgerrecht und Zollumlage. Bei gleich hohen Geboten, unabhängig ob im Auktionsaal, telefonisch, schriftlich oder per

Internet abgegeben, entscheidet das Los. Schriftliche Gebote oder Gebote per Internet werden von VAN HAM nur mit dem Betrag in Anspruch genommen, der erforderlich ist, um ein anderes abgegebenes Gebot zu überbieten.

V3.11 Gebote in Abwesenheit werden in der Regel zugelassen, wenn diese mindestens 24 Stunden vor Beginn der Versteigerung bei VAN HAM eingehen und, sofern erforderlich, die weiteren Informationen gemäß Ziffer V3.5 vorliegen. Das Gebot muss den Gegenstand unter Auführung von Katalognummer und Katalogbezeichnung benennen. Im Zweifel ist die Katalognummer maßgeblich; Unklarheiten gehen zu Lasten des Bieters. Die Bearbeitung der Gebote in Abwesenheit ist ein zusätzlicher und kostenloser Service von VAN HAM, daher kann keine Zusicherung für deren Ausführung bzw. fehlerfreie Durchführung gegeben werden. Dies gilt nicht, soweit VAN HAM einen Fehler wegen Vorsatzes oder grober Fahrlässigkeit zu vertreten hat. Die in Abwesenheit abgegebenen Gebote sind den unter Anwesenheit in der Versteigerung abgegebenen Geboten bei Zuschlag gleichgestellt.

V3.12 Das schriftliche Gebot muss vom bietenden Kunden unterzeichnet sein. Bei schriftlichen Geboten beauftragt der Kunde VAN HAM, für ihn Gebote abzugeben.

V3.13 Bei Schätzpreisen ab € 500,00 können telefonische Gebote abgegeben werden. Hierbei wird ein im Saal anwesender Telefonist beauftragt, nach Anweisung des am Telefon bietenden Kunden, Gebote abzugeben. Telefonische Gebote können von VAN HAM aufgezeichnet werden. Mit dem Antrag zum telefonischen Bieten erklärt sich der Kunde mit der Aufzeichnung von Telefongesprächen einverstanden. VAN HAM haftet nicht für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung von Telekommunikationsverbindungen oder Übermittlungsfehler.

V3.14 Für die aktive Teilnahme an der Versteigerung über das Internet ist eine Registrierung sowie eine anschließende Freischaltung durch VAN HAM erforderlich.

Internet-Gebote können sowohl als sog. „Vor-Gebote“ vor Beginn einer Versteigerung als auch als sog. „Live-Gebote“ während einer im Internet live übertragenen Versteigerung sowie als sog. „Nach-Gebote“ nach Beendigung der Versteigerung nach Maßgabe der nachstehenden Regelungen abgegeben werden. Gebote, die bei VAN HAM während einer laufenden Versteigerung via Internet eingehen, werden im Rahmen der laufenden Versteigerung nur dann berücksichtigt, wenn es sich um eine live im Internet übertragene Versteigerung handelt. Im Übrigen sind Internet-Gebote nur dann zulässig, wenn der Kunde von VAN HAM zum Bieten über das Internet durch Zusendung eines Benutzernamens und eines Passwortes zugelassen worden ist. Internet-Gebote sind nur dann gültig, wenn sie durch den Benutzernamen und das Passwort zweifelsfrei dem Kunden zuzuordnen sind. Die über das Internet übertragenen Gebote werden elektronisch protokolliert. Die Richtigkeit der Protokolle wird vom Kunden anerkannt, dem jedoch der Nachweis ihrer Unrichtigkeit offensteht. Live-Gebote werden wie Gebote aus dem Versteigerungssaal berücksichtigt. Auch bei Internet-Geboten haftet VAN HAM nicht für das Zustandekommen der technischen Verbindung oder für Übertragungsfehler.

V3.15 Der Nachverkauf ist Teil der Versteigerung. Bei Nachgeboten kommt ein Vertrag erst dann zustande, wenn VAN HAM das Gebot annimmt.

V3.16 Das Widerrufs- und Rückgaberecht bei Fernabsatzverträgen findet auf Schrift-, Telefon- und Internetgebote keine Anwendung, sofern die Versteigerung nicht im Rahmen einer sog. stillen Auktion erfolgt. Die Widerrufsbelehrung finden Sie am Ende der vorliegenden Versteigerungsbedingungen.

V4. Zuschlag

V4.1 Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Aufruf an den Höchstbietenden. Mit dem Zuschlag kommt zwischen VAN HAM und dem Kunden, dem der Zuschlag erteilt wird, ein Kaufvertrag zustande. Ein Anspruch auf Annahme eines Gebotes besteht nicht. VAN HAM kann den Zuschlag deshalb verweigern oder unter Vorbehalt erteilen. Dies gilt insbesondere dann, wenn ein Kunde VAN HAM nicht bekannt ist oder der Kunde nicht spätestens bis zum Beginn der Versteigerung Sicherheit in Form von Bankauskünften oder Garantien geleistet hat.

V4.2 Wird ein Gebot abgelehnt, so bleibt das vorangegangene Gebot wirksam. Wenn mehrere Personen das gleiche Gebot abgeben und nach dreimaligem Aufruf kein höheres Gebot erfolgt, entscheidet das Los. VAN HAM kann den Zuschlag zurücknehmen und die Sache erneut ausrufen, wenn irrtümlich ein rechtzeitig abgegebenes höheres Gebot übersehen worden ist oder wenn der höchstbietende Kunde sein Gebot nicht gelten lassen will oder sonst Zweifel über den Zuschlag bestehen. Wenn trotz abgegebenen Gebots ein Zuschlag nicht erteilt wird, haftet VAN HAM dem jeweiligen Kunden nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit. Bei einem unter Vorbehalt erteilten Zuschlag bleibt der jeweilige Kunde einen Monat an sein Gebot gebunden. Ein unter Vorbehalt erteilter Zuschlag wird nur wirksam, wenn VAN HAM das Gebot innerhalb eines Monats nach dem Tag der Versteigerung schriftlich bestätigt.

V5. Identifizierungspflichten nach dem Geldwäschegesetz

V5.1 Soweit VAN HAM nach dem Geldwäschegesetz (nachfolgend GwG) zur Identifizierung des Kunden und/oder eines hinter dem Kunden stehenden wirtschaftlich Berechtigten verpflichtet ist, sind Kunden zur Mitwirkung bei dieser Identifizierung verpflichtet. Insbesondere müssen Kunden VAN HAM die zur Identifizierung des Kunden und/oder eines hinter dem Kunden stehenden wirtschaftlich Berechtigten notwendigen Informationen und Unterlagen zur Verfügung stellen und sich

im Laufe der Geschäftsbeziehung ergebende Änderungen unverzüglich schriftlich oder in Textform gegenüber VAN HAM anzeigen. Als wirtschaftlich Berechtigte im Sinne des GwG gelten (i) natürliche Personen, in deren Eigentum oder unter deren Kontrolle der Vertragspartner letztlich steht, oder (ii) die natürliche Person, auf deren Veranlassung eine Transaktion letztlich durchgeführt oder eine Geschäftsbeziehung letztlich begründet wird.

V5.2 Kommt der Kunde seinen Identifizierungspflichten für sich selbst und/oder einen hinter dem Kunden stehenden wirtschaftlich Berechtigten gegenüber VAN HAM nicht nach oder ergibt sich für VAN HAM ein Geldwäscherdacht aus anderen Gründen, ist VAN HAM berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten, wenn der Kunde den Geldwäscherdacht nicht unverzüglich, spätestens aber innerhalb einer Frist von sieben (7) Kalendertagen nach entsprechender Aufforderung durch VAN HAM ausräumt.

V5.3 Schadensersatzansprüche von VAN HAM gegenüber dem Kunden, insbesondere (ohne hierauf beschränkt zu sein) wegen eines Mindererlöses im Nachverkauf, bleiben von einem solchen Rücktritt unberührt.

V5.4 Das Rücktrittsrecht nach Ziffer V5.2 gilt für VAN HAM gegenüber dem Kunden auch für den Fall, dass VAN HAM seinerseits vom Vertrag mit dem Auftraggeber, der den Gegenstand zur Versteigerung eingeleifert hat, wegen eines Geldwäscherdachts zurücktritt.

V6. Kaufpreis, Zahlung und Vertragsübernahme

V6.1 Neben dem Zuschlag ist vom Kunden, der den Gegenstand gekauft hat, pro Lot für die ersten € 800.000 ein Aufgeld von 32 %, auf die darüberhinausgehenden Beträge bis € 3.000.000 von 27 % und auf die darüberhinausgehenden Beträge von 18% zu zahlen. Hierin ist die gesetzliche Umsatzsteuer bereits enthalten, welche jedoch wegen Differenzbesteuerung nach § 25a UStG nicht ausgewiesen wird. Bei regelbesteuerten Objekten, die im gedruckten Katalog mit einem „*“ gekennzeichnet sind, wird auf den Zuschlag auf die ersten € 800.000 ein Aufgeld von 27 %, auf die darüberhinausgehenden Beträge bis € 3.000.000 von 21 % und auf die darüberhinausgehenden Beträge von 15 % erhoben. Auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld wird die gesetzliche Umsatzsteuer von z.Zt. 19 % erhoben.

V6.2 Objekte, die aus einem Drittland eingeführt wurden, sind im gedruckten Katalog mit einem „N“ gekennzeichnet. Bei der Übergabe dieser Gegenstände durch VAN HAM an den Kunden wird dieser zum Importeur und schuldet VAN HAM die Einfuhrumsatzsteuer in Höhe von z. Zt. 5 %. So gekennzeichnete Gegenstände werden differenzbesteuert angeboten und die Einfuhrumsatzsteuer wird als Umlage in Höhe von 8 % weiterberechnet. Auf Anfrage unmittelbar nach der Auktion kann die Rechnung für diese Objekte regelbesteuert und ohne diese Umlage ausgestellt werden.

V6.3 Der Verkäufer des Gegenstandes ist gemäß § 26 Abs.1 UrhG zur Zahlung einer gesetzlichen Folgerechtsgebühr auf den Verkaufserlös aller Originalwerke der bildenden Kunst und der Photographie verpflichtet, davon trägt der Kunde anteilig in Form einer pauschalen Umlage von:

- 1,5% auf einen Hammerpreis bis zu € 200.000
- 0,5% für den übersteigenden Hammerpreis von € 200.001 bis € 350.000 bzw.
- 0,25% für einen weiteren Hammerpreis von € 350.001 bis € 500.000 sowie
- 0,125% für den weiter übersteigenden Hammerpreis bis zu fünf Millionen; maximal insg. € 6.250

sofern die Urheber noch nicht 70 Jahre vor dem Ende des Verkaufes verstorben sind.

V6.4 Soweit der Kunde den Gegenstand per Live-Online-Gebot über eine externe Plattform (z.B. www.lot-tissimo.com; www.the-saleroom.com) ersteigert hat, berechnet VAN HAM eine Umlage von 3% auf den Hammerpreis zum Ausgleich der dadurch entstehenden Fremdkosten, für ein Live-Online-Gebot über die Plattform von VAN HAM (My VAN HAM) wird keine Umlage berechnet.

V6.5. Für Unternehmer, die zum Vorsteuerabzug berechtigt sind, kann die Rechnung auf Wunsch (nach vorheriger Mitteilung) nach der Regelbesteuerung ausgestellt werden. Von der Umsatzsteuer befreit sind Auslieferungen in Drittländer (d.h. außerhalb der EU) und – bei Angabe der USt-ID-Nr. – auch an Unternehmen in EU-Mitgliedsländern. Verbringen Auktionsteilnehmer ersteigerte Gegenstände selbst in Drittländer, wird ihnen die Umsatzsteuer erstattet, sobald VAN HAM der Ausfuhr- und Abnehmernachweis vorliegt.

V6.6 Während oder unmittelbar nach der Auktion ausgestellte Rechnungen bedürfen der Nachprüfung; Irrtum bleibt insoweit vorbehalten.

V6.7 Die Zahlung des mit dem Zuschlag fälligen Gesamtbetrages ist per Electronic Cash, per Überweisung oder durch bankbestätigten Scheck zu entrichten. Schecks werden nur erfüllungshalber angenommen. Alle Steuern, Kosten, Gebühren der Überweisung (inklusive der VAN HAM in Abzug gebrachten Bankspesen) gehen zu Lasten des Kunden. Barzahlungen ab € 10.000 pro Kalenderjahr werden entsprechend den gesetzlichen Vorgaben dokumentiert. Persönlich an der Versteigerung teilnehmende Kunden haben den Kaufpreis unverzüglich nach erfolgtem Zuschlag an VAN HAM zu zahlen. Bei Geboten in Abwesenheit gilt unbeschadet der sofortigen Fälligkeit die Zahlung binnen 14 Tagen nach Rechnungsdatum noch nicht als verspätet.

V6.8 Die Gegenstände werden erst nach vollständiger Bezahlung aller vom Kunden geschuldeten Beträge ausgehändigt.

V6.9 Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen können Zahlungen nur von dem registrierten Bieter akzeptiert werden. Nach Ausstellung und Prüfung (siehe V6.6) der Rechnung ist eine Umschreibung auf einen Dritten nicht mehr möglich.

V7. Abholung, Gefahrtragung und Export

V7.1 Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme. Abwesende Kunden sind verpflichtet, die erworbenen Gegenstände unverzüglich nach Mitteilung des Zuschlages bei VAN HAM abzuholen. VAN HAM organisiert die Versicherung und den Transport der versteigerten Gegenstände zum Kunden nur auf dessen schriftliche Anweisung hin und auf seine Kosten und Gefahr. Da der Kaufpreis sofort fällig ist und der Erwerber zur unverzüglichen Abholung verpflichtet ist, befindet er sich spätestens 14 Tage nach Zuschlagerteilung oder Annahme des Nachgebotes in Annahmeverzug, so dass spätestens dann auch, unabhängig von der noch ausstehenden Übergabe, die Gefahr auf den Kunden übergeht.

V7.2 Hat der Kunde die erworbenen Gegenstände nicht spätestens drei Wochen nach erfolgtem Zuschlag bzw. nach Mitteilung hierüber bei VAN HAM abgeholt, wird VAN HAM den Kunden zur Abholung der Gegenstände binnen einer Woche auffordern. Nach Ablauf dieser Frist hat VAN HAM das Recht, nach eigener Wahl die nicht abgeholten Gegenstände auf Kosten und Gefahr des Kunden

- an den Kunden zu versenden oder
- bei einem Lagerhalter einlagern zu lassen oder
- selbst einzulagern.

Vor einer Aufbewahrung unterrichtet VAN HAM den Kunden. Bei einer Selbsteinlagerung durch VAN HAM wird 1 % p.a. des Zuschlagpreises für Versicherungs- und Lagerkosten berechnet. Unabhängig davon kann VAN HAM wahlweise Erfüllung des Vertrages verlangen oder die gesetzlichen Rechte wegen Pflichtverletzung geltend machen. Zur Berechnung eines eventuellen Schadens wird auf Ziffern V6 und V9 dieser Bedingungen verwiesen.

V7.3 VAN HAM trägt in keinem Fall eine Haftung für Verlust oder Beschädigung nicht abgeholter oder mangels Bezahlung nicht übergebener Gegenstände, es sei denn, VAN HAM fiel Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last.

V7.4 VAN HAM weist darauf hin, dass bestimmte Gegenstände (wie insbesondere Elfenbein, Rhinozeroshorn und Schildpatt) Im- bzw. Exportbeschränkungen (insbesondere außerhalb der Europäischen Union) unterliegen, die einer Versendung der Gegenstände in Drittstaaten entgegenstehen können. Der Kunde ist selbst dafür verantwortlich, sich darüber zu informieren, ob ein von ihm erworbener Gegenstand einer solchen Beschränkung unterliegt und ob sowie wie diesbezüglich eine entsprechende Genehmigung eingeholt werden kann. Beauftragt der Kunde VAN HAM mit dem Versand eines Gegenstandes, so werden, soweit nicht ausdrücklich etwas Anderes vereinbart wurde, die ggf. hierfür erforderlichen Genehmigungen (z.B. nach den CITES-Bestimmungen) sowie sonstige Zulassungen und Dokumente vom Kunden eingeholt und VAN HAM zum Zwecke des Versandes des Gegenstandes zur Verfügung gestellt. Etwaige Kosten, Zölle oder Abgaben etc., die im Zusammenhang mit der Aus- und Einfuhr des Gegenstandes entstehen, trägt der Kunde. Soweit bekannt, sind diese Objekte im gedruckten Katalog mit einem „+“ gekennzeichnet. Dieser Hinweis befreit den Käufer jedoch nicht von der Verantwortung, sich selbst über die Exportbedingungen sowie die weiteren Importbedingungen zu informieren. Ein Fehlen eines solchen Hinweises zu etwaigen Exportbedingungen enthält keine Aussage und bedeutet insbesondere nicht, dass hier keine Im- oder Exportbeschränkungen bestehen.

V8. Eigentumsvorbehalt, Aufrechnung, Zurückbehaltungsrecht

V8.1 Das Eigentum an ersteigerten Gegenstand geht erst mit vollständigem Eingang aller nach Ziffern V6 und V9 geschuldeten Zahlungen auf den Kunden über. Für den Fall, dass der Kunde diesen Gegenstand veräußert, bevor er sämtliche Forderungen von VAN HAM erfüllt hat, tritt der Kunde bereits jetzt sämtliche Forderungen, die aus dem Weiterverkauf entstehen, an VAN HAM ab. VAN HAM nimmt die Abtretung hiermit an.

V8.2 Aufrechnungsrechte stehen dem Kunden nur zu, wenn seine Gegenansprüche rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von VAN HAM anerkannt sind. Außerdem ist er zur Ausübung eines Zurückbehaltungsrechts insoweit befugt, als sein Gegenanspruch auf dem gleichen Vertragsverhältnis beruht.

V9. Verzug

V9.1 Der Kaufpreis ist mit dem Zuschlag fällig. Zahlungsverzug tritt 14 Tage nach Vertragsschluss, also Zuschlagerteilung oder Annahme des Nachgebotes ein. Zahlungen sind in Euro an VAN HAM zu leisten. Entsprechendes gilt für Schecks, die erst nach vorbehaltloser Bankgutschrift als Erfüllung anerkannt werden.

V9.2 Bei Zahlungsverzug werden Verzugszinsen in Höhe von 1 % pro angefangenem Monat berechnet. Der Erwerber hat das Recht zum Nachweis eines geringeren oder keines Schadens. Im Übrigen kann VAN HAM bei Zahlungsverzug wahlweise Erfüllung des Kaufvertrages verlangen oder nach angemessener Fristsetzung vom Vertrag zurücktreten. Im Fall des Rücktritts erlöschen alle Rechte des Kunden am ersteigerten Gegenstand und VAN HAM ist berechtigt, Schadensersatz in Höhe des entgangenen Gewinns für den nicht versteigerten

Please find the English Version of our Conditions of Sale on our Website!



Gegenstand (Einliefererkommission und Aufgeld) zu verlangen. Der Erwerber hat das Recht zum Nachweis eines geringeren oder keines Schadens.

Tritt VAN HAM vom Vertrag zurück und wird der Gegenstand in einer neuen Auktion nochmals versteigert, so haftet der säumige Kunde außerdem für jeglichen Mindererlös gegenüber der früheren Versteigerung sowie für die Kosten der wiederholten Versteigerung, auf einen etwaigen Mehrerlös hat er keinen Anspruch. VAN HAM hat das Recht, den Kunden von weiteren Geboten in Versteigerungen auszuschließen.

V9.3 Einen Monat nach Eintritt des Verzuges ist VAN HAM berechtigt und auf Verlangen des Auftraggebers verpflichtet, diesem Namen und Adressdaten des Kunden zu nennen.

V10. Einwilligungserklärung Datenschutz

Der Kunde ist damit einverstanden, dass sein Name, seine Adresse und Käufe für Zwecke der Durchführung und Abwicklung des Vertragsverhältnisses, sowie zum Zwecke der Information über zukünftige Auktionen und Angebote, elektronisch von VAN HAM gespeichert und verarbeitet werden. Sollte der Bieter im Rahmen der Durchführung und Abwicklung dieses Vertragsverhältnisses seinen vertraglichen Pflichten nicht nachkommen, stimmt der Kunde zu, dass diese Tatsache in eine Sperrdatei, die allen Auktionshäusern des Bundesverbands Deutscher Kunstversteigerer e.V. zugänglich ist, aufgenommen werden kann. Der Datenerhebung und weiteren Nutzung kann durch Streichen dieser Klausel oder jederzeit durch spätere Erklärung gegenüber VAN HAM mit Wirkung für die Zukunft widersprochen werden.

V11. Stille Auktion

VAN HAM führt für die im gedruckten Katalog aufgeführten Objekte, die mit „+“ gekennzeichnet sind, eine sog. „Stille Auktion“ durch. Für diese „Stille Auktion“ gelten diese Versteigerungsbedingungen entsprechend, jedoch mit der Maßgabe, dass Kunden nur in schriftlicher Form sowie über das Internet mitbieten können. Die Objekte der „Stillen Auktion“ werden nicht aufgerufen, so dass keine persönlichen oder telefonischen Gebote abgegeben werden können. Die Gebote für eine „Stille Auktion“ müssen der Gültigkeit wegen mindestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn schriftlich bei VAN HAM vorliegen.

V12. Sonstige Bestimmungen

V12.1 Diese Versteigerungsbedingungen regeln sämtliche Beziehungen zwischen dem Kunden und VAN HAM. Allgemeine Geschäftsbedingungen des Kunden haben keine Geltung. Mündliche Nebenabreden bestehen nicht. Änderungen bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Schriftform.

V12.2 Erfüllungsort ist Köln. Ist der Auftraggeber Kaufmann, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen oder hat er in der Bundesrepublik Deutschland keinen allgemeinen Gerichtsstand, so ist Gerichtsstand für alle etwaigen Streitigkeiten aus der Geschäftsbeziehung zwischen VAN HAM und dem Auftraggeber Köln. Zwingende gesetzliche Bestimmungen über ausschließliche Gerichtsstände bleiben von dieser Regelung unberührt.

V12.3 Es gilt deutsches Recht; das UN-Abkommen über Verträge des internationalen Warenkaufs (CISG) findet keine Anwendung.

V12.4 Vorstehende Bestimmungen gelten sinngemäß auch für den freihändigen Verkauf der zur Auktion eingeleierten Gegenstände und insbesondere für den Nachverkauf, auf den, da er Teil der Versteigerung ist, die Bestimmungen über Käufe im Fernabsatz keine Anwendung finden.

V12.5 Sollte eine der vorstehenden Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein, wird die Gültigkeit der übrigen davon nicht berührt. Die unwirksame Bestimmung ist durch eine wirksame zu ersetzen, die in ihrem wirtschaftlichen Gehalt der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Entsprechendes gilt, wenn der Vertrag eine ergänzungsbedürftige Lücke aufweist. In Zweifelsfällen ist die deutsche Fassung der Versteigerungsbedingungen maßgeblich. Übersetzungen in andere Sprachen dienen nur der inhaltlichen Orientierung.

Van Ham Kunstauktionen GmbH & Co. KG
Hitzlerstraße 2, 50968 Köln
Amtsgericht Köln HR A 375
pH:G: Van Ham Kunstauktionen Verwaltung GmbH
Amtsgericht Köln HR B 80313
Geschäftsführer: Markus Eisenbeis
(von der IHK Köln öffentlich bestellter und vereidigter Versteigerer für Kunst und Antiquitäten)

Mit einem Klick zu Ihrem schriftlichen Gebot!

Mit unserem **Online-Katalog** in der eigenen Bietplattform **MY VAN HAM** sind Ihre Lieblingsstücke nur wenige Klicks entfernt. Als registrierter Nutzer können Sie Gebote im Vorfeld abgeben oder bei LIVE-Auktionen durch Live-Online-Bidding in Echtzeit mitbieten. Die Registrierung ist bis zu 24 Stunden vor der Auktion möglich.

Ihre Vorteile im Überblick:

- Hochauflösende Zusatzabbildungen der Werke und Rundumansichten der angebotenen Objekte
- Abruf von Zustandsberichten
- Nützliche Zusatzinformationen: Favoritenlisten verwalten, ungefähre Aufrufzeiten und vieles mehr

Online bei
MY VAN HAM
bieten!

The screenshot shows the VAN HAM website interface. At the top, there are navigation tabs: AUKTIONEN, KAUFEN, VERKAUFEN, MY VAN HAM, and ÜBER UNS. Below the navigation, there's a search bar with 'Suche nach:' and 'Losnummer' fields, and a 'Suche starten' button. The main content area displays a list of items for sale, sorted by 'Losnummer aufsteigend'. The items shown are:

- Los 43: DECKELHUMPEN MIT MUSIZIERENDEN AMORETTEN.** Taxe: € 4.000 – 6.000. Includes a 'Telefongebot' checkbox and a 'Gebot' button.
- Los 45: KLEINER BECHER MIT WAPPENKARTUSCHEN UND RANKEN.** Taxe: € 1.000 – 1.300. Includes a 'Telefongebot' checkbox and a 'Gebot' button.
- Los 46: SCHARNIERTE SCHATULLE.** Taxe: € 1.200 – 1.500. Includes a 'Telefongebot' checkbox and a 'Gebot' button.



<https://auction.van-ham.com/register>

Gebotsformular | Bidding form Auktion Nr. | Sale no:

VAN HAM

Firma | Company Name

Telefon für Auktion | Telephone for the sale

Vorname, Nachname, Titel | First, Last name, Title

Telefon für Auktion | Telephone for the sale

Straße | Street

Tel. | Fax

PLZ, Ort | Postcode, city

E-Mail

Land | Country

Bitte **keine** Rechnung vorab per E-Mail
Please **do not** send invoice in advance via e-mail.

Keine Anwendbarkeit der Regeln über den Verbrauchsgüterkauf (§§ 474 ff BGB) | Rules on the sale of consumer goods (§§ 474 ff BGB) do not apply

Bei den von uns durchgeführten Versteigerungen handelt es sich um öffentlich zugängliche Versteigerungen i.S.d. § 312g Abs. 2 Nummer 10) BGB auf denen wir ausschließlich gebrauchte Gegenstände verkaufen. Daher finden die Regelungen zum Verbrauchsgüterkauf, §§ 474 ff BGB, gemäß § 474 Abs. 2 S. 2 BGB keine Anwendung. Das heißt, dass die verschiedenen besonderen Verbraucherschützenden Vorschriften der §§ 474 ff BGB (z.B. bestimmte Hinweispflichten, Beweiserleichterungen) auf einen von Ihnen im Rahmen der Versteigerung abgeschlossenen Kaufvertrag keine Anwendung finden. Die dort geregelten Rechte stehen Ihnen demnach nicht zu.

Our auctions are publicly accessible auctions within the meaning of Section 312g (2) number 10) of the German Civil Code (BGB) in which we only sell used items. Therefore the regulations for the purchase of consumer goods, §§ 474 ff BGB, do not apply according to § 474 Abs. 2 S. 2 BGB. This means that the various special consumer protection provisions of §§ 474 ff BGB (e.g. certain notification obligations, facilitation of evidence) do not apply to a purchase contract concluded by you within the context of the auction. You are therefore not entitled to exercise the rights regulated there.

Gemäß **GWG (Geldwäschegesetz)** sind wir verpflichtet die Identität und Adresse aller Bieter zu überprüfen. Daher benötigen wir von Ihnen die Kopie eines gültigen amtlichen Ausweises und ggf. einen Adressnachweis, so dieser aus dem Ausweis nicht hervorgeht. Die von Ihnen angegebene Adresse ist für die Rechnungslegung verbindlich; für eine nachträgliche Umschreibung berechnen wir eine Bearbeitungsgebühr von € 25. Sollten Sie nicht für sich persönlich bieten, beachten Sie bitte unser Informationsblatt zum GWG.

According to the **GWG (Money Laundering Act)** we are obliged to verify the identity and address of all bidders. Therefore, we require a copy of a valid official identification document and, if necessary, proof of address if this is not evident from the identification document. The address provided by you is binding for invoicing purposes; we charge a processing fee of € 25 for any changes afterwards. If you are not bidding for yourself personally, please refer to our information sheet on the GWG.

ANGABEN BITTE IN DRUCKBUCHSTABEN | PLEASE WRITE CLEARLY

Gebote müssen 24 Stunden vor Auktion für Bestätigung eingehen. Bei identischen Geboten wird das als erstes eingegangene akzeptiert.
Bids must arrive 24 hours prior to the auction for confirmation. In the event of identical bids, the earliest bid received will take precedence.

Lot	Titel Title	Tel. Gebot Tel. bid	Max. Gebot (Gebot ohne Aufgeld) Max. bid (Bid without premium)
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____

NUR FÜR KUNST-HÄNDLER | FOR ART DEALERS ONLY:

Bitte mit MwSt-Ausweis Please use my VAT-No. for my invoice (VAT-identification number)

Bitte beachten Sie, dass die Ausführung von schriftlichen und telefonischen Geboten ein Service unseres Hauses ist. VAN HAM kann daher keine Zusicherung für deren Ausführung bzw. fehlerfreie Durchführung geben. Hiermit erkenne ich die im Katalog abgedruckten Geschäftsbedingungen an.

I understand that VAN HAM provides the service of executing absentee bids for the convenience of clients and that VAN HAM is not responsible for failing to execute bids or for errors related to the execution of bids. I accept the standard business conditions (see catalogue).

Ort, Datum | Place, date

Unterschrift | Signature

VAN HAM Kunstauktionen GmbH & Co. KG
Hitzelerstraße 2 | 50968 Köln
USt-ID Nr. DE 122 771 785
Amtsgericht Köln HR A 375

Tel. +49 (221) 925862-0
Fax. +49 (221) 925862-4
info@van-ham.com
www.van-ham.com

Persönlich haftender Gesellschafter:
VAN HAM Kunstauktionen Verwaltung GmbH
Amtsgericht Köln HR B 80313
Geschäftsführer Markus Eisenbeis

Köln, 01.01.2022

VAN HAM

Lot	Titel <i>Title</i>	Tel. Gebot <i>Tel. bid</i>	Max.Gebot (Gebot ohne Aufgeld) <i>Max.bid (Bid without premium)</i>
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____

HINWEISE FÜR NICHT ANWESENDE BIETER | INFORMATION FOR ABSENTEE BIDDERS

Schriftliche/telefonische Gebote | *Absentee/Telephone bids*

Die umstehend und hier eingetragenen Gebote sind bindend und werden nur soweit in Anspruch genommen, wie andere Gebote überboten werden müssen. Das Aufgeld ist nicht enthalten; maßgeblich sind die eingetragenen Katalognummern. Bei Schätzpreisen ab € 500 haben Sie auch die Möglichkeit, telefonisch mitzusteigern. Per Fax geschickte Gebote müssen uns mit Original-Unterschrift bestätigt werden. Telefonische Gebote werden wie schriftliche Gebote behandelt. Bitte geben Sie uns statt des Höchstgebotes Ihre Telefon-Nr. an, unter der Sie zum Zeitpunkt der Auktion zu erreichen sind. Gespräche beim telefonischen Bieten können aufgezeichnet werden.

Im Interesse der Einlieferer können Gebote unter zwei Drittel der Schätzpreise nicht berücksichtigt werden. Ausfuhrlieferungen sind von der Mehrwertsteuer befreit, innerhalb der EU jedoch nur bei branchengleichen Unternehmen mit Umsatzsteuer-Identifikations-Nr.

The overleaf and here inscribed bids are binding and will only be utilized to the extent necessary to overbid other bids. The buyer's premium is not included. Decisive are the inscribed lot numbers. You have the possibility to bid for lots from € 500 upwards. Bids sent via fax have to be confirmed with the original signature. Telephone bids are treated like absentee bids. Telephone bidders should provide the telephone number at which they can be reached instead of a maximum bid. Phone calls during the telephone bidding can be recorded.

Bids below 2/3rds of the estimate price cannot be accepted. Exported purchases are free of VAT and within the EU only for art dealers with a VAT number.

Abholung | *Transport*

Bezahlte Objekte können während der Auktion abgeholt werden. Bei späterer Abholung bitten wir um kurze Nachricht vorab, um Wartezeiten zu vermeiden. Objekte, die nicht spätestens drei Wochen nach Rechnungslegung abgeholt wurden, können auf Kosten des Käufers eingelagert oder zugesandt werden.

Paid objects can be collected during the auction. In case of a later pick-up, please inform us to avoid delays. Objects not collected within three weeks of the invoice's issue date can be shipped or stored at the buyer's expense.

Auktionsergebnisse | *Auction results*

Ab dem ersten Werktag nach Auktion können Sie die Ergebnisse im **Internet** unter www.van-ham.com einsehen. *You find our results one day after the auction on www.van-ham.com.*

Ort, Datum | *Place, date*

Unterschrift | *Signature*

VAN HAM Kunstauktionen GmbH & Co. KG
Hitzelerstraße 2 | 50968 Köln
USt-ID Nr. DE 122 771 785
Amtsgericht Köln HR A 375

Tel. +49 (221) 925862-0
Fax. +49 (221) 925862-4
info@van-ham.com
www.van-ham.com

Persönlich haftender Gesellschafter:
VAN HAM Kunstauktionen Verwaltung GmbH
Amtsgericht Köln HR B 80313
Geschäftsführer Markus Eisenbeis

Köln, 01.01.2022

Mitgliedschaften



VAN HAM ist Partner von The Art Loss Register. Sämtliche Gegenstände in diesem Katalog, sofern sie eindeutig identifizierbar sind und einen Schätzwert von mindestens € 2.500 haben, wurden vor der Versteigerung mit dem Datenbestand des Registers individuell abgeglichen.

Bundesverband deutscher Kunstversteigerer e.V. (BDK)
Kunsthändlerverband Deutschland (KD)

Unsere Repräsentanzen

Hamburg

Dr. Katrin Stangenberg
Magdalenenstr. 18
20148 Hamburg
Tel.: +49 40 41 91 05 23
Fax: +49 40 41 91 05 24
Mobil: +49 172 14 81 800
hamburg@van-ham.com

Berlin

Dr. Katrin Stangenberg
Bleibtreustraße 48
10623 Berlin
Tel. +49 30 62 20 34 96
Mobil: +49 172 14 81 800
berlin@van-ham.com

München

Dr. Barbara Haubold
Elly-Ney-Str. 15
82327 Tutzing
Tel.: +49 81 58 99 712 88
Fax: +49 81 58 90 34 61
muenchen@van-ham.com

Belgien und Niederlande

Dr. Petra Versteegh-Kühner
Sterrenlaan 6
3621 Rekem | Belgien
Tel.: +32 89 71 60 04
Fax: +32 89 71 60 05
Mobil: +31 620 40 21 87
p.versteegh@van-ham.com

Hauptsitz

VAN HAM Kunstauktionen
Hitzelerstraße 2
50968 Köln
Tel.: +49 221 92 58 62-0
Fax: +49 221 92 58 62-199
info@van-ham.com
www.van-ham.com

Beirat

Prof. Dr. Albert Mayer
Drs. Guido de Werd
Rene Spiegelberger

VAN HAM

